

# Wiesbadener Tagblatt.

11,000 Abonnenten.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Bezugs-Preis  
vierteljährlich . 1 Mk. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnungzeile oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr. 65.

Dienstag, den 18. März

1890.

## Vorzüglich sitzende Oberhemden,

in jeder Weite vorrätig, aus nur guten Stoffen, mit fein leinenen Einfäsen.

für Knaben 2.50, 3.—, 3.25 Mk.,

„ Herren 3.—, 3.50, 4.—, 4.50 Mk.,

empfehlen

**Simon Meyer,**

14 Langgasse 14, Ecke der Schützenhofstraße.

110



**C. Brodtmann,**

Coiffeur aus Wien,

Schützenhofstrasse 1,

Ecke der Langgasse,

— für Damen abgesondert, —

empfehlen sich den hochgeehrten Herrschaften im **anerkannt feinen Haar- und Bartschneiden, Frisiren und Rasiren** bei feiner Bedienung, billigen Preisen und sehr vortheilhaftem Abonnement.

**Perrücken und Toupets** für Herren und Damen, wie jede künstliche Haararbeit und Reparaturen von getragenen Zöpfen und Chignons in vorzüglicher Ausführung unter Garantie und billigster Berechnung. 1796

— Amerikanisches Kopfwaschen. —

Neue  
**baumwollene Beinlängen**

mit Garn auf Knäuel.

**L. Schwenck, Mühlgasse 9,**

Strumpfwaren-Handlung. 3464

**LYNCH FRERES BORDEAUX**

Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Lager:

|                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| Côtes de Clairac . p. Fl. 0.90 | St. Emilion . . p. Fl. 1.50 |
| Bonnes Côtes . . . 1.10        | Médoc . . . . . 2.—         |
| Premières Côtes . . . 1.20     | Lamargue . . . . . 2.50     |
| Blaye bourg. . . . . 1.85      | St. Julien, Marg. . . 3.—   |

Feinere Gewächse bis Mk. 15.— laut Liste.

**Malaga, Madeira, Sherry, Port, Marsala**  
à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

**Cognac vieux** à Mk. 3.—, 3.50.

**Cognac fine Champagne** à 4.50, 5.—, 6.— u. 10.—

**Absolute Reinheit garantiert.**

**Fernsprecher No. 130.**

9629

Niederlagen obiger Weine befinden sich bei Herren  
**Jean Haub, Mühlgasse 13, und E. Moebus,**  
Taunusstrasse 25.

**Van Haagen's Cacao,**

wohlschmeckendes, aromatisches, leichtlös-  
lichstes Pulver, per Pfund-Dose 2 Mk. 80 Pf.,  
lose gewogen . . . . . 2 " 70 "

in stets frischer Sendung empfiehlt

12639

Kirchgasse 49, **Ph. Schlick, Kirchgasse 49,**

Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für Herren:

Paletots und  
Reise-Überröcke.Havelocks und  
Reisemäntel.

Rock-Anzüge.

Sack-Anzüge.

Jaquett-Anzüge.

Gehröcke u. Westen.

Fräcke und Westen.

Einzelne Röcke.

Hosen und Westen.

Jagd-Joppen und  
Jagd-Paletots.

Velociped-Anzüge.

Sport-Anzüge.

Morgen-, Schlaf- und  
Comptoir-Röcke.

Livréen.

# Zur Frühjahr- und Sommer-Saison

beehre ich mich auf mein  
**reichhaltigst sortirtes Lager**  
**eleganter fertiger**

## Herren- und Knaben-Garderoben

aufmerksam zu machen und zum Besuche höflichst einzuladen.

Durch **vorzüglichen Schnitt, solide und schöne Arbeit**, verbunden mit **guten Zuthaten**, und dabei trotzdem **billigen Preisen**, hat sich meine Confection überall eingebürgert und habe ich mir dadurch das vollste Vertrauen meiner geehrten Kundschaft erworben.

Ich bin bestrebt, durch **streng reelle** Bedienung mir meinen Kundenkreis stets zu erweitern.

## Die Anfertigung nach Maass

erfolgt wie seither in kürzester Frist, der Schnitt und Sitz ist ein vorzüglicher und die Verarbeitung eine äusserst solide.

## Das Stoff-Lager

ist mit zahlreichen Neuheiten deutschen, französischen und englischen Fabrikates ausgestattet.

# A. Brettheimer,

**Wilhelmstrasse 2,  
Ecke der Rheinstrasse.**

5068

Gegründet 1870.

Streng feste Preise.

Für  
jüngere Herren  
im Alter  
von 15—18 Jahren:Paletots  
und  
Schuwaloffs.

Sac-Anzüge.

Schüler-Anzüge.

Gesellschafts-  
Anzüge.Knaben-Garderoben  
für  
Knaben im Alter von  
2—14 Jahren:Reichhaltigste  
Auswahlin  
Anzügen  
und  
Paletots.

Marine-Anzüge.

Façon-Anzüge.

Englische Blousen-  
und  
Falten-Anzüge.

Fantasie-Anzüge.

Knaben- und Kinder-  
Paletots  
vom einfachsten bis zum  
elegantesten Genre.

**Anfertigung nach Maass.**

## Nicht zu übersehen.

Da ich Abtheilung halber genöthigt bin, meine sämtlichen auf Lager befindlichen Waaren auszuverkaufen, so bemerke, daß ich von heute ab in meinen Geschäftsräumen

8 Friedrichstraße 8 (Gingang durch's Thor), die nachverzeichneten Möbel, Betten, Spiegel und Teppiche zu den Einkaufspreisen abgeben werde.

### Inventar.

Vollständige französische Betten, Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachttische, vollständige Garnituren in feinsten Ausführung, Nussbaum-Büffet's, Ausziehtische, ein vollständiges Eichen-Speisezimmer, Kleider-, Bücher- u. Gallerie-schränke, Verticow's, Secretäre, Schreibtische, Sophas, Näh-, Spiel- u. Bauernische, Sopha's, Chaise-longues, einzelne Sessel, Kommoden, Consolen, Nähtische, Stühle, Säulen, Toilettespiegel, Bidet's, Speisestühle in verschiedenen Sorten, Barock-, Wiener- und Bretterstühle, Pfeilerspiegel, viereckige, ovale und gekrümmte Spiegel, Deckbetten, Plümeaux und Kissen, Teppiche in Brüssel, Smyrna und Arminster, Vorlagen, Vorhänge und Portieren zc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Waaren solid und gut gearbeitet sind und ich für jedes Einzelne Garantie leiste. Der Einkaufspreis ist noch der frühere und da der Preis sämtlicher Holz- und Kastenmöbel um 10 pCt. gestiegen, mache besonders darauf aufmerksam.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Handlung, Friedrichstraße 8.

## Mobilier - Versteigerung.

Morgen Mittwoch,

Nachmittags um 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn Dr. Herrmann wegen Wegzug von hier nachverzeichnete gebrauchte Möbel zc. im Saale zur

„Stadt Frankfurt“,

Webergasse 37,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. Dabei befinden sich:

- 1 reich geschnitzte Garnitur, Sopha und 2 große Sessel,
- 1 Garnitur, Sopha und 6 Stühle in dunkelrothem Plüsch,
- 1 Schlaffopha in Mahagoni, zum Auseinandernehmen,
- 1 Divan, 1 einzelnes überpolstertes Sopha, 1 Ovaltisch mit Plüschbede, 6 reich geschnitzte Speisestühle, 1 Herren-Schreibtisch, große Kommode, Waschkommode mit Marmorplatte, Nachttische, mehrere Zimmerteppiche, 2 Fantasietischen, 1 eiserne Bettstelle, noch neu, 1 fast neue Zither mit Kasten, 5 Fenster wollene Portieren, 6 Fenster engl. weiße Gardinen, Fenstergallerien zc.

Sämtliche Möbel sind noch in gutem Zustande und erfolgt der Zuschlag zu jedem annehmbaren Gebot.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Nur Kirchgasse 2b.

864

Hochheimer (Weißwein) . . . per Flasche Mk. 1.—  
 Rüdesheimer . . . . . „ „ „ 1.20  
 Ahmannshäuser (Rothwein) . . . . . „ „ „ 1.50  
 empfiehlt Jacob Kunz, Colonialwaaren-Handlung,  
 Gde Bleich- u. Helenenstraße. 5127

## Frucht-Gelée,

Erdbeeren-Gelée, Pflaumenmus, Himbeer-, Johannisbeer-, Aprikosen-Marmelade zc. empfiehlt die Senffabrik Schillerplatz 3, Thorsfahrt Hinterhaus.

## Zur bevorstehenden Saatzeit

empfehlen in nur Ia Qualität unter Garantie der Reinheit:

Emige Kleesaat (ächte Provencer),

Deutsche Kleesaat (Pfälzer),

Wicken, Erbsen, Linsen, sowie

Saatfrühhafer billigt

Philipp Nagel,

Neugasse 7, Gde der Mauergasse.

## Zither-Club

Wiesbaden.

Sonntag, den 23. März d. J., Abends 8 Uhr:

## Abend-Unterhaltung

(Concert und Ball)

im Saale der „Kaiser-Halle“,

wozu unsere verehrlichen unaktiven Mitglieder und Gäste ganz ergebenst eingeladen werden.

Etwa einzuführende Fremde beliebe man bei dem Präsidenten, Herrn Habermeyer, Kirchgasse 19, gefälligst anzumelden oder Karte in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

## Sterbekasse des Bezirks-Beamten-Vereins zu Wiesbaden.

Dienstag, den 25. März 1890, Abends 8 Uhr, findet im hinteren Saale des Restaurants „Lauenhäuser“, Bahnhofstraße 8 dahier, die ordentliche General-Versammlung statt.

### Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichts und des revidierten Rechnungs-Abschlusses;
- 2) Bericht der Revisions-Commission über die Revision der Kasse;
- 3) Decharge-Ertheilung;
- 4) Renouveau der Begräbnis- und Revisions-Commission und
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 16. März 1890.

391

Der Vorstand.

Wegen Aufgabe des Artikels verkaufe gutgehende

## Remontoir-Taschenuhren

in Nickel per Stück mit 9 Mk., „mass. Silber“ „15“ und empfehle diese Uhren als besonders geeignete

## Confirmations-Geschenke;

ferner empfehle zuverlässige Nickel-Weckernuhren mit Marinewerk per Stück 4 Mk.

5075

Otto Mendelsohn,

Wilhelmstraße 24.



## Filz-Pantoffel

mit imitirten Ledersohlen, nur 50, 60 und 70 Pfg. per Paar, offerirt als aussergewöhnlich billig

Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2  
(Inh.: J. F. Führer), 4284

Filiale jetzt Langgasse 4.

## Vorhangstoffe,

weiss und crème,  
abgepasst und am Stück, in grösster Auswahl  
zu Fabrikpreisen.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 371

## Sonnen-Schirme,

vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
Eine Parthie Seiden-Atlas Damen-En-tout-cas  
mit feinen Stöcken à M. 2.50.

Feinste modern gestreifte Damen-En-tout-cas in  
Seiden-Atlas à Mk. 2.80. 4993

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Die sämtlichen

## Gummi-Regenmäntel

letzter Saison, von einfachen bis zu den feinsten Genres,  
verlaufe, um sie gänzlich zu räumen,

weit unter Selbstkostenpreis

aus. 5057  
R. Reinglass, 4 Webergasse 4.

## Kinder-Wagen.

Grösstes Lager am Platz.

Wagen von Mk. 9.50 bis Mk. 150.—,

dabei die hochfeinsten Kastenwagen.

Niemand so billig. 3654

Caspar Führer's Bazar | Kirchgasse 2.  
(Inh.: J. F. Führer), | Langgasse 4.

Eine Parthie getragener Kleider (darunter ein Con-  
firmanden-Anzug) zu verl. Taunusstrasse 8, Part. 5023

Ein sehr gut erhaltener Flügel, passend für Vereine, ist zu  
verlaufen in Diebrich, Rheinstrasse 5, II.

Zurückgesetzte  
weisse und crème

## Gardinen,

Deffins voriger Saison, in guter waschbarer  
Qualität,

in Resten von 2—4 Paar,  
sowie

wollene Gardinen,  
Portièren

und Vollaas-Steppdecken  
sind zu bedeutend herab-  
gesetzten Preisen

zum Ausverkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Soflieferant,

36 Langgasse 36. 123

50 Pf.! Patent-Zahnbürsten,  
welche keine Borsten  
verlieren, „Greif“- und „Herkules“-  
Frisirkamm, für beste Qualität und Haltbarkeit  
volle Garantie, das Stück 45 Pf. 4992

J. Keul, 12 Ellenbogengasse 12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Firma und No. 12 bitte zu beachten.

## Prima Drell-Corsetten

Corset  
Unitas

mit Einlagen aus

federhartem Stahldraht,

wodurch sie wesentlich leicht-  
ter und bequemer für den  
Körper sind, sowie an Dauer-  
haftigkeit, Elasticität  
und Weichheit alles Bis-  
herige übertreffen, 2279

das St. 3.50 und 4.50  
Mark

Carl Claes,

5 Bahnhofstrasse 5.



empfehl in  
allen Weiten

1 Kinderwagen (4 räderig) billig zu verkaufen Feld-  
strasse 24, 1 Tr. links. 5009

# Seiden-Haus M. Marchand,

23 Langgasse 23.

Alleinige Fabrik-Niederlage

**Crefelder Seiden-Stoffe.**

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Bitte auf Firma zu achten.

Nur solide Stoffe.

4928

## Gelegenheitskauf.

Es ist mir gelungen, wieder eine Waggonladung

**Porzellan- u. Steingut-Artikel** in weiss, bedruckt u. bemalt

— Parthiewaaren — weit unter dem Werth einzukaufen und werden diese Artikel in den nächsten Tagen  
**nur in meinem Hauptgeschäft Kirchgasse 2**

zu **Spottpreisen** abgegeben.

Es befinden sich darunter, **ausser allen weissen Gebrauchsgeschirren, complete Wasch-Garnituren** (ganz grosser Kumpen, Waschkrug, Nachtopf, Seifen- und Zahnbürsten-Dose) **in starker Waare, neueste Façon, zu 3 Mark, hochfein bemalte Wasch-Garnituren, complet, verschiedene moderne Formen, zu 4, 6 und 8 Mark etc. (reeller Werth das Vierfache), fein bemalte Blumentöpfe mit Unterteller zu 1 Mk. 50 Pf., grossartige, reizend bemalte Vasen zu 2, 3 und 4 Mark (sonstiger Preis 6, 8 und 10 Mark), eine grosse Parthie hochfeiner, bemalter und mit Gold belegter Teller, runde und eckige, die reell mit einer Mark per Stück verkauft werden, 2 Stück 50 Pf., prachtvoll bemalte Milchtöpfe und Tassen neuer Form nur 50 Pf. etc. etc.**

Niemand lasse sich diese Gelegenheit entgehen.

**Caspar Führer's Bazar** (Inh.: J. F. Führer), Kirchgasse 2.

Filiale jetzt Langgasse 4, nicht mehr Marktstrasse 29.

4803

## Zur Wäsche-Anfertigung

empfehle als Specialität:

**Hemdentuch** in guter, dauerhafter Waare  
per Meter 36, 42, 48, 54 Pfg. bis 70 Pfg.

**Madapolams** etc. per Meter von 45 bis 95 Pfg.

**Barchend, Cöper, Piqués**, geraucht und ungeraucht,  
**Satins und Negligé-Stoffe.**

**Damaste, Brocate, rothe Damaste**, einfach und  
doppeltbreit.

**Bett-Kattune, Bett-Züchen.**

**Aechte Schweizer Stickereien.**

**Madeira-Stickereien** (Handarbeit).

**Festons** per 4½ Meter von 55 Pfg. an.

**Bettuch, Reinleinen**, doppeltbreit, garantirte Rasen-  
bleiche.

**Bettuch, Halbleinen**, doppeltbreit, per Meter Mk. 1.—,  
1.35, 1.50, 1.70.

**Leinen für feinere Wäsche** per Meter von  
Mk. 1.— an.

**Küchen-Handtücher, Gläser-, Messer- etc.**  
**Tücher, Hausmacher Gebild, Damast-, Gersten-**  
**korn- und Parade-Handtücher.**

**Tischzeuge, Servietten, Tisch- und Thee-**  
**Gedecke.**

**Anfertigung aller Wäsche-Artikel** zu billigen Preisen.

3786

**W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.**

**Bedrucktes Zeitungspapier**  
vorräthig im Tagblatt-Berlag Langgasse 27.



Ein fast neues **Break** (ein- und zweispännig)  
preiswerth zu verkaufen. Näh. bei **A. Fischer,**  
Faulbrunnenstrasse 5.

2704

Neuheit!

**Visitenkarten**

mit Berufs-Abzeichen

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Wiesbaden, Langgasse 27.

**Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager**  
**„Zum Ritter“**

3 Webergasse 3.

3 Webergasse 3.

Große Auswahl aller Arten Polster- und Kasten-Möbel,  
als:

Sopha's, Chaise-longues, Divan's, Kameltaschen-Divan's,  
Kleiderschränke, Kommoden, Consolen, polirte Sopha-Tische,  
oval und viereckig, Ausziehtische, Waschtische, Küchentische,  
Nachtschränke, Küchenschränke, Stühle, Küchenstühle etc.,  
complete Betten, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten,  
einzelne Betttheile, als: Rohhaar-, Seegras-, Woll-Matratzen,  
Sprungrahmen, Deckbetten, wollene Decken, Steppdecken etc.,  
prima staubfreie Daunnen und Bettfedern.

**Großes Lager in allen Arten Spiegeln!**

Billigste Preise.

Schnelle Bedienung.

**W. Egenolf, Tapezирer.**Reparaturen und das Anarbeiten von Betten und  
Möbeln bei billigster Berechnung. 5131**Ausverkauf**

5105

**wegen Geschäftsaufgabe!**

Den kleinen Restbestand meiner

**gestickten Mull-Vorhänge****mit Tüll-Borde**

verkaufe ich zu jedem annehmbaren Preise!

**Bl. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

3 Museumstraße 3.

**Kulmbacher Export-Bier**

von der Brauerei-Aktiengesellschaft, vorm. C. Rizzi, prämiert  
und chemisch für gut befunden, empfiehlt in ganzen und halben  
Flaschen und Gebinden 5147

**Vertreter Aug. Knapp,**

Bierhandlung, Zahnstraße 3.

Probsteier Cäcäfer zu haben Hellmuthstraße 39.

**HEINRICH SPERLING,**Hof-Tapezирer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau  
**Wiesbaden,**

Taunusstrasse

43.



Taunusstrasse

43.

**Möbelfabrik & Lager.**

Niederlage

der Möbelfabrik von Eugen Buschle  
in Stuttgart.**Grösste Auswahl**von Möbeln, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren  
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.

Uebernahme

sämmlicher Wohnungs-Einrichtungen und  
Decorationen. 2971

**Halbsteule 5 Mt. bis 5 Mt. 50 Pf., Vorderviertel**  
4 Mt. 50 Pf. 9 1/2 Pfund franco Nachnahme, 1a große  
mildgesalzene oder geräucherte Schensungen 2 Stück franco  
6 bis 6 1/2 Mt., 1a Ostfries. Kiegeholz-Rauchfleisch zum  
Roheffen à 1 Mt. 30 Pf. per Pfund franco.

**Jacob Michel de Beer,**  
Emden.**Feine Weine.**

5141

**Gallgarter (Weißwein)** . . . per Flasche Mt. 1.50,  
**Johannisberger (Weißwein)** . . . " " " 2.—,  
**Shmannshäuser (Rothwein)** . . . " " " 2.—,  
empfiehlt **F. R. Haunschild,**

Rheinstraße 17, neben der Hauptpost.

**Haide-Erde**

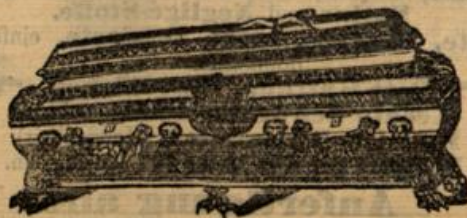
zum Umpflanzen aller Topfgewächse.

**A. W. Kunz, Samen-Handlung,**

Ecke des Michaelsberg und der Schwalbacherstraße. 5148

**Grosses Sarg-Magazin**

47 Friedrichstrasse 47.



47 Friedrichstrasse 47.

von **M. Blumer,**

4061

47 Friedrichstr. 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Ein neues **Wirthschaftsinventar**, ein großer transportabler **Serd**, feines **Porzellan** und eine **Spieldose** sehr billig abzugeben. Näh. Kl. Webergasse 7.

## Verpachtungen

### Wirthschafts-Verpachtung.

Eine kleinere, gut gelegene **Wirthschaft** unter günstigen Bedingungen sofort oder per 1. April zu vermieten. Offerten unter **K. 20** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5073

## Verschiedenes

Meiner geehrten Kundschaft zeige ganz ergebenst an, daß ich von **Kirchgasse 5** nach

**Louisenstraße 36, 1. St. I.,**  
Ecke **Kirchgasse**, verzoogen bin. 5140

**Anna Katerban,**  
**Spitzen-Wäscherei, Modes.**

**Witleser** zur „Frankfurter Zeitung“ und „Rheinischer Kurier“ event. zu einem dieser Blätter per 1. April gesucht **Wörthstraße 9, 2. St.**

## Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Willh. Dorlass, Mechaniker, Castellstraße 4/5, Part.** 1861

### Costüme u. Confirmandenkleider

werden schnell, geschmackvoll u. gutstehend angefertigt, getrag. Kleider werden auf's Neueste modernisirt. Näh. **Adolphsallee 2, im Laden.**

Eine tüchtige **Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause, auch zum Ausbessern. Näh. **Stiftstraße 1, Mansarde bei Engel.**

Eine tüchtige **Kleidermacherin** empfiehlt sich billigst in und außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstraße 12, Vorderh. Dachl.**

Eine **Näherin** sucht noch Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche. Näh. **Hellmundstraße 44, 4. St.**

**Kleider, Haus- und Kinderkleider**, werden gut und billig angefertigt, sowie alle sonstige Näharbeiten gut besorgt. Näheres **Sealgasse 14.**

**Wäsche** zum Waschen und Glanzbügeln wird angenommen, schnell und pünktlich besorgt. Näh. **Bleichstraße 21, Parterre.**

**Wäsche** wird zum Waschen und Bügeln angenommen und prompt besorgt. Bestellungen auch per Postkarte **Nöderstraße 14, 2. Stock links.** 5120

Eine Frau sucht Wasch- und Putzkunden **Nerostraße 11a, 3. Stock.**

Eine Frau sucht Kunden zum Waschen. N. **Nerostraße 24, St. II.**

Eine ges. Frau f. ein **Kind** mitzustillen. Näh. **Tagbl.-Exp.** 5121

Für ein 14 Tage altes **Kind** wird Pflege gesucht. Offerten unter **A. P.** hauptpostlagernd.

## Kaufgesuche

Ein **Milch-Geschäft** von 30–40 Maasch wird zu kaufen gesucht. Angebote sind unter **R. W. 300** in der **Tagbl.-Exp.** niederzulegen.

Ich bezahle ausnahmsweise gut abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefeln. Auf Bestellung komme ich pünktlich in's Haus. **Simon Landau, Webergasse 31.**

**Sundchen.** Ein junges schwarzes **Spitzchen**, kleine Rasse, zu kaufen gesucht **Taunusstraße 21, I.**

Ein junger starker **Zughund** zu kaufen gesucht **Jahnstraße 5.**

## Verkäufe

### Herren-Hemden,

**Kragen, Manschetten, Cravatten**  
kaufen Sie in reichhaltigster Auswahl billigst bei 5025  
**Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.**

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist Umzug halber abzugeben **Webergasse 35.**

## Wegen Umzug

stehen folgende Möbel zum Verkauf, als: eine **Garnitur**, **Sopha** mit 4 Sessel, ein do. **Sopha** und ein Sessel, ein einzelnes **Sopha**, drei vollständige **Betten** mit Sprungrahmen, **Roßhaarmatratzen**, und **Keil**, und werden dieselben sehr preiswürdig abgegeben **Schwalbacherstraße 33, 2. St. h.** 295

Ein **Bett**, neu vollständig, 85 Mt. und ein **Bett**, 65 Mt., zu verkaufen **Nöderstraße 17** bei **Kannenberg.**

Ein gebrauchtes **Bett** billig zu verkaufen **Nöderberg 8.**

Ein gut erhaltenes **Bett**, **Rußb.-Kleiderschrank** und **Kommode** werden sehr billig abgegeben **Mühlgasse 5, II.**

**Neue Matratzen**, gr. Auswahl von 10 Mt. ab **Schachtstr. 9a, I.**

**Zwei gut erhaltene Kinderbettstellen** zu verkaufen **Nöderstraße 31, Hinterhaus.**

Eine **Garnitur**, **Sopha** und 6 **Stühle**, in rothem **Plüsch** billig zu verkaufen **Bahnhofstraße 3, Parterre.**

**Schönes Canape** für 24 Mt. **Hirschgraben 26, Ecke d. Steingasse.**

Wegzug halber werden **Tische**, **Stühle**, **Bett**, **Bilder** und verschiedene **Küchengegenstände** billig abgegeben **Bleichstraße 13, II.**

Ein **Ladenschrank** und **Theke** zu verkaufen **Wellrichstraße 4.** 1862

**Laden-Reale** billig zu verkaufen **Schulgasse 5.**

Ein fast neues **Schlosserwerkzeug** ist sofort billig zu verkaufen. Näh. in der **Tagbl.-Exp.** 5139

Beim Lehrer **Kunkler** in **Kloppenheim** ist ein gut erhalt. **Oeconomie-Wagen** Abtheilung halber preiswürdig zu verk.

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Hellmundstr. 57, St. h.** 5082

Ein **Wandlofen** billig zu verk. **Dohheimerstraße 23.** 5082

**Packfisten** zu verkaufen **Marktstraße 22.** 4010

**Zwei Rußbaum-Stämme** zu verkaufen in **Erbenheim, Neugasse 144.**

## 50 Stück schöne Form-Obstbäume

sind wegen Anlage anderer Cultur aus dem früher **Habel'schen** Garten am **Schiersteinerweg** billig abzugeben. Die Bäume sind nur edelste Sorten. 5080

**A. Pawlitzky.**

**Bimmerspähne** **larrenweise** zu haben **Dranienstraße 17.**

Ein **Stamm Legehühner** mit **Hahn** zu vl. **Adlerstr. 16.** 5028

Ein junger wachsender **Hühnerhund** ist für 8 Mark zu verkaufen. Näh. **Feldstraße 16, St. I.** 5028

Ein schwarzer **Spitz**, r. Rasse, zu verk. **Taunusstraße 43, III.**

Ein junger schwarzer **Spitzhund**, sehr wachsam, männlich, zu verkaufen **Adlerstraße 22, Hinterhaus.**

**Grummet** zu verk. **Philipp Schneider, Sonnenberg.**

## Gut gelagerter reiner Ruhdung

**larren- und waggonweise** zu verkaufen. 5130  
**Ph. Felix, Saalgasse 28.**

# Wir kauften

einen **grossen Posten** crème und weisser **Gardinen** in abgepassten

## Resten von 2—5 Fenstern,

in **guter waschächter** Qualität und offeriren **beispielsweise**

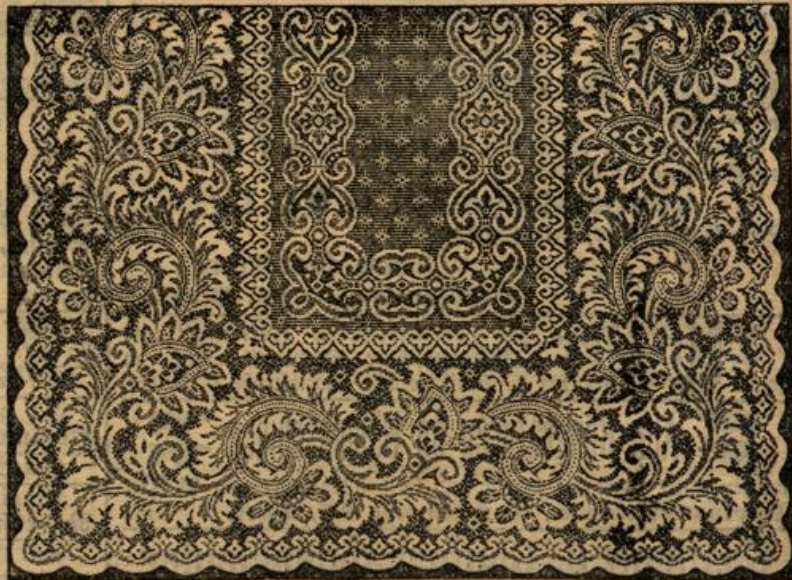
**Grösste Auswahl**

**Tischdecken,**

**Kameltaschdecken,**

**Plüschdecken,**

**Portièren u. dergl.**



360 Ctm. lang, das Fenster Mk. 6.50.

**Blumenthal & Lilienstein,** Webergasse 23.

**Zurückgesetzte**

weiße und crème

**Gardinen**

in Resten von 2 bis 6 Fenstern

mit großer Preisermäßigung

zum Ausverkauf gestellt.

**S. Guttman & Co.,**

8 Webergasse 8. 299

## Bur Confirmation

empfehle in bekannt haltbaren Qualitäten und größter Auswahl:

**500** Korsetts in allen Weiten, von 60 Pfg. anfangend bis zu den feinsten.

**300** weiße und farbige Unterröcke in jeder Preislage.

**Mädchenhemden, -Hosen** 1, 1.20, 1.50, 3 Mk.

**30** verschiedene Sorten Taschentücher in Baumwolle, Leinen und Seide.

**Strümpfe** in schwarz, weiß und farbig.

**Knabenhemden** von 1.25 bis 3.25.

**Hosenträger** von 30, 50, 60, 75, 1 Mk.

**Cravatten** in unübertroffener Auswahl.

**Handschuhe** in Baumwolle, Seide und Glacé 30, 50, 75, 1.—, 1.25. 110

**Kragen** (nur gute Qualitäten) 25, 30, 40 Pfg.

**Manschetten** (rein Leinen) 50, 60, 75 Pfg.

**Simon Meyer,**

14 Langgasse 14,

— Ecke der Schützenhofstraße. —



## Livréen!



**Livréen für Kutscher,**  
**Livréen „ Diener,**  
**Livréen „ Portier,**  
**Livréen „ Laufburschen,**

fertig und nach  
Maass und in den  
neuesten Façons  
u. Ausstattungen

empfehlen zu billigsten Preisen

**Gebrüder Süss,**  
am Kranzplatz.

278

Den Empfang der

## Neuheiten für Frühjahr und Sommer

zeigt ergebenst an

**M. Bentz,** Dotzheimerstrasse 4, Parterre,  
Tuch-, Leinen- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft.

NB. **Reste** und **zurückgesetzte Waaren** zu Fabrikpreisen. 4530

## Zur Confirmation

empfehle ich für Knaben und Mädchen

**sämmtliche Wäscheartikel**

vom Lager, sowie nach Maass in anerkannt  
vorzüglichen Qualitäten.

**Ad. Lange,**

16 Langgasse 16. 4167

Monogramme für Weissstickerei. 4522  
Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

**Nur noch 14 Tage**

dauert der Möbel-Ausverkauf

**25 Friedrichstraße 25.**

384

## Für Damen!

**Stroh Hüte** werden gewaschen, gefärbt  
und nach den neuesten Modellen **façonnirt.**

**Ernst Unverzagt,**

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11 Webergasse 11.

3822

## Tricot-Stoffe

für **Kinderkleidchen, Anzüge, Blousen etc.** in  
grosser Auswahl bei

Frau **Grünwald,** Taunusstrasse 26,  
im Kurzwaaren-Geschäft.

**Schnittmuster gratis.**

4118

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**  
**Einrichtungen,** sowie einzelne **Betten und Garnituren**  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstraße 13. 3942

# 1890. Frühjahrs-Saison 1890.

Das **Neueste** und **Geschmackvollste** fertiger  
**Herren-Frühjahrs-Paletot's,**  
**Herren-Frühjahrs-Schuwaloff's,**  
**Herren-Frühjahrs-Stanley's,**  
**Herren-Frühjahrs-Havelock's**  
 empfehlen in der grössten Auswahl zu billigsten Preisen

**Gebrüder Süss,**  
 am Kranzplatz.

278

**Wilh. Hofmann, Mainz,**  
 Schusterstraße 9 und 11.

Alle Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison in

**Kleiderstoffen und Confections**

sind in größter Auswahl eingetroffen. Qualitäts-Artikel in bekannten vorzüglichen Fabrikaten zu billigen Preisen.

Um vielfach verbreiteten irrigen Auffassungen entgegenzutreten, bemerke ich, daß bis heute in meinem Geschäft sich absolut Nichts verändert hat, und bitte ich meine geehrten Kunden, das mir seit langen Jahren geschenkte Vertrauen auch ferner zuzuwenden.

Mainz, Schusterstraße 9 und 11.

**Wilh. Hofmann.**

(N. 21480) 147

**Elsässische Sägewerke Fr. Vohwinkel & Co., Colmar i. Els.**

**3 Dampf-Sägewerke**

mit den neuesten maschinellen Einrichtungen, Production pro Tag 200 Cubicm., empfehlen sich zur Lieferung aller Arten



**Tannen-Bauhölzer**



in jeder gewünschten Dimension von seltensten Längen und Stärken, sowie Dielen, Bretter, Latten, Kistenbretter, Schutzdecken, Ab-schwarten, Brennholz &c. &c.

(Str. 1776) 355

Hochinteressante **Aprilscherze**, Diplome, Briefe und Scherzarten &c. &c. zu haben bei **Cäsar Lange**, Mehrgasse 25.  
 NB. Auch **Hagada Schel Pesach** zu haben.

Ein schönes **Wirths-Büffet** mit Glaskrant, eine **Bier-pression** und eine **Partie Kleiderhaken** sind wegen Aufgabe eines Geschäfts per 1. April a. c. billig abzug. Näb. Tagbl.-Exp. 2943

Ein **Eichen-Esschrank** mit Aufsatz, sowie ein achtseitiger **Eichentisch** preiswürdig zu verkaufen Heleneustraße 28 bei 4162  
**Emil Stegmüller**, Schreiner.

Ein **Bett**, 1 **Divan**, 2 **Chaise-longues**, 2 **Stuhl**, fl. 1 **Sopha**, 1 **Schreibstühlchen** in Leder (Alles neu), billigst zu verkaufen bei **Pet. Weis**, Moritzstraße 6. 4469

# CHOCOLAT MENIER

Die grösste Fabrik der Welt

Ehren-Diplome auf allen Ausstellungen.

Grosser Preis, Paris 1889.

Der tägliche Verkauf von CHOCOLAT MENIER übersteigt  
50,000 Kilos.

Vorräthig in allen besseren Colonialwaarenhandlungen und Conditoreien.

Vor Nachahmungen wird gewarnt

(M.-No. 707)

19

1 Mk. 60 Pf. per Pfund

## Von directem Import aus Spanien

|                |                         |         |
|----------------|-------------------------|---------|
|                | empfehle ich:           | 4505    |
| Alter Malaga   | 3/4-Liter-Flasche = Mk. | 1.60,   |
| Sherry old     | fst. Sect               | " 2.10, |
| " extra        | "                       | " 1.80, |
| " Pale         | "                       | " 2.10, |
| Portwein       | "                       | " 2.30, |
| " extra        | "                       | " 1.70, |
| Dry Madeira    | "                       | " 2.30, |
| " alter, extra | "                       | " 1.70, |
| Marsala        | "                       | " 2.30, |
|                | "                       | " 2.20, |

unter Garantie für absolute Reinheit.

Wilh. Heintz. Birk,

Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

## „Mainzer Gold,“

hochfeinster Sect.

Haupt-Niederlage: A. Schirg, Schillerplatz 2. 1805

## Culmbacher Exportbier

(Poppeschänkele)

Wies, Rheinstraße 43.

gastf

Ganz vorzüglich  
gegen Husten u.

Oscar Tietze's Zwiebel-Bonbons,  
Malzextract-Bonbons,  
Kräuter-Malzzucker,

4887

sowie große Auswahl in allen Sorten Bonbons empfiehlt

Heinr. Eifert, Neugasse 24.

1a Marmelade per Pfd. 40 Pfg., bei 5 Pfd. 36 Pfg.,  
Marmelade per Pfd. 30 Pfg., bei 5 Pfd. 27 Pfg., 4127  
1a Zwetschen-Latweg per Pfd. 24 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.  
empfiehlt A. W. Kunz, Michelsberg 23.

Prima gelbe Kartoffeln per Kumpf 16 Pfg. empfiehlt  
W. Schuck, Nebergasse 18. 4727

Zwei franz. Betten (vollständig) mit Rahmen, 3-theiligen  
Bettbaumatzen und Keilen, sowie eine Garnitur Polstermöbel  
billig zu verkaufen Marktstraße 22, Seitenb. 2 St. hoch. 2862  
W. Blum, Tapezirer.



## Eisenalbumin-Pastillen.

Das mildeste und leichtest verdaulichste Eisen-  
präparat per Schachtel Mk. 1.25. Zu haben  
bei Herren Apotheker Froesner & Küwel,  
ferner in:

Gera bei Herrn Hofapotheker Robert Otto,  
Leipzig bei Herrn Apotheker Link, Albert-  
Apothek., (M. à 595) 3  
Schkenditz b. Arn. Apotheker L. Hofmann.

## Frisches Kalbfleisch,

Vordertheil (Brust und Rücken) 3 Mt. 75 Pfg., Rente 5 Mt.  
bis 5 Mt. 50 Pfg. à 9 1/2 Pfd. franco Nachnahme; 1a Nagelholz  
(Rauhfleisch ohne Knochen) à Pfd. 1 Mt. 30 Pfg. (à 761/2 A) 3  
A. Philipson, Emden.

## Amerik. Ochsenzunge,

per Büchse Mk. 2.50 empfiehlt 4966  
Ch. Keiper, Webergasse 34.

## Harzer Gesundheits-Zwieback.

Herzlich empfohlen als das nahrhafteste und leichtverdaulichste  
Gebäck für kleine Kinder und Magenleidende. 3612

H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.

Hoppe's  
ächte

## Zwiebel-

Bonbons sind vorzüglich lindernd bei Husten und  
Heiserkeit. Packt à 15 und 25 Pfg. empfiehlt 11575

Louis Schild, Droguerie,  
Langgasse.

## Meiner Bienenhonig,

selbstgezogener, per Pfd. Mk. 1.20 zu haben Schwalbacherstr. 57. 3573

Kartoffeln, gelbe 16 Pf., blaue 23 Pf., Mönschen 32 Pf.,  
Sauerk. 7 Pf., Söringe 5 Pf., Zwieb. 12 Pf., Schwalbacherstr. 71.

# Van Houten's Cacao

**Bester** — Im Gebrauch **billigster.** |  $\frac{1}{2}$  Kg. genügt für 100 Tassen  
**feinster Chocolate.**  
Ueberall vorrätig.

## Schluss des Ausverkaufs.

Da mein Laden anderweitig vermietet ist, muss derselbe bis Ende d. M. geräumt werden und offerire ich daher von meinen sämtlichen

**Kurzwaaren- und Stickerei-Artikeln**

die

**Restbestände**

zu

**denkbar billigsten Preisen,**

so dass es sich für Jedermann lohnen dürfte, selbst späteren Bedarf schon jetzt zu decken und lade ich zu Einkäufen ergebenst ein.

Grosse Burgstrasse  
17.

**W. Heuzeroth,**

Grosse Burgstrasse  
17.

NB. Eine Versteigerung findet nicht statt.

Bis 1. April bleibt mein Local auch Sonntags geöffnet.

**Bankcommandite Oppenheimer & Co.,**  
**Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.**  
Billigste & sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.



Schutzmärke.

Wiesbaden,  
4 Grosse Burgstrasse 4.

Grossartige  
**Neuheiten**

Frankfurt a. Main,  
4 Am Salzhaus 4.

in **Elsässer Möbel-Cretonne,**

bedrucktem Sammet, Satin u. s. w.,  
zu Portièren, Gardinen, Bezügen, Zimmer-Decorationen u. s. w.,  
in reichster Auswahl soeben eingetroffen.

**Elsässer Zeugladen von Karl Perrot (aus Elsass),**

Wiesbaden, 4 Grosse Burgstrasse 4.

3980

# Wegen Umzug

am 1. April nach **Webergasse 3** verkaufe von heute an

## elegante Hüte und Modelle

von 10 Mk. bis 20 Mk.

**D. Stein, Langgasse,**

2540

**Hut, Band, Spitzen und Modewaaren.**

# Wegen Umzug

nach **Webergasse, Zum Ritter**, verkaufe alle Neuheiten in

## Passementerie, Gold- und gest. Borden,

sowie

**Sammete, Pelüche, Tülle, Spitzen, Bänder, Echarpen**

**zu enorm billigen Preisen.**

**D. Stein, Langgasse 32.**

3686

## Kirchgasse 49. Hamburger Engros-Lager, 49. Kirchgasse

**Baumwollene Galleriefrauzen, 20 Ctm. lang,**  
per Mtr. Mt. 1.—.

**Baumwollene Galleriefrauzen, 25 Ctm. lang,**  
per Mtr. Mt. 1.50.

**Wollene Galleriefrauzen, 20 Ctm. lang, per**  
Mtr. Mt. 1.60.

**Rouleauxfrauzen weiß und crème per Mtr. von**  
13 Pfg. an.

**Teppichfrauzen per Mtr. von 8 Pfg. an.**

**Marquisenfrauzen crème und grau.**

**Tapissieriefrauzen, Tapissierieborden.**

**Tapissieriefordel in allen Farbenstellungen.**

**Gardinenhalter, Rouleauxfordel.**

**Gardinen Spitzen weiß und crème.**

**Gehäkelte Spitzen und Einsätze, Hand-**  
**arbeit, per Mtr. von 60 Pfg. an.**

**Beinringe in allen Größen.**

**Congressstoffe, 110 Ctm. breit, per Mtr. von**  
35 Pfg. an.

**Congressborden, Läuferstoffe.**

4323

## Kirchgasse 49. S. Blumenthal & Co., 49. Kirchgasse

## Linoleum.

Practischster Bodenbelag. Grosse Auswahl neuester Muster. Quadratmeter von Mk. 3,25 an.

4296

**Wilhelm Gerhardt, Kirchgasse 40.**

Grosse Burg- strasse 13. **Jacob Zingel,** Grosse Burg- strasse 13.

Lager in  
weißen und decorirten Porzellanen und  
allen Glaswaaren

für den Hotel- und Restaurationsbetrieb zu äußerst  
billigen Preisen und prima Qualität.

**Tafel-, Kaffeeservice, Waschtischgarnituren,  
Hochzeits-Geschenke und Ausstattungen.**

Zurückgegebene Gegenstände, wie: ältere Muster in Waschtisch-  
Garnituren, Tafelservicen, Restparthien von Gläsern,  
Römern etc. zu jedem Preis. 4594

**M. Offenstadt,**  
Wiesbaden, 1 Neugasse 1,  
Fensterglas-Großhandlung und Glaserei, 4555

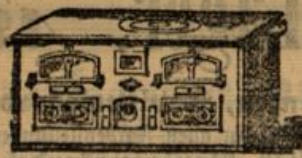
**Bilder-Einrahmgeschäft.**  
Großes Lager von Silberleisten, Spiegeln, Spiegelgläsern,  
Gallerien und Glaserdiamanten. Neelle und feste Preise.

**Nerostr. 32, H. Schneider, Nerostr. 32,**  
**Möbel- und Kunsttischlerei.**

Lager in einfachen und feinen  
selbstverfertigten Möbeln.  
Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.  
Holzdecken und Wandvertäfelungen.  
Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

**Sarg-Lager.** 2824

**J. Hohlwein,**



Selenenstraße 23, Wiesbaden,

empfiehlt sein Lager selbstverfertiger Kochherde für  
Hotels und Privatküchen, Wärmeschränke, Brat-  
spieße etc. etc. in anerkannt bester Construction unter Garantie.

Ganz besonders erlaube ich mir auf Regulirherde mit  
luftdichtem Verschluss und verbesserter Bratvorrichtung  
aufmerksam zu machen. Dieselben zeichnen sich vor allen anderen  
Herden durch bedeutende Ersparnis an Brennmaterial und sonstigen  
Annehmlichkeiten sehr vortheilhaft aus. 3952

Empfehle mein Lager in 4590

**transportablen Kochherden,**  
solid und sauber gearbeitet, unter Garantie zu billigen Preisen.  
Hochstätte 20. **C. Kirchhan,** Hochstätte 20.

**Berandtfässer** (H 61694) 53  
liefert Küfermeister **Mees, Mainz,** Birnbaumweg 7.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nußb., matt und  
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 3864

Während der Mission vom 17. März an befindet  
sich mein

**Verkaufsstand**  
mit religiösen Artikeln in Büchern, Bildern, Rosen-  
kränzen, Scapuliren etc.  
**Friedrichstraße 36, in der Thorfahrt.**  
**Anna Setnj aus Mainz.**

**Koffer**  
empfiehlt in allen Größen, Bleidhüllen und  
Taschen zu äußerst billigen Preisen  
**Fr. Krohmann, Sattler,**  
Häfnergasse 10. 4195

**Marktstraße 12, 1 St.**  
(am Rathhaus).  
**Große Auswahl in kompletten**  
neu angefertigten Betten jeder Art,  
Kleider- und Spiegelschränken,  
Verticow's, Kommoden, Tischen,  
Stühlen, Sopha's etc., einz. Matrasen,  
Deckbetten, Kissen, Strohsäcke, Alles  
sehr billig im Betten- und Möbelgeschäft von  
**Phil. Lauth, Tapezирer.**  
(Eigene Werkstätte). 1933  
Transport nach hier und auswärts frei.



**Kastanienblüthen-Extrakt**  
hat sich als bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht,  
Gliederreizen und Nervenschmerz bewährt. 3620  
**H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

**Original-Theerschwefelseife**  
von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.  
Allein ächtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland.  
Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten  
Hautunreinigkeiten, Mitessen, Frostbeulen,  
Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 Pfg. bei 14652  
**A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.**

**„Mexico“**  
vorzügliche milde Cigarre à M. 6.— pro 100 St.,  
empfiehlt 1670  
Langg. 45. **A. F. Knesehl, Langg. 45.**

**Importirte Habana-Cigarren,**  
Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M.,  
empfiehlt **M. Foreit, Taunusstrasse 7.** 4683  
Wegen Mangel an Raum sofort billig zu verkaufen eine com-  
plete Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung, fast neu,  
Kirchgasse 2a, Seitenbau 1. Etage. 4844

# Paul Strasburger,

## Bank-Geschäft,

### Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am **1. April** fällige **Coupons** bezahle ich schon von **jetzt an, ohne Abzug**. Ich halte mich zur Ausführung aller in's Bankfach einschlagenden Geschäfte bestens empfohlen, insbesondere zum **Kauf und Verkauf von Werthpapieren** (Ausführungen zum **amtlich** notirten **Tageskurse**, **billigste** Provisionsberechnung).

Ertheilung von **Rathschlägen** auf Grund anerkannt **vorzüglicher Informationen** und nach **solidesten Grundsätzen**. 4884

**Controle** aller **Verloosungen**, event. mit **Garantie** gegen **Zinsverlust**.

## Unter der Herzogskrone.

(2. Forts.)

Novelle von Reinhold Grimm.

„Ich hätte mir wahrlich nicht träumen lassen,“ sagte der junge Schriftsteller, „daß ich noch in der nämlichen Stunde, in der ich von Menschen, denen ich niemals zu nahe getreten, die bittersten Feindseligkeiten erfuhr, von einem Manne, den ich nie verpflichtet, durch so viel warme Menschenfreundlichkeit entschädigt werden sollte. Und noch weiß ich nicht einmal, wem ich dafür zu danken habe.“

Wieder glitt das verlegene Kinderlächeln über das Gesicht des Anderen.

„Ja so — ich habe mich Ihnen noch nicht einmal vorgestellt,“ sagte er mit merkwürdiger Befangenheit, „aber die Art, in der wir unsere Bekanntschaft schlossen, läßt wohl über solche Neußerlichkeiten hinwegsehen. Ich heiße Reimer von \*—burg.“

Er hatte den Namen hastig hervorgestoßen und seinen Begleiter dabei mit einem beinahe ängstlichen Blick beobachtet; aber das Gesicht des Doctors zeigte nicht die mindeste Veränderung. Zu einer Antwort wäre auch kaum noch Zeit gewesen; denn die beiden Herren waren eben in das Vestibul des „Grand Hotel“, des vornehmsten Gasthauses der Stadt, eingetreten. Der Portier in silberstrotzendem Anzuge hatte die Doppelthür, welche in das Treppenhaus führte, mit ungewöhnlicher Dienstfertigkeit aufgerissen, einige Kellner, die mit gelangweilten Gesichtern da unten faulenzten, machten außerordentlich tiefe Verbeugungen, und einer von ihnen sprang mit mächtigen Sägen nach oben, um den Ankömmlingen eine hohe Flügelfür im ersten Stockwerk zu öffnen.

Dem Doctor verursachte diese außerordentliche Zuvorkommenheit ein leises Gefühl des Unbehagens. Sie ließ erkennen, daß sein Begleiter ein sehr reiches oder ein sehr vornehmer Herr sein müsse, und er bereute fast, seiner Einladung Folge geleistet zu haben. Aber Herr von \*—burg hatte eine sehr wohlthuende Art, jede Möglichkeit einer Befangenheit von vornherein zu unterdrücken. Mit einer kaum merklichen Handbewegung bedeutete er den ältlichen Mann in tadellosem schwarzen Gesellschaftsanzuge, der ihn beim Eintritt ebenfalls mit einer tiefen Verbeugung empfangen hatte — nicht ohne dabei einen verwunderten und keineswegs freundlichen Seitenblick auf den Doctor zu werfen, — das Zimmer zu verlassen, und mit der gewinnenden Liebesswürdigkeit eines Weltmannes lud er seinen Gast zum Niedersitzen ein.

„Ich wollte, wir säßen statt in diesem Hotelsalon, bei dessen

Anblick ich mich nie der Empfindung erwehren kann, in einem Möbeldmagazin zu sein, in meinem traulichen Heim, wo die Polster zwar von weniger delikater Farbe, aber um vieles bequemer sind. Hoffentlich, mein lieber Herr Doctor, lassen Sie sich von der Unbehaglichkeit der Umgebung nicht gar zu sehr gefangen nehmen.“

Es bedurfte dieser Aufforderung in der That; denn der steife Brunk des Zimmers hatte etwas Bedrückendes für Felix; er fühlte sich seinem neuen Bekannten, mit dem er vorhin so sorglos und ungenirt geplaudert hatte, nicht mehr ebenbürtig und sehnte sich nach einer Gelegenheit, diesen Besuch zu beendigen. Aber der Fremde bot sichtlich alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel auf, den Doctor zu fesseln.

„Auch Sie haben Ihren Wohnsitz nicht hier in der Nähe?“ fragte er, nachdem er auf einige andere Bemerkungen nur einsilbig und gezwungen klingende Antwort erhalten hatte.

„Nein, und ich würde in Verlegenheit gerathen, wenn Sie mich fragten, wo denn eigentlich mein Wohnsitz liege. Vor der Hand gehöre ich zu den Heimathlosen, oder ich ziehe, wenn das annehmlicher klingt, frei in der Welt herum.“

„So muß ich wohl leider schließen, daß Sie Ihre Angehörigen verloren haben.“

„Mein Vater ist seit vielen Jahren todt und mich des Zusammenlebens mit meinem Mütterchen zu erfreuen, ist mir verwehrt. Sie hat mir's zwar in ihrer treuen Liebe verziehen, daß ich den letzten Herzenswunsch des sterbenden Vaters nicht erfüllt und trotz absolvirter theologischer Studien, ja selbst trotz der Aussicht, das Pfarramt in des Vaters Gemeinde, in der sie den Rest ihres friedlichen Wittwenlebens verbringen will, zu erhalten, einen Beruf erwählt habe, den sie nicht für einen segensreichen halten kann; aber ich habe sie nicht bewegen können, ihr ephemerumponneßes Dorfhäuschen zu verlassen. Du bist auf einem Wege, schrieb sie mir, auf dem Du meiner nicht bedarfst und auf dem ich Dich nicht stützen und führen könnte. So laß mich wenigstens die friedliche Heimstätte bereit halten, in der Du eine Zuflucht finden kannst, wenn Dich das Leben Schiffbruch leiden lassen sollte — was Gott verhüten möge! — Nach den Erfahrungen des heutigen Abends möchte ich glauben, daß die alte Frau sehr gut daran gethan hat.“

„So haben Sie bereits ernst und schwer kämpfen müssen, mein Freund! — Und dieses Schauspiel — es war Ihr erstes Werk?“

„Das erste — ja —, für das ich meine ganze Kraft ein-

gefeht hatte! Es fteckte eine gute Summe von durchdachten Tagen und durchwachten Nächten darin, und es ist nur gut, daß man einem Theaterstücke dergleichen nicht ansehen kann. Man hätte mir sonst vielleicht aus Mitleid gewährt, was man mir aus Gerechtigkeit nicht geben konnte. Was ich sonst geschrieben, giebt mir kaum ein Recht darauf, mich einen Schriftsteller zu nennen. Handwerker-Arbeit für die Leibesnothdurft des Tages — freudlos und zwecklos —, mit Bitterkeit gefertigt, mit Gleichgültigkeit gelesen und mit dem Tage für immer verweht! Und der Gedanke, daß das Alles nun wieder in dem nämlichen Geleise weitergehen soll — die Ueberzeugung, alle diese Seelenkämpfe durchdrungen zu haben, um nichts anderes zu sein, als Einer mehr in der großen Zahl der Ueberflüssigen, der Schmaroker, die von einem flüchtigen Erholungsbedürfnis der Menge leben, — ist das nicht eine Perspektive, bei der man allmählich den Verstand verlieren könnte?"

"Wohl! Aber nicht diese Perspektive ist es, die sich vor Ihnen öffnet! Schon heute sind Sie keiner der Ueberflüssigen mehr und ich bin gewiß, daß es nur einer kurzen Zeit ruhigen Schaffens in freieren und leichteren Verhältnissen bedarf, um Sie auch in den Augen der Welt zu dem zu machen, was Sie um Ihres echten Talentes willen werden müssen — zu einem der Ersten Ihrer Nation!"

Der Doctor lächelte bitter.

"Zu solchen Höhen haben sich selbst früher meine Träume nicht verfliegen; aber heute würden sie sich nicht einmal auf die bescheidenen Hügel einer anständigen Mittelmäßigkeit wagen. Ich glaube, es wäre weiser, das Fliegen gar nicht erst von neuem zu versuchen."

"Wie ungerecht Sie sind und wie undankbar! Nicht bergerhohe Hindernisse sind es, die uns trostlos und verzweifelt machen dürfen, sondern die Erkenntnis unserer Ohnmacht, selbst auf glattem Wege aufwärts zu steigen. — Doch vor dieser Erkenntnis — glauben Sie mir — der allerbesten, die uns das Leben bringen kann, sind Sie gesichert durch Ihre Kraft. — Seien Sie großmüthig und gönnen Sie mir das selbststüchtige Vergnügen, mich von Ihrem Adlerfluge, der bald genug beginnen wird, ein bescheidenes Stückchen mittragen zu lassen!"

Felix sah den Sprechenden überrascht und fragend an, und dieser fuhr mit hastiger Eindringlichkeit fort:

"Ich habe da auf einem schönen Fleckchen deutscher Erde eine kleine Besitzung, deren Grenzen eben eng genug gezogen sind, um den Lärm der Welt und einen Theil ihrer Erbarmlichkeit und ihres Jammers fern halten zu können. Dahin sollten Sie mir folgen; dort sollten Sie ihr nächstes Werk vollenden, und von dort aus sollten Sie Ihren Weg beginnen, den Sie freilich unfehlbar auch ohne das machen würden."

Der Doctor erhob sich und sein blaßes Gesicht war leicht geröthet.

"Ich erkenne die Großmuth Ihres Anerbietens mit vollem Danke an", sagte er, "und ich hoffe, Sie werden mir nicht zürnen, wenn ich es ablehnen muß. Sie denken selbst hochsinnig genug, um zu begreifen, daß mich nur jenes Glück locken kann, das ich mir aus eigener Kraft zu gewinnen vermag."

Herr von \*—burg wollte antworten; aber in demselben Augenblick öffnete sich die Thür und der ältliche Herr in dem so überaus sorgfältigen Gesellschaftsanzuge trat mit einer tiefen Verbeugung einen Schritt in das Gemach.

"Eure Königliche Hoheit, es ist servirt!" sagte er in jenem leisen und doch deutlich verständlichen Tone, der älteren herrschaftlichen Dienern eigen zu sein pflegt; indem er sich zugleich aus seiner gebückten Stellung ein wenig aufrichtete, als erwarte er noch einen Befehl. Reimer aber deutete ihm mit einer Bewegung an, sich zu entfernen, und als sich die Thür hinter ihm geschlossen hatte, ging er rasch auf den Doctor zu, mit lebhafter Herzlichkeit seine Hand ergreifend:

"Die Ungeschicklichkeit meines Dieners hat die meinige nur in ein desto helleres Licht gesetzt. Ich habe Ihnen verschwiegen, daß mich der Zufall der Geburt nicht nur mit einem einfachen 'von', sondern auch mit einem Herzogtitel beschenkt hat; aber ich hoffe, Sie werden dem landlosen Herzog die Freundschaft nicht entziehen, welche Sie einem titellosen Fremden zu schenken im Begriffe waren."

Felix war von der Meldung des Dieners zwar sichtlich be-

troffen gewesen; aber weder Schüchternheit noch Verwirrung war seiner Haltung und seinen Worten anzumerken.

"Hoheit werden verzeihen", sagte er ruhig und ohne jeden Anflug von Ironie, "wenn ich im genealogischen Kalender nicht genugsam bewandert war, um sogleich vom Namen auf den Rang schließen zu können. Meine Unkenntnis muß den Mangel an Ehrerbietung entschuldigen, dessen ich mich zweifellos schuldig gemacht habe."

Er machte Miene, sich mit einer Verbeugung zu entfernen; aber der Herzog ließ seine Hand nicht fahren.

"Nicht so, mein Freund! — Sie zürnen mir und Sie mögen ein Recht dazu haben; aber gar so schlimm war mein Vergehen doch wohl nicht. Wenn man so oft wie ich hat die traurige Erfahrung machen müssen, daß der Klang eines leeren Titels hinreichend war, die wärmsten Herzen zu erkälten, und die edelsten Gemüther, deren Reichthum sich doch jedem anderen erschloß, in einer nie zu überwindenden Entfernung zu halten — glauben Sie mir, dann fängt man an, etwas ängstlich und vorsichtig zu werden. Die Menschen, deren Theilnahme ich nur mit meinem Titel gewinnen kann, haben keinen Werth für mich, und diejenigen, deren Theilnahme ich mir erwerben möchte, pflegen vor diesem Titel zu entfliehen. Können Sie mir gar so sehr zürnen, wenn ich mir einmal mit Hilfe eines unschuldigen Betrugs einen Menschen zu erobern suchte?"

Das Alles klang so warm, so natürlich, so kindlich offen und zutraulich, daß der Doctor nicht einen Augenblick an der vollen Ehrlichkeit des Sprechenden zweifeln konnte.

"Ich bin sehr weit entfernt, Eurer Hoheit zu zürnen," sagte er, "das erwiesene Wohlwollen wird sicherlich immer eine meiner tröstlichsten Erinnerungen bilden; aber welchen Werth die Freundschaft eines armen, unbekannten und unbedeutenden Literaten für Eure Hoheit haben könnte —"

Der Herzog unterbrach ihn hastig:

"Sie sollten es einmal auf eine Probe ankommen lassen! — Wenn ich mich vorhin nicht getäuscht habe, wenn Sie wirklich auf dem Wege waren, mir einige Sympathie zuzuwenden, warum wollen Sie sich jetzt bemühen, dieselbe zu unterdrücken, nur, weil ich das Unrecht beging, als der Sohn eines regierenden Herrn auf diese keineswegs vollkommene Welt zu gelangen! Nehmen Sie mein Anerbieten an — begleiten Sie mich in meine Ginde und helfen Sie mir, zu vergessen, von wie häßlichen und verderblichen Vorurtheilen wir armen Menschen trotz all unserer Weisheit noch immer erfüllt sind! Versuchen Sie es nur einmal mit mir, der Herzog soll uns dabei wenig stören!"

Nicht so sehr in diesen Worten selbst, als in dem Ton mit welchem sie gesprochen wurden, vor allem aber in dem weichen Ausdruck, welchen des Herzogs Gesicht dabei angenommen hatte, lag eine Bitte, der sich nur schwer ein entschiedener Widerstand entgegensetzen ließ. Zwar machte der Doctor noch mancherlei Einwendungen; zwar kämpfte sein wachsendes Interesse für den seltsamen Mann, mit dem ihn ein eigenthümlicher Zufall an einem der schwersten Tage seines Lebens zusammengeführt, einen harten Strauß mit seinem Mannesstolz, der sich gegen den Gedanken an die Möglichkeit einer entwürdigenden Mißdeutung aufbaute; aber vor dem Lächeln des Herzogs und seiner warmen Sprache hielt keines seiner Bedenken Stand. Eine Viertelstunde später hatte Felix Vormann, der völlig unbekannte Schriftsteller, der Verfasser des vom Publikum mit so großer Entschiedenheit abgelehnten Schauspiel, das am nächsten Morgen in den "Schnellkritiken" einiger Tagesblätter als ein ganz verfehltes, völlig talentloses Nachwerk bezeichnet wurde, seinem hochgeborenen Freund, dem Bruder des regierenden Großherzogs von \*—burg, die feste Zusage gegeben, vier Wochen später auf seinem Gute Lindenheim einzutreffen — und zwar zu einem Aufenthalt von unbestimmter Dauer.

Die Einladung zum Souper freilich hatte Felix entschieden abgelehnt. Der Herzog hatte ihn im eifrigen Gespräch bis zur Treppe geleitet und sich dort mit warmem Händedruck von ihm verabschiedet. Das ernste faltige Gesicht des alten Kammerdieners war dabei noch ernster und faltiger geworden, und die verdrossenen Seitenblide, die er hin und wieder zu seinem fürstlichen Gebieter hinüberwarf, bewiesen offenbar, daß sich das Benehmen desselben seiner Zustimmung nicht erfreute.

(Fortsetzung folgt.)

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, will Frau August Alexander Fossard de Lillebonne, Wwe., die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 2105 des Stockbuchs 10 a 51,50 qm Wiese „Au“, 3r Gewann, zw. Jonas Schmidt, Wwe., und Philipp Heinrich Schmidt,
- 2) No. 2104 und 2107 des Stockbuchs 10 a 85 qm Acker „Leberberg“, 1r Gewann, zw. einem Weg und Friedrich Christian Roffel,
- 3) No. 2108 des Stockbuchs 20 a 46,75 qm Acker „Bierstadterberg“, 1r Gewann, zw. Wilhelm und Friedrich Wilsch und dem Staatsfiskus,
- 4) No. 2109 des Stockbuchs 17 a 09 qm Acker „Warte“, 2r Gewann, zw. Johann Friedrich Burk und Cons. und Wilhelm Kraft,

in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 14. März 1890.

391

Die Bürgermeisterei.

## Verdingung.

Die Lieferung einer Druckpumpe für den Brunnen der Burg-ruine Sonnenberg soll vergeben werden. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf Dienstag, den 25. März 1890, Vormittags 11 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 41, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichlichen Angebote postfrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Bedingungen liegen vom 15. d. M. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Rathhauses zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 14. März 1890.

Stadtbaunamt. \*

## Bekanntmachung.

Donnerstag, den 20. März d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Dohheimer Gemeindevwald „Mittlere Weisenberg“, Abth. V:

- 4 Stück Eichen-Stämme, 1 Festmtr. 89 Decimtr.,
- 1 Buchen-Stamm, 1 Festmtr. 59 Decimtr.,
- 3 Stück Nadelholz-Stämme, 5 Festmtr. 86 Decimtr.,
- 8 Raumtr. Nadel-Schichtungsholz (6 Schuh lang),
- 32 „ Buchen-Scheitholz,
- 16 „ Kniappelholz,
- 575 Buchen-Wellen,
- 1 Raumtr. Nadel-Kniappelholz,
- 215 Stück Nadelholz-Wellen;

„Mittlere Weisenberg“, Abth. X:

- 18 Raumtr. Buchen-Scheitholz,
- 12 „ Kniappelholz und
- 375 Stück Buchen-Wellen

öffentlich versteigert und wird auf Verlangen den Steigern bis zum 1. September d. J. Credit bewilligt werden.

Dohheim, den 12. März 1890.

188

Der Bürgermeister.  
Seil.

Um Gaben für Confirmanden bittet

Bornschein, Pfarrer, Emserstraße 14.

Bettstellen mit hohem Haupt und Sprungrahmen 45 Mk., neue Canape's, Chaises-longues von 38 Mk. an, mehrere gebrauchte Canape's von 24 Mk. an. Schachtstraße 9a, 1 St., nächst der Schwalbacherstraße.

## Specialität.

Miniatures auf Elfenbein und Porzellan gemalt. Aufnahmen wie zu jeder anderen Photographie, auch nach Photographie und anderen Bildern.

Anerkennungsschreiben über Ähnlichkeit und künstlerische Ausführung von Sr. Maj. dem Kaiser Wilhelm I., Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Nassau und vielen anderen hohen Persönlichkeiten. Größere Bilder in Del und Aquarell ausgeführt.

Alle anderen Größen von Photographien in vorzüglichster Ausführung, besondere Nähe verwende ich auf geschmackvolle und vortheilhafte Auffassung, die Aufnahmen, die ich dafür mehr verwende, werden nicht berechnet.

Copien, Vergrößerungen nach Photographien, Zeichnungen, Glasbilder und Daguerreotyps nach neuester Methode. 1557

Otilie Wigand,

Malerin u. Hofphotographin Sr. Hoheit des Herzogs v. Nassau.  
Taunusstraße 57, 1 Etage.

## Für Confirmanden

empfehle ich

4968

## Cachemire und Crêpe

(weiss, elfenbein, crème und schwarz)

in vorzüglichen Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Heinrich Leicher,

Langgasse 3, erster Stock.

## Neuheiten der Saison

in grosser Auswahl eingetroffen.

Gleichzeitig zusammengestellt als

## Gelegenheitskauf

eine grosse Parthie schöner

Frühjahrs-Jaquetts, schwarz und farbig,  
Regen- und Kindermäntel

von 5 Mark an

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. Weissgerber,

5 Gr. Burgstrasse 5.

5608

## Pianino.

Ein Palisander-Pianino zu verkaufen  
Adelhaidestraße 58, I.

4088

## Verschiedenes

### Orthopädische, heilgymnastische und Massage-Anstalt

12832

Wiesbaden, Mainzerstr. 9. Sprechstunde 2—3 Uhr.  
Für Auswärtige Pension. — Werkstätte für orthopädische Apparate.  
**Dr. med. Staffel,**  
Spezialarzt für Orthopädie, Heilgymnastik und Massage.

Nur einige Tage.

### Ohne Messer

werden Säherungen, Muttermale, Warzen auf  
Hand und Gesicht schmerzlos für immer entfernt und  
eingewachsene Nägel kunstvoll beseitigt.

**Zinnendorf, Operateur, Langgasse 53, 1. St.**  
Sprechstunden täglich von 9—6 Uhr, auch Sonntags.

### Brieflich

unauffällig, radical, entsprechend schnell, schmerzlos  
heilt alle geheimen Krankheiten und Folgen, insbes.  
Nerven- und allgemeine Schwäche des Mannes,  
Rückenmarks-, Haut-, Nieren-, Blasen- und Frauen-  
leiden, Fluor ohne Injection (bei Herren und Damen)  
nach ganz neuer, an mehr als 10.000 Patienten mit  
Erfolg erprobter Methode und Special-Medicamenten

**Dr. Hartmann**

Dr.-Med. bei den k. k. u. ö. k. Statthaltern von Wien  
als Krankenrath, auch Mitglied der Wiener med. Facultät und  
Mitglied des Wiener med. Coll., befreundeter Spezialarzt.  
Für gewissenhafte und rationelle Behandlung garantiert  
der Ruf der seit 20 Jahren bekannten Anstalt.  
Honorar mässig. — Correspondenz discret.

Wien I, Lobkowitzplatz No. 1b.

### Unentgeltlich

verf. Anweisung z.  
Rettung von  
Trunksucht, mit

auch ohne Vorwissen. **M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-  
straße 78.** — Viele Hunderte auch gerichtlich. geprf. Dankschreiben,  
sowie eiblich erhärtete Zeugnisse. 263

Hamburg - Amerikanische  
**Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
Express-  
Postdampfschiffahrt  
**Hamburg - New York**  
Southampton anlaufend  
**Oceanfahrt ca. 7 Tage.**  
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung  
zwischen  
Havre-New York Hamburg-Westindien.  
Stettin-New York Hamburg-Havana.  
Hamburg-Baltimore Hamburg-Mexico.



Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker, Wiesbaden,**  
**Langgasse 33, C. H. Textor, Frankfurt a. M., Neue**  
**Mainzerstrasse 22.** (No. 440) 222

### Fachinger & Lotz,

Auctionatoren u. Taxatoren,

zeigen hiermit an, daß sich ihr **Büreau** von heute ab

**18 Heleneustraße 18, Parterre,**

befindet und empfehlen sich zum Abhalten von Versteigerungen  
und Taxiren von Möbeln, Waaren zc. unter reeller und billiger  
Bedienung. Gegenstände zum Versteigern können jederzeit zuge-  
bracht und auf Wunsch abgeholt werden. 375

## Die Immobilien-Agentur

von

### Fachinger & Lotz,

hat ihr **Büreau** nach **Heleneustraße 18,**  
**Parterre,** verlegt und empfiehlt sich zum An- und  
Verkauf von Geschäfts- und Privathäusern, Villen  
und Hotels, zur Vermittelung von Capitalien,  
Vermiethungen von Wohnungen Villen, Läden zc.  
bei reeller und billiger Bedienung. 375

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß  
ich meine Wohnung von **Schachtstraße 30** nach

### 4 Steingasse 4

verlegt habe und bitte meine werthe Freundschaft, mir  
das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen  
zu lassen.

Hochachtungsvoll

**Josef Huck, vorm. C. Petry,**  
**Mineralwasser-Fabrik.**

## Mauritiusplatz

No. 7.

4413

## Turn-Gesellschaft.

Besonderer Verhältnisse halber machen wir bekannt, daß die  
Ueberrahme unserer Wirthschaft am **1. April l. J.**  
zu erfolgen hat und demzufolge Angebote für die Wirthschaft  
bis nächsten Donnerstag, den **20. d. M.,** Abends, bei unserem  
Vorstehenden, Herrn Turnlehrer **Fr. Heidecker, Schützenhof-  
straße 3,** einzureichen sind. 385

Der Vorstand.

## Mainz.

### Das Bier-Restaurant zum „Heilig Geist“

mit großem Concert-Saal auf **1. Juni d. J.**  
zu vergeben. Cautionsfähige Bewerber wollen  
sich schriftlich an die **Mainzer Actien-Bier-  
brauerei in Mainz** wenden. (No. 21478) 147

Stühle jed. Art werd. angef., alte Stroh- u. Rohrstr. gefl. u. repar.  
**Adam Brecht, Stuhlrm., Walramstraße 17.** 1231

## Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert pünktlich und billig

4766

**Ad. Blum, Wwe.,**

**Al. Schwalbacherstraße 16, früher Schulgasse 11.**

## Die Strumpf-Maschinen-Strickerei

von **H. Krug, 9 Geisbergstraße 9,**

empfiehlt sich bei Bedarf einer glütigen Beachtung.

**Damenstrümpfe** . . . das Paar zu stricken 50 und 60 Pfg.  
**Herren-Socken** . . . " " " 35 " 40 "  
**Anstricken** . . . " " " 30 " 35 "

**Kinderstrümpfe** von 25 Pfg. an. 3223

Alle **Schuhmacherarbeiten** werden schnell und billig besorgt.  
 Herren-Stiefelsohlen und Fledern 2 Mk. 70 Pfg. und Frauen-Stiefel-  
 sohlen und Fledern 2 Mk. bei J. Enkirch, Schwalbacherstr. 19, Bdh. I.

## Alle Schuhmacher-Arbeiten

werden auf's Schönste und Elegante ausgeführt von 4546  
 Schuhmacher **Chr. Schmidt, Stiftstraße 21.**

**Herrenkleider** werden unter Garantie und bei billigster Be-  
 rechnung angefertigt, sowie getragene sorgfältig repariert Schützen-  
 hofstraße 1, 2 St. h. bei **Doppelstein.**

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene  
 sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 3656

## Geschwister Merkel,

Costüme- und Mäntel-Confection,

**Saalgasse 28, Wiesbaden, Saalgasse 28,**  
**1. Etage. 1. Etage.**

Sorgfältige Anfertigung, Veränderungen nach neuestem Schnitt.

Reelle Preise. — Schnelle Bedienung.

## Costüme und Hauskleider

werden in accurater Ausführung angefertigt, Cost. von 10 Mk. an,  
 Hauskl. von 3 Mk. an **Kirchgasse 11, Seitenbau 1 St.**

**Costüme** von 7 Mk. an, Hauskleider von 3 Mk.  
 an, sowie Kinderkleider werden schön und  
 billig angefertigt **Nerostraße 10, Hinterhaus 1. Stock.**

**Confirmandenkleider** werden nach neuester Mode für  
 6 Mk. angefertigt. Näh. **Dohheimerstraße 49a.**

Auf meiner

## Teppich-Klopfanstalt,

obere Dohheimerstraße rechts,

Winnen jederzeit Teppiche (auch bei jeder Witterung) ge-  
 klopft werden, auch werden solche auf Wunsch zum Klopfen  
 übernommen, abgeholt und abgeliefert.

Achtungsvoll

**Fritz Steinmetz, Dranienstraße 13.**

NB. Später mit Dampfbetrieb. 3493

## Bettfedern-Dampfreinigung.

Federn und Dauen werden von Dünste und

Staub gereinigt in Gegenwart des Auftraggebers bei

**Hiegemann, Lannstraße 21.**

## Unterzeichnete empfiehlt sich zum Bett-

federn-Reinigen. 2392

**Frau Löffler, Hartingstraße 7.**

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näheres

**Adlerstraße 13, Hinterhaus 1 Stiege.**

Eine perfecte Büglerin sucht noch einige Kunden. Näh.

**Adlerstraße 63, Seitenbau 2 Stiegen.** 4756

## Die Wäsche- und Feinbüglererei

**Adlerstraße 13, Hinterhaus 1 St.,**

empfiehlt sich bei guter und dünftlicher Bedienung.

Eine junge Frau übernimmt **Wäsche** zum Waschen und Bügeln.

**Frau Zweifel, Dohheimerstraße 54.** Bestellungen können

auch durch Postkarte gemacht werden. 4617

# W.SPINDLER

## Reinigung

aller Arten

**Sammet-Kleider von Regen-  
 und Staub-Flecken, sowie  
 von Druckstellen etc.**

im unzertrennten Zustande.

2370

## Färberei.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, prompt  
 und billigt besorgt **Albrechtstraße 33a, im Laden.** 2799

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und  
 schön und billigt besorgt. Näh. **Saalgasse 26.**

**Wäsche** zum Bügeln wird noch angenommen  
**Wellrichstraße 28, Vorderhaus 3 St. hoch.**

## Umzüge

werden billigt unter Garantie über-  
 nommen von 4204

## Wilh. Blum,

**kleine Schwalbacherstraße 16, 1 St.**

**Umzüge, Verpackungen, sowie Aufpolieren von**  
**Möbeln werden billigt übernommen.** 4581

**G. Fink, Walramstraße 18.**

## Umzüge

werden sehr billigt besorgt unter Garantie.

**Gustav Bree, Castellstraße 1.**

Ein Gärtner übernimmt noch **Gartenarbeit.**  
 Näh. **Wellrichstraße 23, 2 St. hoch.**

Mit **15—20,000 Mk.** kann sich ein Capitalist an einem  
 soliden hies. Geschäfte beteiligen, ebenf. auch Thätigkeit finden.  
 Off. sub **G. A. 12** an die Tagbl.-Exp.

Ein prächtiges Mädchen, 6 Monat alt, wird an eine Herrschaft  
 abgegeben. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4997

Ein kleines Kind wird in's Rheingau in gute  
 Pflege genommen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4601

## Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem  
**Bureau des Hausbesitzer-Vereins, Saalgasse 10,** abzu-  
 geben; daselbst hängt der Tarif zu Jedermanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll 4011

**Fr. Knettenbrech.**

P. P.

Mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich meine

**Möbel-Schreinerei**

von Albrechtstraße 23 nach

**Faulbrunnenstraße 7**

verlegt habe.

Indem ich meiner werthen Kundschaft für das mir in so reichem Maße bewiesene Vertrauen bestens danke, bitte daselbe mir auch fernerhin bewahren zu wollen und zeichne

Hochachtend

4894

**Ant. Dobra,**

Möbel-Schreinerei, Faulbrunnenstr. 7.

**Stuttgarter Schuh-Lager,****10 Häfnergasse 10.**

unweit der Webergasse.

Mein Lager ist jetzt mit sämmtlichen

**Frühjahrs-**

und

**Sommer-Artikeln**

reichlich ausgestattet.

**Ia Herren-Zugstiefel und Halbschuhe mit Zug und zum Schnüren.****Damen-Stiefel** von den billigsten bis zu den hochfeinsten.**Größte Auswahl in Confirmanden-Stiefeln für Knaben und Mädchen.****Damen- und Kinder-Halbschuhe.****Starke Knopfstiefel und Sackstiefel für Knaben und Mädchen.****Alle Sorten Pantoffel** in Leder, Lästing, Plüsch und Stramin.Im Ausverkauf sind noch eine **Parthie Damen- und Kinderstiefel**, die ich zu jedem Preis abgebe.**Wilh. Wacker,****Stuttgarter Schuh-Lager,****10 Häfnergasse 10.**

257

**Stahlspäne,**

beste Sorte, nicht brechend,

**Terpentinöl,**

sowie

**Parquetbodenwachs**

weiss und gelb,

vorzügl. Qualität,

Oelfarben, Pinsel,

**Fussbodenlacke**

billigst bei

4768

**A. Berling, Droguerie, Grosse Burgstrasse 12.****„Zum Rosengarten“,****Th. Spranger, Launusstraße 34,**empfiehlt ihr helles und dunkles Lagerbier von **H. A. Bender** in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Flaschen frei in's Haus geliefert. 4969**Malz-Extract und Malz-Extract-Husten-Caramellen**von **L. H. Pietsch & Co., Breslau,**

seit 12 Jahren in guter, sanitärer Wirkung, durch Erfahrung und Tausende von Dankschreiben festgestellt, unübertrefflich bei Uebeln der Athmungsorgane, und daher ärztlich gern empfohlen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustleiden.** Extract à Flasche Mk. 1,00, 1,75 und 2,50. Caramellen 30 und 50 Pfg. Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel.** 221

**Vorzüglischen****moussirenden Hochheimer,**per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mk. 1.75 empfiehlt**Ch. Keiper,****Webergasse 34.**

4967

**Prima Stangenispargel**

2 Pfund-Büchse . . . . . 1 Mk. 40 Pf.

1 " " " " " 80 "

**Brech-Spargel**

2 Pfund-Büchse . . . . . 1 Mk. 10 Pf.

1 " " " " " 60 "

**Gemüse-Spargel**

2 Pfund-Büchse . . . . . Mk. 50 Pf.

1 " " " " " 30 "

**Franz. Erbsen**

2 Pfund-Büchse . . . . . 60 Pf., 90 Pf. und 1 Mk. 20 Pf.

1 " " " " " 36 " 50 " " 65 "

**Franz. Bohnen (Haricots Verts)**

2 Pfund-Büchse . . . . . 1 Mk. — Pf.

1 " " " " " 60 "

**Haricots Flageolets**

2 Pfund-Büchse . . . . . 90 Pf.

1 " " " " " 50 "

empfiehlt

4965

**Ch. Keiper,****Webergasse 34.****Saat-Hafer.**Zur Aussaat  
empfehle**la Probsteier Hafer.****Leopold Marx, Louisenstrasse 4.****Malztreber**

zu vergeben.

**Näh. Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden,****Mainzerstraße.**

4936

**Heftweiden, beste Qualität, bei****Wilh. Machenheimer, Korbmacher,****Schwalbacherstr. 35. 4871**

## Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu der heute **Dienstag, den 18. d. M., Abends 8 1/4 Uhr**, im „Casino“ stattfindenden **Vereins-Versammlung** ergebenst eingeladen.

### Tagesordnung:

1. Herr Baurath Winter über: „Volks-Brausebäder“.
2. Herr Sanitätsrath Dr. Florschütz über: „Antife Gesundheitspflege“.

Der Vorstand. 220

## Katholischer Gesellen- und Lehrlings-Verein.

**Dienstag, den 18. März, Abends 9 1/4 Uhr,**  
findet für die **Lehrlinge** und

**Mittwoch, den 19. März, Abends 9 1/4 Uhr,**  
findet für die **Gesellen**

217

### General-Versammlung

im Vereins Hause statt.

Der Vorstand.

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungs-  
Gehülfen Leipzig.

**Morgen Mittwoch, den 19. ds., Abends 9 1/4 Uhr,**  
wird Herr **L. Schwenek** einen Vortrag über

„**Deutsche oder Latein-Schrift**“

halten. Wir laden unsere Mitglieder und Interessenten zu zahl-  
reichem Besuche ergebenst ein. Eintritt frei. 296

Der Vorstand.

## Schürzen-Fabrik,

18 Michelsberg 18.

Größtes Lager selbstverfertigter, aus nur den  
besten Stoffen gearbeiteter

**Schul-, Kittel- und Marmel-Schürzen,**  
vorräthig in allen Größen,

**Damen-Schürzen,**

weiße, farbige und schwarze Stoffe,

**Haushaltungs- und Küchen-Schürzen,**  
mit und ohne Träger, doppelseitig gedruckt,

**Diener- und Arbeiter-Schürzen.**

Eigene Fabrikation. 4507

☛ **Sämmtliche Wäsche-Artikel.** ☛

**P. H. Müller, 18 Michelsberg 18.**

**Passementrie-Besätze** mit und  
ohne Perlen,

**Ornaments und Knöpfe,**

**Futterstoffe, Steifgaze, Seide,**

**Zwirn, Fischbein, Stäbchen,**

**Litzen, Schweissblätter,**

sowie alle feinen **Kurzwaaren** für den Nähtisch in  
bester Qualität empfiehlt 3511

**Gg. Wallenfels,**

Langgasse 33.

## Bekanntmachung.

**Morgen Mittwoch, den 19. März,**  
**Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr**  
anfangend, versteigern wir zu Folge Auftrages  
von verschiedenen Herrschaften wegen Umzug  
und wegen **Geschäfts-Auflage** im

**Saalbau zu den**

**„Drei Kaiser,“**  
**Stiftstraße 1,**

10 vollst. franz. Betten mit Rahmen, Haar-  
und Seegrass-Maträzen, Plumeaux und  
Kissen, 10 polirte und lack. 1- und 2-thür.  
Kleiderschränke, Spiegel- und Bücherschränke,  
Kommoden und Consolen, Waschkommoden  
mit und ohne Marmorplatten, Nachttische,  
1 braune Granit-Garnitur (Sopha, 4 Sessel),  
diverse einzelne Sopha's, 2 Schreibtische,  
Secretär, 1 Ausziehtisch mit 3 Einlagen,  
Küchenschränke, 1 Chaise-longue, 1 Verticow,  
1 Gallerie-Schränken, Antoinettentisch,  
Sessel, Pfeiler- und Querspiegel, 1 Nähtisch,  
1 Badewanne, Kleider, Koffer, 1 Velociped-  
pferd, 1 sehr schöner transportabler Herd  
(fast neu), Schellenzug, Bücherreal, Kleider-  
stöße, Handtuchhalter, spanische Wand,  
Stühle, Wasch-Garnituren, Bilder, Del-  
gemälde, Teppiche, Glas, Porzellan, Haus-  
und Küchengeräthe u.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wir machen verehrliches Publikum auf diese  
Versteigerung nochmals ganz besonders auf-  
merksam, da die Gegenstände ohne Rücksicht  
der Taxation zugeschlagen werden.

Gegenstände zum Mitversteigern können zu-  
gebracht oder abgeholt werden. 384

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Taxatoren,  
Michelsberg 22. Friedrichstraße 25

## Verkäufe

### Spezerei- und Delicatess-Geschäft,

Eckhaus, in feinsten Lage, — Hoflieferant, seit 30 Jahren best., mit Umschl. von 90—100,000 Mk., wegen Rückzug vom Gesch. preisw. zu verk. **Anzahlung 25—30,000 Mk.** 4217

Otto Engel, Friedrichstr. 26.

### Conditorei mit bess. Wirthschaft,

lange Jahre mit nachw. best. Erf. betr., mit Haus, weg. bes. Verhältn. für 36,000 M. bei 6—8000 M. Anz. sofort zu verk. Selbstkäufer erfahren Näh. unter „Conditorei“ an die Tagbl.-Exp.

## Tüll-Decken

verkaufe wegen Aufgabe des Artikels zu Einkaufspreisen.

**CARL CLAES,**

5 Bahnhofstrasse 5. 4958

Ein **Confirmanden-Anzug**, für einen starken Jungen passend, billig zu verkaufen Taunusstrasse 26, im Kurzwaaren-Geschäft. 4542

Ein fast neues **Pianino** für 380 Mk. zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4737

Eine hübsche **Zimmer-Einrichtung** zusammen oder getheilt abzugeben. Näh. Tagbl.-Exp. 4846

**Bettstelle** mit Sprungrahmen, Matratze und Keil, neu, für 50 Mk. abzugeben Kirchgasse 18, Seitenbau Parterre. 4452

**Einhürige-laderte Kleiderschränke** billig zu verkaufen Nerostrasse 16. 2366

**Kleider- und Küchenschränke**, Kommoden, Bettstellen, Tische u. Nachttische zu verk. Hochstraße 27 bei Schreiner Thurn. 2595

Ein neues **Canape** bill. abzug. Widdelsberg 9, 2 St. l. 3238

Ein **Bücherschrank**, 1 große **Rußb.-Waschkommode** mit Marmorplatte, 1 Nachttisch, ein zweith. **lacc. Schrank**, 2 franz. Betten, 1 **Oval-Tisch**, 1 **Sopha**, verschiedene **Delgemälde** werden billig abgegeben 381

**Emserstraße 25.**

Ein sehr gutes **Untergestell** von einer **Chaise** billig zu verkaufen Kirchgasse 23. 4802

Gute **Balkon- oder Gartenmöbel**, große **Bettstelle** und div. **Kleinigkeiten** zu verkaufen Adelhaidstraße 58, I. 4572

## Wegen Umbau

sind 1 **Regulir-Füllöfen**, 1 großer **geschliffener Säulöfen**, mehrere **Säul- und Plattöfen**, sowie 2000 **Bierflaschen**, 1000 **Weinflaschen** und 1000 **Bordeauxflaschen** billig zu verkaufen.

N. Bibb, Römerberg 4.

Ein gemauerter **Herd** zu verkaufen Kirchgasse 34.

Für **Bauherrn**. Ein wenig gebr. **transp. russischer Kamin**, mit Marmorplatte, zu verkaufen. Näh. beim **Diener Frankfurterstraße 2.**

Ein gemauerter **Herd** mit **Schiff** und **Bratöfen** ist billig zu verkaufen. Näh. Grabenstraße 24, Part. 4963

## Einige Bäume

für ein **Restaurations-Trottoir** zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 21477** an **D. Frenz** in **Mainz**. 147

Lärchenpfosten hat abzugeben

Albert Frank, Holzhandlung.

## Gartenfies,

schöner gelber, abzugeben. Bestellungen **Nicolaßstraße 24, Parterre.** 3823

Eine **Parthie Laub und Mistbeeterde** hat billig abzugeben **Chr. Dehn, Ede Zahn- und Karlstraße.**

**Ostpreussische Fuchsstute**, 2", 9-jährig, für mittleres ohne Fehler, viel Temperament, steht Veränderung halber billig zum Verkauf. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4705

Eine **Illmer Dogge** (Mäde), auch zum Ziehen geeignet, sowie drei Junge, 4 Wochen alt, schön, billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 43, Hinterhaus. 4897

Ein sehr wachsender junger **Hund**, auch zum Ziehen zu gebrauchen, ist zu verkaufen Schliersteinerweg 2.

Feine edle **Garzer Söhlroller**, Klingelroll-, Gluck-, Strach-, Raarr-, tiefe Flöte, Schwirrroll-, gebogene Söhlroller u. s. w. sind zu verk. bei **J. Enkirch**, Schwalbacherstr. 19, 1 St. h.

Drei gut jugende **Amseln** zu verk. Hellmündstraße 53, II.

## Immobilien

**Carl Specht**, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119. 1860

Recht Discret. **IMMOBILIEN-HYPOTHEKEN-AGENTUR** J. Meier Taunusstr. 29. I. Close House Agency

**Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

**August Koch**, 90

**Immobilien-Geschäft**, Gr. Burgstraße 7, II.

**Die** in ganz Deutschland bekannte **Immobilien-, Hypotheken- und Gärtnerei-Agentur A. L. Fink**, Friedrichstraße 9, hält sich bei An- und Verkauf, Mietungen und Vermietungen bestens empfohlen. Sprechstunden nur von 11—2 Uhr.

### Immobilien zu verkaufen.

Ein **Landhaus** mittlerer Größe auf April zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Parkweg 4. 2979

Das **Haus Römerberg 29** ist zu verkaufen. Näh. daselbst.

● **Kleine Villa** für zwei Familien oder auch zum Alleinbewohnen, **unweit des Museums**, preiswürdig zu verkaufen durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 2978 ●

Mehrere rentable elegante **Stagenhäuser** in bester Lage, für Beamte und Capitalisten sehr gut geeignet, welche nach Abzug der Kosten noch 6 % rentiren, werden nachgewiesen durch 4635

**E. A. Metz**, Emserstraße 10.

● **Villa im Nerothal**, ●  
II **grosse Zimmer** enthaltend, **bequemste, schönste Lage**, sofort zu verkaufen. 2882  
**J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.

Ein großes massiv gebautes

## Gefhaus,

Mitte der Stadt, dessen Parterre-Localitäten sich sehr gut zum Wirtschaftsbetrieb eignen, ist besonderer Verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unter A. G. 109 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4548

Mein

## neues Haus

Steingasse 2

ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort preiswürdig zu verkaufen; auch ist daselbst eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 571

A. Wink, Friedrichstraße 44.

**Wohnhaus**, im Centr. der Stadt, mit großer Werkstätte für Glaser, Schreiner, Buchbinder zc., gut gelegen, ist unter günstigen Bedingungen für 58,000 Mk. zu verk. Näh. bei **August Koch**, Gr. Burgstr. 7, II. 12150

## Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten; Auskunft im Baubureau **Adolphsalce 43.** 3036

Ein größeres Besitztum mit Garten in freier Lage Wiesbadens, vorzüglich geeignet für ein Knaben- oder Mädchen-Pensionat, ist per sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 15313

## Nerothal 55 Villa

zu verkaufen. Näh. **Stiftstraße 24.** 2141

## Seit 40 Jahren in renom. Badeorte

besteh. Logirhaus, in best. Kurlage, enth. 20 Zim. nebst comp. Einr., dazu grosser Garten, welcher zur fein. Gartenwirthsch., die am Platze sehr erwünscht, sehr passend, wegen vorger. Alt. d. Bes. sehr preisw. unt. günstigst. Bed. mit 20,000 Mk. Anz. zu verk. Ueberr. jed. Zeit. Günst. Gelegen. zur vorth. Lebensst. für tüchtig. Wirth. Weg. Besichtig. etc. wende man sich an 4513

**Otto Engel, Friedrichstrasse 26.**

## Hôtel garni,

in allerfeinster Kurlage von Bad Homburg, wegen anderweitiger Geschäftsübernahme per 1. April mit oder ohne dem reichhaltigen Inventar, Silber etc., sehr preiswerth zu verkaufen. 4218

**Otto Engel, Friedrichstr. 26.**



## Schönes Haus

in Frankfurt a. M., mit Thorfahrt und Hof,

großem Laden, vorzügliche Lage, für Messgerei und jedes andere Geschäft passend, (rentirt freies Parterre, Laden mit Wohnung), wegen Wegzug vom Eigentümer mit 10,000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Schriftliche Offerten an **W. Sprengel, Frankfurt a. M., Herberstraße 22.**

In dem nahe gelegenen Ober-Ingelheim, Station Ingelheim, mit bedeutendem Weinbau, sind einige neu und massiv gebaute **Wohnhäuser** mit Oeconomiegebäuden, bedeutenden Kellereien und sonstigem Zubehör, sowie eine do. **Villa**, compl. Weinhandlung, Pflanzeng- und Biergarten besonderer Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näh. bei

**Philipp Stemmler, Ober-Ingelheim.**

**Baustelle** am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3171  
**Villen-Bauplätze** zu verk. Näh. **Schwalbacherstraße 41.** 4490

Eine größere Gärtnerei in Wiesbaden ist Verhältnisse halber per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 821

## Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

**Hypotheken jeder Höhe, von Privaten, wie Instituten, bis 70 % der Lage, zu 4—4 1/4 %.**  
**G. Walch, Agent Schweizer Banken, Kranzplatz 4.** 3454  
Hypothetencapital zu 4 % auszul. d. **M. Linz, Mauergasse 12.**

## Frankf. Hypoth.-Credit-Verein.

Die Bank beleih Grundstücke bis % des Werthes zu billigst. Zinsfusse unt. coul. Beding.

Näh. bei dem Vertreter derselben

**Otto Engel, Bank-Com., Friedrichstrasse 26.**

Daselbst ist auch Verkaufsstelle der zu 4 % verzinsb. **Pfandbriefe.** 4514

**20—25,000 Mk., 30—36,000 Mk. und 40—48,000 Mk.** auf 1. Hypothek, sowie 10—12,000 Mk., 14—16,000 Mk. und 20—25,000 Mk. a. Nachhyp. auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**

**Capitalien** auszuleihen in jeder Höhe zu 4 %. 4733

Näh. durch **W. Merten, Kirchgasse 17.**

**42,000 Mk.** auf 1. Hypothek auszul. **M. Linz, Mauergasse 12.**

Capitalien zu leihen gesucht.

**500 Mk.** gegen gute Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 3609

**4500—5000 Mark** werden auf sehr gute zweite Hypothek baldigst aufzunehmen gesucht. Offerten unter **K. E. 50** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4481

**1500 Mk.** gegen 1. Hypothek in die Nähe Wiesbadens gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4657

**54,000 Mk.** zu 4 % auf ein neues rentables Geschäftshaus (ohne Vermittler) gesucht. Offerten unter **S. W. 10** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4989

**Hundert Tausend Mark erste Hypothek zu 4 % gesucht. Schriftliche Offerten unter B. S. 1802 an die Tagbl.-Exp.**

(Nachdruck verboten.)

## „Alle Wenn!“

Stizze von J. v. Pirskind.

Schulze Hiller und Frau rüsteten sich zu einer Wallfahrt. Die Sommerernte war glücklich unter Dach gebracht. Viele der Emshäuser hatten unlängst bei der Ueberschwemmung großen Schaden gelitten. Hiller war verschont geblieben. Er wohnte einsam auf seinem großen Besitztum in der Nähe des Bruches. Der Wagen, er war fast neu, wurde aus der Remise geholt. Die Frau buk Pfannkuchen von Buchweizenmehl, nahm gedörrtes Obst und selbstgebacken Brod und packte Alles zusammen in einen Kestelkorb. Neben dem Kutschersitz lag der Futtersack und nun ging die Reise los. Es waren glückselige Tage in Zelte für

das fromme Ehepaar. Die Frömmigkeit war gleichsam wieder in neuen Fluß gebracht. Stundenweit von der Pfarrkirche entfernt, hatte der sonntägliche regelmäßige Kirchgang seine Schwierigkeit, dann setzte sich mit den stürmischen Wintertagen gern ein wenig Rost an die Herzen des andächtigen Bauernvolkes, die Wallfahrt hatte Alles neu aufpolirt. Mit innerer Genugthuung sagte sich der Schulze, daß bei dem schönen Wetter jetzt die Rückkehr ein wahres Vergnügen sei. Er hatte soviel gebetet in den Tagen, daß er sich nun mit Behagen dem Genuß der Reise neu hingeben wollte. Es störte ihn, daß die Frau wieder ihren Rosenkranz herbvorig, gerade jetzt, da er seinen forschenden Blick über die Fluren und Stoppelfelder der nachbarlichen Güter schweifen ließ. Kurz vor dem Dorfe Döbig setzte er sich zu dem Kutscher auf den Boß. Er nahm die Zügel und peitschte schmalzend auf die munteren Köhlein ein. Da (es ging den Döbiger Berg hinunter) spielte das Schicksal unserem Schulzen einen Schabernak. Er hatte nicht schnell genug die Mechanik gehandhabt, welche am neuen Wagen die alten Hemmschuhe ersetzte. Der Wagen schießt nun jäh in rasender Eile den steilen Abhang hinunter. Die Pferde rennen wie toll vorwärts. Der Kutscher verliert das Gleichgewicht; er stürzt vom Boß. Kreidebleich sitzt der Schulze da; die Frau jammert und ringt die Hände; sie erwartet jeden Augenblick, aus dem Wagen geschleudert zu werden. Ein Fehltritt der Kasse und sie stürzen kopfüber in die Tiefe, an deren Saum sie dahinrasen. Da, in der höchsten Gefahr, sendet Gott einen Reiter in einem simplen Bäuerlein, das des Weges kam. Entschlossen streckt er seinen Knotenstock den wilden schäumenden Rössen entgegen. Sie bäumen sich auf. Er greift mit beiden Händen in ihre Mäntel und der Schulze zieht nun die Zügel an. Die Thiere stehen wie Lämmer und zittern. „Gottlob und Dank!“ ächzt die Frau. „Ja, das war ein gutes Stück Arbeit. Vergelte Euch Gott, tausendmal!“ ruft der Schulze und reicht dem Helfer in der Noth die Hand. Dieser zieht alsbald seines Weges weiter. Der Kutscher hinkt mit blutender Stirn heran. Gott Dank, daß Alles noch so glatt abgelaufen ist. Weiter geht es jetzt heimwärts. „So Anne-Marie“, sagt der Bauer am Abend zu seinem Weib, „dem noch der Schrecken in allen Gliedern nachzittert, ich habe ein Geldbühn gethan, der erste Bettler, der morgen auf den Hof kommt, soll haben, was er nur von mir begehrt.“ „Recht so,“ erwidert die Frau.

Am folgenden Tage um die Vesperzeit erscheint der Dorfpfarrer auf dem Schulzenhofe. Der Bauer erzählt ihm von seinem gestrigen Erlebnis. „Da waren Sie ja in großer Lebensgefahr,“ lächelt der würdige Herr.

Die Bäuerin mischt sich ein und berichtet von dem Geldbühn ihres Mannes.

„Und war schon ein Armer da?“ fragt der geistliche Herr.

„Nein, leider nein,“ meint der Bauer.

„So, das trifft sich ja gut,“ ruft der Pfarrer, „mich schickt jetzt der liebe Gott.“

Der Schulze stuht und kratzt sich hinter den Ohren. Wenn der Pfarrer an den Kirchenbau denken sollte, so kostet sein Gelübde gleich hundert, ja vielleicht tausend Mark. O, der geistliche Herr kenne seine Leute.

„Wißt Ihr was Herr Schulze, ich bringe Euch morgen Einquartierung. Drüben an der ausgetretenen Ems sind ganze Familien, von den Gänslersleuten, obdachlos. Die meisten sind versorgt. Nur der Korbmacher Herms nicht. Er weiß noch immer nicht wohin.“

„Da könnte man vielleicht ein's von den Kindern zu sich nehmen,“ gab der Bauer, innerlich froh, so wohlfeil los zu kommen, zu verstehen.

„Ich denke ein's der Kinder ist zu wenig,“ fiel die Bäuerin, mit einem forschenden Blick auf den Pfarrer, ein.

„Wie groß ist die Familie?“ fragte der Schulze.

„Vater und Mutter und zwei Alte und 5 Kinder“, zählte der Pfarrer an den Fingern. „Und da es sich bei Euch um ein Gelübde handelt, Schulze, so muß man ein Uebrigtes thun. Euer Hof ist groß. Kinder habt Ihr keine, und so denke ich, Ihr nehmt die Familie so wie sie ist, für 4 Wochen mit Mann und Maus.“ Der Pfarrer schaute von Einem zum Andern.

„Die ganze Familie?“ stammte die Bäuerin und faltete ihre Hände. Sie schaute ihren Mann an, der starr vor sich hin sah.

„Alle Neun?“ seufzte der.

„Das ist stark, Herr Pfarrer, so habe ich mein Geldbühn nicht gemeint. Alle Neun?“

„Ja, alle Neun! Es ist nur eine geringe Steuer für einen Mann vom Eurem Stand und Vermögen,“ rief der Pfarrer ernst. „Wenn Ihr verunglückt wäret! Bedenkt doch nur, für was Ihr zu danken habt.“

„Ja, es ist eben wahr,“ gab kleinlaut die Frau zu. Der Bauer zog die Schultern und ging hinaus. Der Pfarrer verabschiedete sich mit den Worten: „Nur für 4 Wochen; es gibt Leben auf dem Hofe hier. Alle Neun, morgen werden sie hier ihren Einzug halten. Der liebe Gott schickt sie. Also bis morgen.“

„Alle Neun!“ seufzte der Bauer, „das wird lustig werden hier. Ha, ha, ha!“

Am folgenden Tage erschien die Karawane auf dem Hofe des Schulzen Hüller. Der Hausherr machte gute Miene zum bösen Spiel. Die Hausfrau hatte einen Hafen voll Milch gekocht und brockte eine Schüssel voll gedörrten Weißbrodes hinein. Der Tisch war gedeckt, die Gäste schauerten sich alsbald mit offenbarem Hunger um die reich besetzte Tafel. Die Kinder sahen scheu und blöde auf die fremde Umgebung. Sie trugen den Stempel der Entbehrung auf den bleichen Zügen. Heißes Mitleid zog in das Herz der Bäuerin, so oft sie eins der kleinen magern Händchen in ihrer Rechten hielt. Die alte Frau und Großmutter war gleich auf die Schulzin hinzuge treten, gleichsam als Anwalt für ihre Familie. „Wir wollen unser Brod nicht umsonst und mit Ungunst essen,“ sagte sie. „Gebt uns Arbeit, Schulzin. Mein Mann und Schwiegerjohn flicken die Körbe und machen Euch die Besen zum Vorrath für ein ganzes Jahr. Ich kann die Kühe hüten und nehme unser jüngstes Kind mit mir. Die beiden ältesten Buben sollen dem Schulzen und den Knechten zur Hand gehen und meine Schwiegertochter spinnt einen feinen Faden, gebt ihr einen Spinnrocken und wir sind versorgt.“

Diese offene Redeweise gewann das Herz der Schulzin im Sturm. Noch am selben Tage waren alle neun Gäste mit Arbeit versorgt. Denn das Widellindchen half der Großmutter die Kühe hüten. Und als es Abend wurde und Herrschaft und Gefinde um das große Küchenfeuer versammelt war, da tönten die hellen Kinderstimmen wie eine fremde aber heitere Musik aus dem monotonen Klang der Vitanei hervor, die gemeinsam alltäglich gebetet wurde. Auch Lieder wußten die Knaben zu singen, heitere frohe Schul- und Kirchenlieder. Die Männer erzählten alte Kriegsgeschichten, beide hatten in den Reihen der Soldaten für ihr Vaterland gekämpft. Als sich der Schulze an diesem ersten Abend zur Ruhe begab, sagte er zu seiner Frau:

„Gelt Anne-Marie, das ist mal ein bißel Abwechslung für uns. Gottlob, daß die Leute nicht gar so unerträglich sind. Und Kinder bringen Leben, sagt der Pfarrer, es ist halt eben wahr. Wenn die Sache nicht schlimmer ausfällt, geht die Zeit schon herum. Am zweiten Abend meinte der Schulze: „So ein oder zwei Kinder könnten wir wohl ganz hier behalten. Es ist ein lustiges Bäckchen und ich habe seit meiner Soldatenzeit nimmermehr so gelacht als heute bei den Schnurren des alten Herms.“

„Ja, sie sind Alle recht rüstig und eifrig zur Arbeit,“ gab die Schulzin zurück.

Die Woche ging zu Ende, da sagte der Schulze: „Sagt Herms, ist es Euch einerlei, wo Euch eine Hütte aufgebaut wird? Drüben an der Ems ist das Wasser gar tüftisch, hier ist es sicher vor Ueberschwemmung. Wenn ich Euch eine Leibzucht auf meinem Grund aufrichten thät, Hunger braucht Ihr nie zu leiden und Ihr habt die Wahl, wo ich Euch das Häuslein bauen soll.“ Herms überlegte sich die Sache. Der Schulze ließ nicht ab. Er wollte die Kinder nicht mehr entbehren; er hatte sie Alle lieb gewonnen; es war ein fremdes belebendes Element in die öde eintönige alltägliche Melodie seines Alltagslebens gekommen. Als eines Tages der Pfarrer auf dem Hofe erschien, um sich nach seinen Schülzlingen umzusehen, weihte ihn der Schulze in seinen Plan ein.

„Saha!“ lachte der geistliche Herr. „Ich hab' es also recht getroffen mit meiner Einquartierung bei Euch. Ihr wollt sie Alle behalten, Alle neun?“

„Ja, Herr Pfarrer,“ rief der Schulze strahlend. „Alle Neun!“ —

# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 65.

Dienstag, den 18. März

1890.

## Möbel-Auction.

Morgen Mittwoch, den 19. März cr.,  
Vormittags 10 Uhr anfangend,  
versteigere ich infolge Auftrags, wegen Umzug  
und Geschäftsübernahme,

Kirchgasse 2a, Seitenbau 1. Etage,  
folgende Möbel, als:

2 Kuckbaum-Betten mit Muschelaufflag, Kuck-  
haar-Matrasen, Daunenkissen und Deckbetten,  
1 große Waschkommode, 2 Nachttische mit  
Marmorplatten, 2 Pariser Stühlen, 1 Toiletten-  
eimer, 1 Verticow, 1 Salongarnitur, bestehend  
aus Sopha, 4 Stühlen und 2 Sesseln, 3 Fenster-  
Portièren, 1 Ofenschirm und 1 antikes  
Schränken von Holz aus dem  
Jahre 1015.

Die Möbel sind so gut wie neu und erfolgt  
der Zuschlag zu jedem annehmbaren Letzt-  
gebot.

396

**Jean Arnold,**

Auctionator,

Büreau: Wellrichstraße 10, Parterre.

## Mauritiusplatz

No. 7.

**Berliner Herren- und Knaben-  
Kleider-Fabrik.**

**Verkauf zu Fabrikpreisen.**

4996

Im Auftrage habe ich ein gebrauchtes Pianino billig zu  
verkaufen.

5052

**G. Brode, Faulbrunnenstraße 6.**

## Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag, den 22. März c., Abends 6 1/2 Uhr:

### Tanzkränzchen — Promenade-Anzug.

Während der Pause findet nur gemeinschaftliches Abend-  
essen statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen vor-  
her Karten gelöst werden, welche bis **spätestens Sams-  
tag Mittag 4 Uhr** bei dem Wirthschafter zu haben sind;  
später tritt für **Einheimische** eine Preiserhöhung von  
1 Mk. für jedes Gedeck ein.

173

**Der Vorstand.**

## Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Dienstag, den 25. März, Abends 8 1/2 Uhr, findet  
die ordentliche Generalversammlung statt, wozu wir unsere  
Mitglieder höflichst einladen.

### Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Bericht der zur Prüfung der Rechnung für 1888/89 ge-  
wählten Commission und Entlastung des Rechners;
- 3) Rechnungsablage;
- 4) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 5) Festsetzung des Beitrags und des Eintrittsgeldes für 1890/91;
- 6) Vorlage des Voranschlags für das Rechnungsjahr 1890/91;
- 7) Wahl des Vorstandes;
- 8) Wahl des Ausschusses;
- 9) Sonstige Vereinsangelegenheiten.

185

**Der Vorstand.**

Technische Gummiwaaren,  
Asbest etc.

**Gummi-** Schürzen,  
Unterlagen,  
Luftkissen,  
Irrigateure,  
Tischdecken,  
Reiserollen,  
Hosenträger,  
Regenmäntel,  
Birnspritzen,  
Wasserkissen,  
Badewannen  
etc.

empfehlen

**Baumacher & Co.**

Wachs- und Lederfelle.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 255

**Öffentliche Dankfagung an Dr. Werner'sche Apotheke  
in Enderbach (Wittg.):** „In kurzer Zeit ist der Knabe durch  
bekannte Mittel (Preis Mk. 2.75) vom

## Bettnässen

befreit; ebenso probat hat sich das Mittel bei Mädchen erwiesen.  
Obige Adresse empfehle Jedem.“ Grezgens Wundberger,  
Weichselw.-Gattin in Feldkirch bei München. Bestandtheile an-  
gegeben. (Man.-No. 6072) 112

**Auszeichnend**, für Wirthschaften geeignet, preiswürdig zu verkaufen  
Rheinstraße 34, I.

# Große Mobiliar- Versteigerung.

Donnerstag, den 20. März 1890,  
von Vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und Nachmittags  
2 Uhr ab, werden auf freiwilliges Anstehen in  
dem Hause

**Biebricherstraße 4a,**  
vis-à-vis dem Rondell,

Weggangs halber nachstehende

## Mobilien und Haushaltungs- Gegenstände,

als:

Eine rothseidene Plüsch-Garnitur (Sopha,  
2 Sessel und 6 Stühle), 1 Cylinder-Büreau,  
1 ov. Tisch in Palisanderholz, 1 vollst. Schlaf-  
zimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 compl.  
Betten mit Sprungrahmen und Koffhaar-  
Matrassen, 1 Waschkommode mit Marmor-  
platte und Toiletten-Spiegel, 2 Nachtschränken  
mit Marmorplatten, 1 fein polirter Kleider-  
schrank, 1 Kleider- und 1 Handtuchhalter, zwei  
einf. compl. Betten mit Sprungrahmen und  
Wollmatrassen, 4 zweith. lac. Kleiderschränke,  
4 Waschkommoden, 1 einthür. Kleiderschrank,  
3 eis. Bettstellen mit Bettzeug, 3 gr. Salon-  
teppiche, verschiedene Bettvorlagen, Gardinen,  
Rouleaux, 1 Ausziehtisch in Eichenholz für  
20 Personen, 1 gr. Bücherschrank, 1 Etagère,  
1 Sopha und 9 Stühle mit grauem Ueberzug,  
2 Sessel, 1 Auszieh- und 1 Klappstisch, 20 Rohr-  
stühle, verschiedene Spiegel, 3 Hängelampen,  
1 dreiar. Gaslüfter, 1 Globus, 2 Heizungs-  
schränke, verschiedene Nachtschränken, Ofen-  
schirme, 1 hochfeines Büffet in Nußbaum und  
1 engl. Büffet, 2 Küchenschränke mit Aufsätzen,  
1 Eisschrank, 1 Waschwanne (fast neu), zwei  
Gartentische und 2 Sessel, 1 Bank und 6 Stühle,  
Küchentische, Stühle, Anrichten, div. Kohlen-  
kasten, Schaufeln, 1 Stelleiter, 3 gr. Bade-  
wannen, verschiedenes Porzellan, Gläser, Koch-  
geschirre, Messer, Gabeln und sonstige Küchen-  
geräthe, sowie 10 Zwergobstbäumchen, 1 Turn-  
geräth, 1 gr. Trockengestell und dergl. mehr,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung ver-  
steigert.

Sämmtliche Sachen sind noch fast neu und erfolgt  
der Zuschlag zu jedem Festgebot.

Die Garnitur, Büffets, Cylinderbureau und  
Schlafzimmer-Einrichtung kommen präcis 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
zum Ausgebot und sind diese Gegenstände dort-  
selbst zwischen 10 und 11 Uhr Vormittags anzusehen.

Wiesbaden, den 15. März 1890.

363

**Wollenhaupt,**  
Gerichtsvollzieher.

# Mobiliar- Versteigerung.

## Nächsten

Donnerstag, den 20. März,  
Morgens 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr anfangend,  
läßt Herr **Consul Beer**, wegen Abreise von  
hier in seiner Wohnung,

**1 Querstraße 1,**  
2. Etage rechts,

die sehr elegante, aus 3 Zimmern und Küche  
bestehende Wohnungseinrichtung öffentlich meist-  
bietend gegen Baarzahlung durch den Unter-  
zeichneten versteigern.

## Zum Ausgebot kommen:

Ein sehr gutes, fast neues Concert-Pianino (von  
Rönisch in Dresden, schwarz, Anschaffungs-  
preis 1400 Mk.), ein Pianinostuhl u. Lampe,  
1 Sopha und 2 Fauteuil's mit Sametfaschen-  
bezug, 6 schwarze Salonstühlchen mit Rollen  
und rothem Plüschbezug, 1 Verticow, schwarz  
mit Gold, 1 compl. nußb., franz. Bett mit  
Sprungrahme und Koffhaarmatrasse, 1 Waschkommode u. 2 Nachttische mit Marmorplatten,  
ein- und zweithür. Kleiderschränke, 1 Schreib-  
secretär, 1 nußb. Kommode, 1 nußb. Auszug-  
tisch mit Einl., 6 nußb. Barockstühle, 1 schwarzer  
Schmuckschrank mit Consol, 1 Schachtisch mit  
Figuren, Etageren, Nachtsstuhl, Schaukelsessel,  
2 ächte chines. Vasen, 1 schwarze Säule mit  
Ritter-Statue und Kerzen-Candelaber, Baro-  
meter, Salon- und andere Spiegel, Hänge- u.  
andere Lampen, 1 Vogelkäfig mit Papageien,  
1 sog. Frauentuhl, Blumentisch mit Pflanzen,  
4 Delgemälde von Wahler, mehrere Aquarell-  
bilder, Photographien von Meyer von Bremen,  
Defregger'sche Genrebilder, eine Kunstsamm-  
lung mit 103 Photographien spanischer Meister,  
Teppiche, Vorlagen, Gardinen, Portièren,  
Bettzeug, Marquise, Porzellan, Glas, Silber-  
sachen, 1 Küchen- u. 1 Eisschrank, Küchentisch  
und -Stühle, Bügelbrett, Waschbütten, sowie  
noch sonstige Haus- und Küchengeräthe.

Die Sachen, die wenig gebraucht und gut erhalten,  
sind am Tage vor der Auction — Mittwoch, den  
19. d. Mts., Morgens von 11—1 und Nachmittags  
von 3—5 Uhr — anzusehen.

343

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Taxator,  
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

**Zur Haarpflege!**

Von unübertroffener Wirkung ist das **Paarwasser** von **Retter** in **München**, welches statt Del oder Pomade, täglich gebraucht, das Haar bis in's höchste Alter glänzend, geschmeidig und Scheitel haltend macht, die Kopfhaut von Schuppen etc. befreit und dadurch die Thätigkeit derselben erhöht. Zu haben um 40 Pfg. und M. 1.10 bei **Louis Schild**, Langgasse 3. (H. 8436) 53

**I<sup>a</sup> Höhrer Steinwaaren,**

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 373 **Heinr. Merte**, Goldgasse 10, gegenüber der Mehrgasse.

**Ruhrkohlen**

in feisler stückreicher Waare empfiehlt zu den billigsten Preisen **Biebrich**, den 18. März 1890. 4927

**A. Eschbacher.**

Selterwasser-Flaschen und -Krüge, sowie Patent-Bierflaschen,  $\frac{1}{4}$  u.  $\frac{1}{2}$ , zu verk. **Schwalbacherstraße 14.**

**Kaufgesuche**

Einem hochverehrten Publikum zur gef. Nachricht, daß ich nach wie vor alle Antiquitäten und Kunstgegenstände zu den höchsten Preisen ankaufe. 1524 **F. A. Gerhardt, Wwe**, Kirchgasse 34, II.

**Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.**

**N. Hess**, Abnial. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12. 208

Ein Gartenhäuschen zu kaufen gesucht. Näh. **Schwalbacherstraße 14.**

Ein Gasmotor (3—4 Pferdek.) auf gleich für mehrere Wochen zu leihen gesucht. Offerten an das **Bau-Büreau Lang**, Louisenstraße 23. 4876

**Einige Tausend**  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Weinflaschen zu kaufen gesucht. Offerten unter **K. 17** Hauptpostamt. 4252

Flaschen werden zum höchsten Preise angekauft **Moritzstraße 12** beim **Küfer Klamp.**

**Unterricht**

Eine für höhere Töchter Schulen staatlich geprüfte Lehrerin erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Offerten unter **S. W. 15** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 4429

Eine junge Engländerin wünscht eine deutsche Familie zu finden, wo sie die deutsche Sprache studiren kann und würde den Unterricht in ihrer eigenen Sprache übernehmen. Adresse: **A. G. G.** postlagernd Wiesbaden.

**Englische Conversations- und Grammatik-Stunden**

erwünscht von diplomirtem Engländer. Offerten mit Preisangabe einzufenden **Müllerstraße 1**, Hochparterre.

**English Lessons** by an English Lady. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, 49 Langgasse. 2976

**Dr. Hamilton** (private lessons) address **Villa Carola**, Wilhelmsplatz. 2980

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français **Louisenplatz 3**, Parterre.

**German and Italian lessons** by North-German lady at moderate terms. Apply to Messrs. **Feller & Gecks**, Library, Langgasse 49. 2870

**Leçons de français** par une institutrice française. Prix modéré. **Albrechtstrasse 7, III r.**

**Musik-Unterricht.**

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, erteilt gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 463

**E. Hohle, Nerostraße 18, II.**

Eine Pianistin erteilt zu mäßigem Preise **Clavier-Unterricht** nach vorzüglicher Methode. Off. sub **W. R. 18** an die Tagbl.-Exp. erb. 4428

Clavierstunden werden billig erteilt. Näh. in der **Keppel & Müller'schen** Buchhandlung, Kirchgasse. 4724

**Wichtig für Damen!**

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode

**(System Lenninger)**

erteilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

**Henriette Löhr.**

Anmeldungen **Säuerstraße 7**, im Nähmaschinen-Laden. NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden**, sowie das **gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes** und **Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Tailen** zur Anprobe machen. 3174

Eintritt zu jeder Zeit.

**Miethgesuche****Zu miethen gesucht**

ein kleineres Haus zum Alleinbewohnen mit ca. 10 Zimmern und Zubehör, nicht zu weit von der Stadt. Gest. Offerten beliebe man unter **J. K. 160** in der Tagbl.-Exp. niederzulegen.

Eine ruhige Familie ohne Kinder sucht auf 1. Juli ein Logis von 3—4 Zimmern mit Zubehör und etwas Stallung für ein Pferd und Remise, oder Raum dafür, um zu bauen. Offerten mit Preisangabe bittet man in der Tagbl.-Exp. unter Adresse **W. M. 30** niederzulegen. 4589

Eine Wohnung in bester Kurlage, Bel-Etage, bestehend aus 6—7 Zimmern, zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. C. 999** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Gesucht eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zum Preise von 15—1800 M. in einem besseren Stadttheil; am liebsten eine Villa. Offerten unter **Z. 120** an die Tagbl.-Exp.

**Wohnung** von 5—6 Zimmern (Bel-Etage erwünscht) inmitten der Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **L. L. 67** an die Tagbl.-Exp. baldigst erbeten. 4874

Gesucht eine Wohnung von 4—5 Zimmern nebst Zubehör (Kurlage). Garten erwünscht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **W. v. P.** an das „Centralhotel“ erbeten.

**Vermiethungen****Villen, Häuser etc.**

Villen, Wohnungen, Geschäftslocale u. s. w. werden Miethern coulant nachgewiesen. **G. Walch**, Kranzpl. 4. 4773 Mehrere kleine, elegante Villen für März und April 1890 zu vermieten und zu verkaufen. Näh. **Adolphsallee 51**, Part. 10056

**Villa Sonnenbergerstraße 55a**

zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. daselbst und beim Tapeziter Weiss, Nerostraße 23. 4771

**Geschäftslokale etc.**

**Große Burgstraße 1** geräumiger Laden nebst Zubehör (jetzt I. M. Roth) zum 1. April zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 1674

**Gr. Burgstraße 4** ist per 1. April 1890 ein geräumiger Laden mit zwei großen Schaufenstern und Comptoir mit oder ohne Wohnung zu verm. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 10822

**Nerostraße 20 Laden nebst Wohnung**

zu verm. Näh. bei Franz Schade, daselbst. 891  
Schlichterstraße 16 ist ein Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Schlichterstraße 18, Parterre. 1547

**Wilhelmstrasse** Laden mit Zimmer sofort oder für später zu vermieten. 2882

**J. Meier, Immo.-Agentur, Tannusstr. 29.**  
Laden, ein geräumiger, mit oder ohne Zimmer auf Al. Burgstraße 6. 2568

**Laden**

mit oder ohne Wohnung zu vermieten im **Neubau Ecke der Großen und Kleinen Burgstraße.** 15720

**Eckladen** Ecke der Geisberg- und Kapellenstraße, zu jedem Geschäft (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 12, 2. St. 12186

**Laden** mit Wohnung auf 1. April zu vermieten Mauerstraße 19, 1. Stiege. 16148

**Ein Laden,** mit oder ohne Wohnung, auf 1. April zu vermieten Michaelsberg 20. 1419

**Laden** mit Wohnung zu verm. Al. Schwalbacherstraße 4. Näheres Kirchgasse 22. 11903

**Laden** mit geräumigem Keller, passend für Colonialwaaren- und Delicaten-Geschäft, zu vermieten Stiffrstraße 18. 15550

**Laden** mit oder ohne Wohnung zu vermieten Tannusstr. 53. 112

**Laden mit Wohnung** zu verm. Näh. Wellrigstraße 11, P. 3168

**Laden in bester Geschäftslage**

per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. unter K. 12 hauptpostlagernd hier.

**Ueber die Saison vom 1. April bis 1. October** ist ein elegantes geräumiges Ladenlokal in bester Kur- u. Geschäftslage zu vermieten. Näh. zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4883

**Mauritiusplatz 3** ist das von Herrn Leihhaus-Taxator Reininger benutzte Parterre-Local auf 1. April z. verm. 4526

**Sehr grosser hoher Parterre-Saal,**

mitten in der Stadt, ganz ungehinderter Eingang, passend für Vereinslokal, Schule, auch Lagerraum für feinere Geschäfte, pro 1. April d. J. z. vm. Näh. Comptoir Friedrichstr. 33. 2781

**Bleichstraße 25** sind im Hinterhaus Parterre 2 kleine heizbare Räume als Werkstätte oder Lagerräume zu vermieten. Näh. Rheinstraße 87. 4830

**Ellenbogengasse 7** großer heller Parterre-Raum nebst großem Keller, sowie kleine Wohnungen zu vermieten. 4527

Eine große schöne **Werkstätte** (für Schreiner, Küfer etc.) mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu verm. Geisbergstr. 16. 392

**Kirchgasse 36** ist eine **Werkstätte** mit Wohnung (auch getrennt) zu vermieten. 4343

**Sauggasse 40** eine Werkstätte mit Wohnung zu verm. 4571

Eine große, helle **Werkstatt** für April auch früher mit Wohnung zu vermieten Stiffrstraße 21. 15351

Eine Werkstätte zu verm. Moritzstraße 48 bei H. Grün. 1928

**Werkstätte**, hell und geräumig, m. Wohnung, passend f. Schreiner, Glaser, Lackirer u. dergl., auf April z. vm. Webergasse 45, II. 2236

**Lagerplatz** für Maurer, Dachdecker etc. **billigst.** Näh. 4003

Ein **Lagerplatz** zu vermieten Wellrigstraße 20. 2086

**Wohnungen.****„Für Miether kostenfrei.“**

Wohnungen, Geschäftslokale etc. von 500 Mk. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden coulant nachgewiesen durch 2222

**J. Meier, Immobilien-Agentur, Tannusstr. 29.**

**Marstraße 9** ein Dachlogis und eine Kammer zu verm. 4037

**Adelheidstraße 7**

zu vermieten: **Bel-Etage**, vollständig neu und elegant hergerichtet, 5 Zimmer, Küche etc., Balkon, Garten vor und hinter dem Hause; im Gartenhause: Part. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche etc., 1. Stock und Frontspitze eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc. Näh. bei **Jos. Cahn**, Friedrichstraße 28. 3158

**Adelheidstraße 23, 2. St.,** 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Angesehen von 11 Uhr ab. 3561

**Adelheidstraße 47** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc., zu vermieten. Preis 340 Mk. 1703

**Adelheidstraße 51** ist das Hochparterre, drei Zimmer und Küche enthaltend, nebst zwei Kellern, allem Zubehör und Gärten, auf 1. April zu vermieten. 1294

**Adelheidstraße (Südseite), vis-à-vis der Adolphs-Allee**, Ecke der Adolphstraße (9), ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon und 7 Zimmern, nebst vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. nur daselbst, Parterre links, von 11—12½ Uhr täglich. 4048

**Adlerstraße 29** freundl. Wohn. u. eine leere Stube zu verm. 4615

**Adlerstraße 31** 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 785

**Adlerstraße 51** ein kleines Dachlogis auf 1. Apr. z. verm. 566

**Adlerstraße 53** Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 4941

**Adlerstraße 57, 2. Tr. links**, schöne Wohnung, 2 Zimmer und K. mit Abschl., per 1. April zu vermieten. 3209

**Adlerstraße 60** ein Dachlogis zu vermieten.

**Adlerstraße 63** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Kammer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 2173

**Adlerstraße 63, B. P.,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 2177

**Adlerstraße 71** Wohn., 3 Zimmer, Zubeh., Abschl., zu vm. 4293

**Adolphsalce 9** ist die 2. Etage von 7 Zimmern, Badezimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres nur in der Bel-Etage, Vormittags. 4298

**Adolphsalce 51** ist eine comfortable Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer etc., auf 1. Juli zu vermieten. 3331

**Adolphstraße 7** hohelegante Bel-Etage von 9 event. 5 Zimmern, darunter 1 großer Saal und 1 Salon, zu vermieten. 3564

Näh. zu erfragen bei **Ed. Böhm.**

**Albrechtstraße 11** Mansarde und Küche sofort zu vermieten. Näheres Parterre. 4558

**Albrechtstraße 25a** ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus zwischen 1 und 3 Uhr. 2986

**Bachmeyerstraße 8** ist eine schöne geräumige Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Speisekammer, zu vermieten. Näh. **Philippstraße 8**, Part. 4794

**Bahnhofstraße 16** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 2938

**Bleichstraße 6, Ecke der Hellmundstraße,** 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden und sonstiges Zubehör, Wegzugs halber auf 1. Juli zu verm. Näh. **Hellmundstr. 18 b. Meinecke.** 4862

**Bleichstraße 24** ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc. per 1. April oder später zu vermieten. 3251

**Gleichstraße 4** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu verm. 3558  
**Gleichstraße 27** ist in der Vel-Etage eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 4031  
**Gr. Burgstraße 4** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, III. 4231

### Große Burgstraße 13

ist der 2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer und sonst. Zubehör, per 1. April zu vermieten. 3977

**Kleine Burgstraße 2** eine kleine Wohnung an stille Leute sofort zu vermieten. 2632

**Castellstraße 1** Zimmer und Küche, sowie größere und kleinere Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 4116

**Castellstraße 4/5** ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 3344

**Delaspöckstraße 1** ist eine freundliche Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu verm. Näh. im Eckladen. 3336

**Dohheimerstraße 18** sind 2 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu verm. Näh. Hinterhaus. 1920

**Dohheimerstraße 48b** ist eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3786

**Elisabethenstraße 15**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15552

**Elisabethenstraße 21** schöne neue Wohnung von 6 Zimmern, 1 Balkon, Küche mit Speisekammer, Badecabinet, Keller etc., zum 1. April d. J. zu vermieten. 3447

**Ellenbogengasse 9** ist ein Dachlogis und eine gr. heizb. Dachstube zu vermieten. 4173

**Emserstraße 75** (Vel-Etage) 4 Zimmer, Veranda, Küche etc. auf gleich oder später zu vermieten. 3727

**Erathstraße 13**, in der Nähe des Kurhauses, ist die Vel-Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern, Küche etc., zu vermieten. 4790

**Feldstraße 1**, Seitenbau, kleine Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 4543

**Frankenstraße 11**, Parterre, sind 2 Zimmer, Küche und Werkstattauf 1. April zu vermieten. Näheres Walramstraße 10, Parterre. 177

**Frankenstraße 22** sind zum 1. April 2 Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, wovon sich eine sehr gut für Wäscherei eignet, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 52. 4528

**Friedrichstraße 21**, im Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Ein schöner großer Magazinraum kann dazu gegeben werden. Näheres daselbst Seitenbau Parterre. 2557

**Friedrichstraße 23**, Vel-Etage, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 1342

**Friedrichstraße 44** sind schöne große Wohnungen, 7 Zimmer mit Zubehör, ganz oder getheilt auf 1. April zu verm. 1696

**Goldgasse 9** sind zwei Wohnungen mit oder ohne Werkstatt im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 562

**Göthestraße 3**, im Hinterhaus 1 St. h., 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf April zu vermieten. 4493

**Hermannstraße 4** Parterre-Wohnung per 1. April c. zu vermieten. 4848

**Herrngartenstraße 13**, Parterre, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzufließen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres Schwabacherstraße 33, I. 302

**Herrmühlgasse 7** ist eine Wohnung zu vermieten. 3337

**Jahnstraße 4 und 6** sind die beiden Vel-Etagen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1261

**Jahnstraße 26** ist die Vel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Abelhaidestraße 3. 5849

**Kapellenstraße 33** ist das untersteckerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 10174

**Karlstraße 13**, Hinterhaus, sind 3 Zimmer nebst Alkoven und Küche zusammen oder auch getheilt zu vermieten. 4239

**Karlstraße 2 fl.** Wohnung f. 200 Mk. zu verm. Näh. 2. St. 1325

**Karlstraße 31**, 3 Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (mit Kohlenaufzug) an ruhige Familie zu vermieten. Näh. bei Martin. 817

**Kellerstraße 16** (Neubau) sind Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine große Werkstätte auf 1. April zu vermieten. Näheres Dambachthal 2 bei J. Achter (2. St. rechts). 830

**Kellerstraße 18 und 20** (in den Neubauten) sind Wohnungen, 2 Zimmer und Zubehör, billig zu vermieten. 4012

**Kirchgasse 2, Ecke der Louisenstraße**, ist im 3. Stock eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus sehr großem Salon, 3 großen Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Gulladen, sowie Moritzstraße 15 bei Rath. 2578

**Kirchgasse 7** sind Wohnungen von 3 Zimmern und 2 Zimmern und Küche etc. im Hinterhaus, sowie ein photographisches Atelier mit od. ohne Wohnung zu verm. 4303

**Langgasse 48** ein Logis, 2 Zimmer und Küche, zu verm. 3382

**Lehrstraße 14** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Werkstatt, Lagerraum und Thoreinfahrt, per 1. April d. J. zu vermieten. Näheres Langgasse 43, 1. Etage. 342

**Marktstraße 11** eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 2961

**Marktstraße 14** (Gasthaus zum Dämmchen) ist die elegante Vel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Küche, Speisekammer etc., sofort zu vermieten. Näh. 2 Stiegen rechts bei Frau Pross. 2969

**Mauritiusplatz 3** ist ein Zimmer, Küche etc. per 1. April zu vermieten. Näh. in der Schreinerwerkstatt daselbst. 4536

**Mauritiusplatz 6** Dachlogis auf 1. April zu verm. 3362

**Moritzstraße 44** ist die Vel-Etage von 5 Zimmern oder die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 4282

**Nerostraße 20** ist der 1. Stock, 2 Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näheres bei Franz Schade daselbst. 890

**Neugasse 8** ein Dachlogis zu vermieten. 4315

**Nicolasstraße 24** Sou terrain-Wohnung, vier große Zimmer, Cabinet und Zubehör, mit Balkon, Garten vor und hinter dem Hause, für Bureau sehr geeignet, kann ev. getrennt werden, per April zu vermieten. Preis 700 Mk. Näh. Parterre. 3828

**Oranienstraße 11** sind 2 Zimmer, Keller etc., im Hinterhaus, mit oder ohne Mansarde, auf 1. April zu vermieten. Nachzufragen Karlstraße 20, 1 Etage hoch. 1700

**Oranienstraße 16** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, im 2. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 660

**Parkweg 6** (verlängerte Parkstraße, in unmittelbarer Nähe der Kuranlagen) ist eine sehr schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör (Mansarden etc.) und Gartenanteil sofort zu vermieten. 4812

**Philippbergstraße 17/19** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. N. Friedrichstr. 20. 841

**Philippbergstraße 23** Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. 3530

**Philippbergstraße 35**, Neubau, in schöner, freier und gesunder Lage, sind elegant ausgestattete Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei Kassirer Maurer, Philippbergstraße 33, Parterre. 1716

**Platterstraße 4** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Speisezimmer und Mansarde zu vermieten. Einzufl. von Morgens 9—11 und Nachmittags 3—5 Uhr. 2916

**Platterstraße 12** ist eine schöne Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 4547

**Platterstraße 24**, neu erbautes Haus, ist auf 1. April eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, zu verm. 370

**Platterstrasse 88** ist die obere Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. Platterstraße 23. 10685

**Rheinstraße 25**, Seitenbau Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Rheinstraße 18. 4796

**Platterstraße 88** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 16, Klein'sche Gärtnerei. 15714

**Rheinstraße 34**, 1. Stock, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zim. nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. im 3. Stock rechts. 1271

**Rheinstraße 52** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. 1116

**Rheinstraße 84** elegante Bel-Etage, 7 große Zimmer, 1 Badezimmer, 1 Küche, 2-4 Mansarden, großer überd. Balkon, freie schöne Aussicht allenthalben, zum 1. April zu verm. Näh. Adelsheidstr. 52, I. 1209

**Rheinstraße 87** ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, an einzelne ruhige Leute zu vermieten. 4329

**Ecke der Rhein- und Bahnhofstraße 1** Wohnung von 10 Zimmern, Küche, Keller etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer im 2. Stock. 1534

**Rheinstraße, Ecke der Bahnhofstraße** (Bahnhofstraße 2), ist die Bel-Etage, besteh. aus 8 Zimmern, worunter 2 Salons mit Balkon, Badezimmer und sonstigem Zubehör, vom 1. April d. J. zu vermieten. Näh. bei dem Hausbesitzer das. 1707

**Röberallee 28a**, Ecke der Stiftstraße, ist die 3. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 3474

**Röberstraße 17** eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, sowie die Frontspitz-Wohnung, und im Hinterhaus 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 142

**Römerberg 34** sind Wohnungen, auf Verlangen mit Werkstätte, auf Juli oder auch früher zu vermieten. 4101

**Römerberg 36**, Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche auf April zu vermieten. 4320

**Römerberg 37** ist eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus 1. Stock. 2876

**Saalgasse 34** II. Wohnung zu vermieten. 1340

**Schlichterstraße 15** ist eine schöne Souterrain-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche mit Speisekammer, 2 Keller, sowie Benutzung der Thorfahrt und des Bleichplatzes, auf April zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 45, Hinterhaus 1 St. 2995

**Schlichterstraße 22** ist eine sehr schöne Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. April zu verm. Näheres Moritzstraße 15 bei Rath. 2563

**Schützenhofstraße 14** ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. auf dem Baubüro Schützenhofstraße 13. 4164

**Schwalbacherstraße 25** ist die Bel-Etage mit Balkon, 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubeh., auf 1. April zu verm. 9929

**Schwalbacherstraße 31** sind 2 Zimmer, Küche, Keller, kleine Werkstätte, auf 1. April zu vermieten. 1950

**Schwalbacherstraße 43** ist eine schöne Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. 1961

**Schwalbacherstraße 79** ist eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 484

**Steingasse 2** sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten. Näh. bei A. Wink, Friedrichstraße 44. 2180

**Steingasse 7** Part.-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, zu verm. 4595

**Steingasse 28** eine II. Wohnung auf 1. April z. verm. 2816

**Stiftstraße 1** sind 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch links. 789

**Stiftstraße 7** Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 1298

**Stiftstraße 13** (in dem neu erbauten Hause) ist noch eine hochelegante Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden 3 Tr. h. zu vermieten. 4806

**Stiftstraße 14**, Hinterhaus, sind auf 1. April zwei Mansard-Wohnungen zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 4531

**Stiftstraße 24** Hochparterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. 4557

**Taunusstraße 2** ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zum 1. April zu vermieten. Näheres beim Portier Wilhelmstraße 44. 15996

**Taunusstraße 8**, Seitenbau 1 St. hoch, 1 Zimmer und Küche an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. 4809

**Taunusstraße 9** ist in der Bel-Etage eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1890 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 14440

**Taunusstraße 17** ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1981

**Taunusstraße 17**, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 1982

**Taunusstraße 24** ist die 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachm. 1877

**Taunusstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Dachkammern, Küche, Keller etc., auf 1. April 1890 anderweitig zu vermieten. Näheres bei Ad. Abler, Piano-Handlung nebenan. 15303

**Taunusstraße 39** ist die von Herrn Dr. med. Schmidt 8 Jahre innegehabte 2. Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. bei Herrn Gustav Schupp, Eigentümer. 4978

**Taunusstr. 41** ist die Frontspitz-Wohn. auf 1. April zu verm. 3555

**Taunusstraße 53** ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Balkon mit oder ohne Möbel zu vermieten. 2388

**Taunusstraße 55**, 2. St. r., schönes abgeschl. Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 550 Mk. 3841

**Waldmühlstraße 35** sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

**Walraustraße 8** ist 1 Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. N. Sebanstr. 3, P. 2428

**Walraustraße 18** eine Mansardwohnung zu verm. 4984

**Webergasse 11**, 3. Stock, eine Wohnung von 8 Zimmern und Küche und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Mansarden zu vermieten. Näheres daselbst. 3713

**Webergasse 16**, 1 Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Kofen, Küche etc., auf 1. April. I. J. zu vermieten. Chr. Jstel. 1266

**Webergasse 24** eine Wohnung von 3 Zimmern m. Küche und Zubehör per 1. April 1890. 15138

**Webergasse 29** (Ecke der Lang- und Webergasse) ist der dritte Stock im Ganzen oder geteilt zu vermieten. Anmeldungen 2 St. hoch. 4289

**Webergasse 46**, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu verm. 2560

**Webergasse 46** eine Dachwohnung per April zu verm. 4614

**Weilstraße 16** ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, event. Gartenbenutzung, auf 1. April zu verm. 2159

**Wellrißstraße 28** ist der 3. Stock, 4 Zimmer, 1 Mansarde, Küche, Keller und Zubehör, auf 1. April zu verm. 1489

**Wellrißstraße 35** Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, f. Zubeh., per 1. April I. J. zu verm. Näh. im Hause 1 St. 1785

**Wellrißstraße 38**, 1. Stock, freundl. Wohn. von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 513

**Wilhelmsplatz 7** ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen zwischen 12 und 1 Uhr. Näh. Wilhelmsplatz 10, III. 365

## Zu vermieten

zum 1. April 1890 in der neu erbauten Villa „Schöne Aussicht“ 5a die elegante Bel-Etage, enthaltend 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche etc., unter Glasabschluß, bedeckte Veranda nach Süden, Gartenstz und sonstiges Zubehör. Zugang über Möhler's Privatweg. Nähere Auskunft Große Burgstraße 8, II. 14269

**Per 1. October**  
sind die 3 Etagen meines Neubaus  
Delaspéestraße 11, bestehend aus je  
6 Zimmern und Zubehör, zu ver-  
mieten. 4148

C. Acker, Gr. Burgstraße 16.

Eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten Adelsbühlstraße 46, Parterre. 4610  
 Eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Schwabmühlung, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 33a, im Laden. 1008

**Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, Große Burgstraße 4, per sofort zu vermieten durch die** 8538  
**Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.**

### Wohnung,

3 Treppen, im Neubau Ecke Gr. u. Kl. Burgstraße zu verm. 3796

**Bel-Étage,** aus vier schönen freundlichen Zimmern mit Balkon und Zubehör bestehend, sofort an eine

ältere Dame oder Familie ohne Kinder zu vermieten. Näh. Dambachthal 21. 4818

Ein Zimmer und Küche, Parterre, Verhältnisse halber per 1. April zu vermieten. Näh. Kl. Dogheimerstraße 4. 4095

Eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 18, Parterre. 315

**3 Zimmer und Küche, 3. Etage,** zu vermieten Häfnergasse 10, I. 1476

Ein großes Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten Hochstädte 22. 4062

Kleine Wohnung sofort zu verm. N. Michelsberg 28, 1. St. 15150

Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 64. 8065

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche im 1. Stod an eine ruhige Familie zu vermieten Saalgasse 16. 9227

Eine kleine Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Keller-Abtheilung, Jbsteiner Weg 9 per 1. April zu vermieten. Näh. bei

**A. Schirg, Wwe., Schillerplatz 2.** 4863

**„Filanda“ am Kochbrunnen 2. Etage (4 Zimmer, Balkon, Küche etc.), Frontspitze (2 Zimmer, Küche etc.), sowie ein Laden** sofort zu vermieten.

**7 Zimmer und Küche, 1. Etage,** nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. Tagbl.-Exp. 1476

**Manfard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör,** an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten Kirchgasse 9. 173

Eine schöne freundliche Dach-Wohnung auf 1. April zu verm. **Röderallee 16.** 621

Manfard, Küche und K. Keller an kinderlose Leute billig zu vermieten Schlichterstraße 19. Näh. Part. 4782

Eine kleine Dachwohnung an ruhige Leute auf April zu vermieten Webergasse 45. 4034

Arbeiter-Wohnung in unserem Hause, **District Hasengarten, Bonheim & Morgenthau,** zu vermieten. 4805

### Möblierte Wohnungen.

**Louisenstraße 3,** nahe der Wilhelmstraße und dem Park, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten.

### Villa Sonnenbergerstraße 34

ist vom 1. April an möbliert event. auch unmöbliert zu vermieten. 2627

**Möblierte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten Leberberg 3. 4064

### Möblierte Wohnung,

**5 Zimmer, Küche und Zubehör,** per sofort zu vermieten Elisabethenstraße 8. 3043

**In einer Villa** ist eine schön möblierte Wohnung von fünf

Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei Herrn C. Specht, Wilhelmstraße 40. 4785

**Hübsche möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör,** preiswürdig zu vermieten. Hochparterre, beste Lage. Näh. in der Tagbl.-Exp. 1810

### Möblierte Zimmer.

**Adolphstraße 12, 2 Tr. r., gr. Zimmer** möbl. abzug. 4585  
**Bleichstr. 8, 1 St.,** einf. möbl. Zimmer billig zu vm. 4569  
**Dambachthal 6a, I,** ein gut möbl. Zimmer zu vermieten.

### Delaspeeststraße 4, Bel-Étage,

sind **2 große schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten** billig zu vermieten. 4605

**Friedrichstraße 40,** Parterre links, sind auf 1. April möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 2768

**Friedrichstraße 44 (Neubau)** ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 4584

**Friedrichstraße 45, II r., möbl. Wohn- und Schlafzimmer** zu vermieten. 4845

**Jahnstraße 21** möbl. Wohn- und Schlafzimmer, event. einzeln, zu vermieten. Näh. 2 St. rechts. 1283

**Kapellenstrasse 27** ein möbliertes Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 3075

**Kirchgasse 23, 2 St. h.,** sind mehrere gut möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit oder ohne Pension zu verm. 4126

**Louisenstraße 20, 2 St.,** ist ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Parterre. 2592

**Louisenstraße 41, 2. Etage r.,** ist ein großes freundliches, gut möbl. Zimmer zum 1. April an einen Herrn zu verm. 3508

**Louisenstraße 43** zwei schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 3748

**Moritzstraße 9,** im Hinterhaus, ist ein möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 3348

**Nerost. 5, Bdh.,** gut möbl. Zimmer zu vermieten. 5012

### Villa Nerothal 10

**möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten.** 2215

**Oranienstraße 27 3** schön möblierte Zimmer, ganz oder getheilt, zu vermieten. 3518

**Platterstraße 104,** direct am Wald, möblierte und unmöblierte Zimmer, mit Veranda und Gartenbenutzung, mit und ohne Pension zu vermieten. 3478

**Röderstraße 21, 1 St.,** möbl. Zimmer sofort an eine Dame oder einen Herrn zu vermieten. Zu erfragen Vormittags.

**Saalgasse 5, 2 St., 2 möblierte Zimmer** zusammen oder getheilt zu vermieten. 4027

**Schwalbacherstr. 5** ein schön möbl. Zimmer zu verm. 4625

**Taunusstraße 38** sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5688

**Taunusstraße 45 (Sonnenseite)** gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche in der 2. Etage oder Hochparterre. 4198

**Walramstraße 10, 3 St. links,** ein möbl. Zimmer zu vm. 1984

**Wellvishstraße 7** ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod. 2655

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 3, 1. St. h. 4335

**Möbl. klein. Zimmer,** auf W. u. Pension, Emserstraße 19. Möblierte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang „Schöne Aussicht“. 9635

**Schöne frei gelegene möblierte Zimmer** sind mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 24.** 4648

Schön möbl. Zimmer von 15 Mk. an pro Monat, gute Pension von 55 Mk. an im „Pfälzer Hof“. 2807

Möbl. Zimmer für 9 und 12 Mk. zu vermieten Schwalbacherstraße 63 bei Frau **Rücker.** 3126

Zwei ineinander gehende möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Walramstraße 27, II. 4163

Fein möblirter Salon mit Schlafzimmer, auch getrennt, auf sofort oder 1 April preiswerth zu vermieten Albrechtstraße 29, 2 St.

**Salon und Schlafzimmer** (auch einzeln), auf Wunsch mit guter Pension, zu vm. (nach Süden, gr. Garten) Emserstr. 19.

Ein bis zwei sehr schön möblierte Zimmer, eventuell mit Pension, sind sehr billig zu vermieten Helenenstraße 9, 1. Et. 4929  
 Ein einfaches und ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 53, Bel-Etage. 3926

## Salon mit Schlafzimmer

zu vermieten Taunusstraße 38. 3419  
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 32. 4755  
**Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.**  
 Ein schönes möbl. Zimmer zu verm. Albrechtstraße 31b, I. 2576  
 Ein einfach möbl. Zimmer auf 15. März zu vermieten Bleichstraße 1, 1 St. links. 4366  
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 9, 2. Etage I. 3872  
**Ein möbliertes Zimmer, monatlich 20 Mk., an einen Herrn zu vermieten Friedrichstr. 20, II.** 4935  
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 13, 1 St. 4815  
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 41, Part. 4609  
**Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Karlstraße 16, Part.** 1779  
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 32, I. 4937  
 Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstr. 14, St. III. 4732  
 G. möbl. Z., monatl. 20 Mk., z. v. Mauerg. 8, III r. 4888  
 Ein freundl. Zimmer mit Bett z. v. Mauerg. 10, 3 Tr. 4947  
 Ein möbliertes Zimmer mit ein auch zwei Betten zu vermieten Mehrgasse 19. 4692  
 Einf. möbl. Zimmer (Preis 10 Mk.) an einen Herrn zu verm. Michelsberg 10, St. III. 4611  
 Fein möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 50, Part. I. 2588  
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Moritzstraße 32, Hinterh. 1 St. links. 4850  
 Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 2245  
 Ein schön möbliertes Schlafzimmer zu vermieten Römerberg 39, Ecke der Röderstraße, bei J. Gauert. 3283  
 Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 3, 1. St. 4014  
 Ein freundliches möbliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 37, Part. rechts. 4599  
 Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 39 (Ecke der Röderstraße), 1. Etage links. 3422  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 4, I. 4586  
 Möbl. Zimmer mit Pension für 40 Mk. monatl. Taunusstr. 34. 4970  
 Ein schön möbliertes Zimmer mit gutem Klavier und voller Pension ist sofort zu vermieten, ebenso möbl. Zimmer mit 1—2 Betten Webergasse 43. 8940  
 Schön möbl. Zimmer auf gleich billig z. v. Webergasse 45, II. 3298  
 Großes Frontonzimmer in bester Lage, möbliert oder unmöbliert, zu vermieten. Näh. Tagbl.-Exp. 13132  
 Eine möbl. Mansarde zu vermieten Feldstraße 27, I r. 4998  
 Eine einfach möblierte Mansarde zu vermieten Näh. Hermannstraße 3, Vorderh. 2. St. rechts. 4847  
 Anst. junge Leute erhalten Kost und Logis Bleichstr. 2, St. I. Ein reinklicher Arbeiter erhält Kost und Logis Hochstraße 30, 1. St., nahe am Michelsberg. 4182  
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Nerostraße 16. 2616  
 3. Leute erh. Kost und Logis Walramstraße 12, St. II. 2099

## Leere Zimmer, Mansarden.

Adelshaidstraße 19 sind 2 kleine Stübchen im Seitenbau, passend für eine einzelne Person oder ein Ehepaar ohne Kinder, auf 1. April zu vermieten. Näh. Adolphstr. 9, Part. 4775  
 Adlerstraße 17 sind 2 ineinandergehende Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. 4051  
 Adlerstraße 54 ein gr. Zimmer auf 1. April zu verm. 4295  
 Bleichstraße 21 ist 1 Zimmer an eine ältere Person zu verm. 4609  
 Hellmundstraße 40, 2. Etage, sind 2 ineinandergehende Zimmer mit sep. Eingang zum 1. April zu vermieten. 2260  
 Herrngartenstraße 8 sind 2 schöne unmöblierte Zimmer mit Gas- und Wasserleitung, im Seitenbau, an eine ältere alleinst. Dame oder einen Herrn sehr preisw. zu vermieten. 3189  
 Karlstraße 7 2 unmöbl. Zimmer (Frontspitze), Keller und Zubehör auf 1. Juli zu v. Näh. 2 St. h. von 11—1 Uhr. 4470  
 Mehrgasse 14 ist eine große leere, freundliche Stube auf 1. April zu vermieten. 4128

Schulberg 21 ein großes lustiges Parterrezimmer (als Lager-raum oder für Möbel aufzubewahren) auf April zu vermieten. 4066  
 Steingasse 29 ist ein gr. unmöbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 3816  
 Walramstraße 10, Part., ein unmöbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4009  
 Ger. unmöbliertes Zimmer an eine ruhige Person zu vermieten Dranienstraße 27, Hinterhaus III. 4774  
 Bleichstr. 12 heizb. Mansarde z. 1. April z. v. N. 1 St. 4046  
 Bleichstr. 33 ist eine Mansarde auf 1. April zu verm. 3842  
 Dambachthal ist eine große Mansarde nebst kleiner Küche an e. einz. Pers. bill. zu verm. Näh. Taunusstr. 9, Gutladen. 4828  
 Selenenstraße 9 ist eine grade Mansarde auf 1. April zu vermieten. 4333  
 Hermannstraße 9 ist ein Mansarde-Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4622  
 Louisenstraße 14 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 3543  
 Mehrgasse 35 2 ineinandergehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 4533  
 Nerostraße 34 eine heizb. Mansarde an einz. Person zu v. 4341  
 Saalgasse 30 eine heizb. Dachkammer zu vermieten. 4878  
 Schwalbacherstraße 5 zwei Mansarden zu vermieten. 4836  
 Eine Mansarde zu vermieten Goldgasse 8. 13490  
 Zwei bis drei schöne Mansarden für Möbel aufzubewahren oder an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten bei Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 4117  
 Zwei Dachzimmer zu vermieten Häfnergasse 11. 4349  
 Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten Hirschgraben 7. 4306  
 Eine gr. Mansarde auf 1. April zu verm. Schachtstr. 17. 4931  
 Schöne Mansarde zu verm. Weillstraße. Näh. Tagbl.-Exp. 4563  
 In der Nähe der Bahnhöfe sind 2 Mansardzimmer an ein oder zwei ruhige solide Leute auf 1. April zu verm. Näh. Tagbl.-Exp.

## Remisen, Stallungen, Keller etc.

Dohheimerstraße 50 Stallung mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Franckenstraße 6. 3186  
 Ludwigstraße 11 ist Stallung für 2 bis 4 Pferde mit Futterraum und geräumiger Wohnung auf 1. April d. J. zu vermieten. (Ist auch sehr geeignet für Kutscher.) Näheres Dranienstraße 9. 1210  
 Emserstraße 10 ist ein großer Keller mit Schrotgang und einem daranstoßenden hellen Lager oder Packraum, mit Wasserleitung und Heizung versehen und separatem Eingang, sofort zu vermieten. 15487  
 Weinlagerkeller für 25—30 Stück billig zu vermieten Adelshaidstraße 47. 16088  
**Schöner Keller** (für Flaschenbierhändler sehr geeignet) zu vermieten Nerostraße 10. 3017  
**Weinkeller** zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 10, Gewerbehalle. 2199

## Fremden-Pension

### Schüler oder Schülerinnen

finden in gutem Hause vollständige Pension ob. nur Mittags-tisch. Näheres in der Tagbl.-Exp. 4509

Zu Ostern finden 1—2 Schüler oder Schülerinnen freundliche Aufnahme in gebildeter Familie. Näh. bei Herrn Buchhändler H. Schellenberg, Dranienstraße 1. 4047

Ein oder zwei Schüler finden in g. Familie Pension. Pr. 650 Mk. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5007

## Familien-Pensionat

für Knaben jeden Alters. Höhere Schulen am Ort. Ausländer erhalten besonderen Unterricht im Hause. Beste Pflege, strenge Aufsicht. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten. 3728  
 Eltville a. Rh. Mewis, Reallehrer a. D.

# 4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 65.

Dienstag, den 18. März

1890.

Die Lieferung von ca. 160 Kg. Blut-, 80 Kg. Leber- u. 170 Kg. Fleischwurst, 500 Laib Brod, 10,000 St. Bröckchen, 60 Kg. Butter, 3000 Stück Handkäse und 2500 St. Eier pro Monat für die Cantine der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27 soll vom 1. April d. J. auf ein Jahr von Neuem im Submissions-Wege vergeben werden. Offerten nebst Preis-Angabe (pro Kg. etc.) sind bis zum 21. d. M. an die Cantinen-Commission einzureichen. 141  
Die Cantinen-Commission  
der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. No. 27.

## Holzversteigerung.

Montag, den 24. I. M., Vormittags 11 Uhr, wird in dem hiesigen Stadtwald, District Georgenbornerstück, Erlorn und Brucher, folgendes Holz versteigert:

- 25 Stück Eichen-Stämmchen und Stangen,
- 16 Raummtr. Buchen-Scheit,
- 60 " " Knüppel,
- 5500 Stück " Plätterwellen,
- 4 Raummtr. Eichen-Schichtungsholz, 1,8 Mtr. lang,
- 50 Stück " Wellen.

Zusammenkunft im District Georgenbornerstück. Auf Verlangen der Steigerer Creditbewilligung bis zum 1. September l. J. 130  
Diebrich, den 15. März 1890.

Der 2. Bürgermeister.  
Wolff.

## Holzversteigerung

in der Oberförsterei Rambach.

Samstag, den 22., und Montag, den 24. d. M., jedesmal 10 Uhr Vormittags beginnend, kommen in den fiskalischen Walddistricten „Zwölfsbüchen“, „Girschen“ und „Tötalität“ des Schutzbezirks Bremthal, mit Creditbewilligung bis 1. August d. J., zum Verkauf:

- Eichen: 25 Stangen 1. und 2. Classe, 16 Raummtr. Nußknüppel, 2 Raummtr. Scheit, 140 Raummtr. Knüppel, 39,70 Hund. Durchforstungs-Wellen.
- Buchen: 295 Raummtr. Scheit, 487 Raummtr. Knüppel, 217,80 Hund. Durchforstungs-Wellen.
- Aspen: 3 Raummtr. Knüppel.

Zusammenkunft an beiden Tagen am Forsthaufe.

Sonnenberg, den 17. März 1890. 181  
Der Königl. Oberförster.  
Freiherr v. Sponhofstein.

## Kegel-Club „Hotel Hahn“.

Generalversammlung

Dienstag, den 18. März, Abends 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Feststellung der Fluchlinie;
- 2) Nivellement der schiefen Ebene;
- 3) Berathung über leider unbändigen Verhältnisse des Biergebens;
- 4) Aufnahme neuer Mitglieder.

J. A.: Der Rothe mit den zwei Weissen.

Nichterscheinende verfallen in die Hahn'sche Sonntags-Vormittagsstrafe.

## Frische Fettbücklinge

eingetroffen.

Heinr. Eifert, Neugasse 24. 5124

Monnidendamer Bratbücklinge,  
Bücklinge zum Rohessen, Kieler Sprotten, Schell-  
fische frisch eingetroffen bei 5150

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.



Kieler Sprotten per Pfd. 80 Pfg.,

Räucher-Hal und Bratbücklinge

empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.



## Familien-Nachrichten



## Todes-Anzeige.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, Kunde zu geben von dem am Sonntag, den 16. März, Morgens 10 Uhr, erfolgten Ableben unseres verehrten lieben Kollegen, Herrn

Professor Dr. Karl Uth,

Prorektor des Königl. Realgymnasiums dahier.

Durch seltene Talente, tiefes Wissen und reiche Erfahrung hervorragend, war er eine Stütze unserer Anstalt; aber nicht minder zeichnete ihn sein biederer Charakter aus. Wir beklagen bei seinem Tode den Verlust eines unermüdblichen treuen Mitarbeiters, dessen schlichte Geradheit, gepaart mit wirklicher Herzensgüte, Alle wohlthuend berührte. Sein Andenken wird uns unvergeßlich bleiben!

Wiesbaden, den 17. März 1890.

Das Lehrer-Collegium des Königl.  
Realgymnasiums. 5089

## Dankagung.

Allen, welche uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Sohnes so große Theilnahme bewiesen, insbesondere dem Herrn Lehrer, sowie seinen Mitschülern unsern herzlichsten Dank.

Wiesbaden, den 17. März 1890. 4838

Die tieftrauernde Familie Born.

## Innigsten Dank

für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger-vaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels, Herrn Carl Joh, in so reichem Maße zu Theil wurden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Catharine Joh. 4867

## Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten, sowie allen meinen hochverehrten Gönnern die traurige Mittheilung von dem am Samstag Nachmittags nach langjährigem Leiden erfolgten Tode meiner lieben Frau,

### Katharina Kordina.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5083

Um stille Theilnahme bitte! Achtungsvoll  
Friedrich Kordina, Pianist.

## Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und die reiche Blumenspende bei dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden geliebten Kindes sagen tiefgefühlten Dank Die trauernden Eltern:

Peter Groos und Frau.

## Verloren. Gefunden

Ein Doppelschlüssel an der Lannusbahn verloren. Gegen Belohnung in der Tagbl.-Exp. abzugeben. 5135

Ein Bund Schlüssel Freitag verloren. Wiederbringer gute Belohnung Theodorenstraße 1.

Spitz, kleiner schwarzer, mit Maulkorb versehen, in Sonnenberg verlaufen. Abzugeben Wörthstraße 5, 2 St.

Ein junger gelber Hund, männlich, auf Namen „Flied“ hörend, entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben Saalgasse 38, 2 St.

## Unterricht

Ein Phil. (Oberl.-Zeugn.) sucht Schüler zur Beaufsichtigung. Privatstunden in den Gymnasialfächern, speciell in Mathematik, auch in den Ferien. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5119

Ein Philologe ertheilt Privatstunden gegen mäßiges Honorar. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5064

Dr. phil. ertheilt deutschen, engl., franz. und lat. Unterricht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5149

Französin oder Belgierin gesucht, welche gegen freie Station (au pair) einen Theil des Tages mit einem jungen Mädchen Französisch treibt. Adresse zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 5088

## Ein Wiener Damen-Schneider,

der in einem der ersten Geschäfte hier als Zuschneider beschäftigt ist, ertheilt Unterricht im Zuschneiden der Damen-Garderobe Gustav-Adolfstraße 3. 5030

## Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

**Kleines Haus** mit Gärten für 33,500 Mk. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, 375  
Helenenstraße 18.

**Oelstein-Haus** im oberen Stadttheil, mit Laden, Thorfahrt etc., gut rentabel, für 44,000 Mk. mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, 375  
Helenenstraße 18, Parterre.

**Villa** zum Alleinbewohnen, schöne Lage, großer schattiger Garten, zu verkaufen. — Zwischenhändler verboten. 5098  
Näh. in der Tagbl.-Exp.

## Stagen-Haus, 4-stöckig,

mit 12—1400 Mk. Ueberschuß sofort bei 10,000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Auch für Wirthschaft passend. Gest. Offerten unter **R. 100** postlagernd. 5042

**Haus** mit großem Hofraum und Stallung, welches sich besonders wegen der Kellerei und eines Brunnens für Flaschenbiergeschäfte eignet und sehr rentabel ist, zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, Helenenstraße 18, Parterre. 375

**Oelstein-Haus**, in welchem mit gutem Erfolg Metzgerei betrieben, preiswürdig zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, Helenenstraße 18. 375

**Ein Haus** mit Garten und Hofraum in der Walramstraße, zunächst der Emserstraße, ist für 39,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 5072

**Kleines Haus**, in welchem gr. Schlosserwerkstätte ist, billig mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, Helenenstraße 18. 375

**Villa's** in allen Lagen und Größen zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, Helenenstraße 18. 375

Zu verkaufen ein Haus mit Läden und Seitenbau für 37,000 Mark bei kleiner Anzahlung und guten Bedingungen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St.

**Geschäfts- u. Rentenhaus** in der Nähe des Kochbrunnens,

mit großem Ueberschuß und guten Bedingungen, zu verkaufen durch **Fachinger & Lotz**, Helenenstraße 18. 375

**Grundstück**, gut rent., mit gr. Hof, Stallungen, Remisen, Scheune, Werkstätte etc., zu verkaufen. Off. postl. A. Z. 10.

Immobilien zu kaufen gesucht.

**Villa**, vord. Frankfurter-, Mainzer-Strasse oder angrenzend, zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter **P. 15** postlagernd hier. 5100

## 1 1/2 bis 2 Morgen Land

in der Gemarkung Wiesbaden, nicht zu weit von festester Straße, werden von einem solventen Käufer gesucht. Angebote mit Preis pro Morgen bis zum 24. März unter V. W. 700 an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5079

## Bau-Terrain

bis zu 120 Ruthen, in guter Lage, zum Preise von 3—500 Mk. die Ruthe, gesucht. Offerten mit Plan-Skizzen, Verkaufsbedingungen und sonstigen Angaben unter **T. R. 306** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

**15,000 Mk.** als erste Hypothek auf ein Haus im Rheingau gesucht. Vermittler verboten. Offerten unter **A. B. 88** an die Tagbl.-Exp. erbeten. 5065

**150,000 Mk.** zur 1. Hypothek bei absoluter Sicherheit, halbe Lage, zu 3 1/2 % Zinsen gesucht. Unterhändler verboten. Off. unter Chiffre **W. L. 100** an die Tagbl.-Exp. 5036

**100—150 Mk.** gegen Bürgschaft und hohe Zinsen gesucht. Gest. Off. unter **J. Sch. 50** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

## Apfel

5108

zum Kochen und Backen, gesunde Frucht, empfehle für **Hotels, Conditoren** und zu **Conserven** à Pfd. 20 Pfg., auch im **Scheurer, Markt.**

## Miethgesuche

Eine sonnige Wohnung, 2—3 Zimmer mit Zubehör, wenn möglich mit Balkon oder Garten, von einer Dame zu mieten gesucht. Offerten unter **F. W. 35** mit Preis-Angabe an die Tagbl.-Exp.

## Biebrich oder Rheingau.

Ein Haus mit 6—8 Wohnräumen, reichlichem Zubehör, Stallung und möglichst großem Garten zu mieten event. zu kaufen ges. Offerten an **A. Weltner**, Delasveestraße 6, erbeten. Ein einfach möbliertes Zimmer per 1. April c. zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter **A. K. Z. 1** hauptpostlagernd hier.

Eine junge Dame sucht Aufnahme in einer feineren bürgerl. Familie. Offerten mit Preisangabe unter **R. C. 23** an die Tagbl.-Exp.

Junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer mit oder ohne Kost. Offerten unter **O. E. 20** an die Tagbl.-Exp.

## Vermietungen

### Villen, Häuser etc.

Das Landhaus **Neuberg 5, Villa Schönburg**, in gesundester und schönster Lage der Stadt, mit großem Garten, Weinberg, ist vom 15. April c. ab anderweit zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer **Dambachthal 5.** 5094

### Geschäftslokale etc.

Partiererraum zum Möbeleinstellen billig abzug. **Schulberg 15.** Garten mit Obstbäumen zu vermieten. Näh. **Schulberg 15.**

### Wohnungen.

**Marstraße 1, Stg., 1 fl. Wohn.** auf 1. Mai zu verm. 5051

**Adelheidstraße 46**, sowie **Adelheid- und Karlstraße-Ecke** sind die Bel-Etagen, je 5 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 5123

**Adolphsallee 16** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an eine fl. Familie auf 1. April zu verm. Näh. **Albrechtstr. 19.** 5129

**Schostraße 4** Wohnung f. ruhigen Miether. 5063

**Elisabethenstraße 7** ist die Wohnung im 1. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 5087

**Grabenstraße 30** ist eine schöne freundliche Dachwohnung an ruhige Miether zum 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 5143

**Ecke der Hellmund- und Bertramstraße 3** ist die Partier-Wohnung, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr an. Näh. **Dohheimerstraße 23.** 5040

**Morigstraße 1** abgeschlossenes Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute zu vermieten. 5143

**Morigstraße 18** ist der 2. Stock von 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 5126

**Morigstraße 28** ist im Hinterhaus ein Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 5070

**Dranienstraße 3** (ohne Hinterhaus) ist der erste Stock, 4 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller etc., auf 1. October oder früher an ruhige Bewohner zu vermieten. 5115

**Platterstraße 11** eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. April oder später zu vermieten. 5026

**Schulberg 4, II.**, 4 Zimmer, Küche etc. z. 1. Oct. z. vm. 5082

**Schwalbacherstraße 53** ist eine kleine Dachwohnung zum 1. April oder 1. Mai an ruhige Leute zu vermieten. 5081

**Al. Webergasse 1** Wohnung, bestehend aus Stube und Küche, zu vermieten.

Eine kleine schöne Wohnung mit Abschluß ist Wegzugs halber auf sofort zu vermieten. Näh. **Adlerstraße 65, Parterre.**

Eine schöne Mansardwohnung zu vermieten **Jahnstraße 2.** Näh. Langgasse 5. 5132

Ein **Dachlogis** zu vermieten **Schachtstraße 22.** 5109

## Zum 1. April

ist eine kleine freundliche Dachwohnung (Häfnergasse 3) zu vermieten. Näh. zu erfragen beim Hof-Conditior **Adolph Roeder**, Webergasse 12. 5090

### Möblierte Wohnungen.

Eine elegant möblierte **Bel-Etage**, **Louisenstraße 12**, ist vom 28. März weiter zu vermieten, ganz oder getheilt, mit oder ohne Küche, 7 Zimmer mit Balkons, Badezimmer etc. Näh. **Louisenstraße 14, Parterre.** 5085

## Süßische möblierte Wohnung.

4 Zimmer, Küche und Zubehör, ist zu vermieten **Müllerstraße 1** Näh. im Hochparterre.

### Möblierte Zimmer.

**Adelheidstraße 39, I.** großes gut möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 5153

Zwei Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu verm. **Bahnhofstraße 1, II.** Zwei elegant möblierte Zimmer, event. auch 1 Zimmer, in ruhigem Hause preiswürdig zu vermieten. Näheres **Lehrstraße 33, Ecke der Röderstraße.**

Zwei große freundlich möblierte Zimmer (**Wohn- und Schlafzimmer**) sind zum 1. April preiswerth zu vermieten **Röderallee 14, Bel-Etage.** 5047

**Möbl. Wohn- und Schlafzimmer** (a. W. Mitbenutz. d. Salon mit gr. Balkon), a. W. mit Pension, zu vermieten **Emserstraße 13, I.**

Ein möbl. Zimmer an 1 auch 2 Fräulein mit oder ohne Kost zu vermieten **Meichstraße 11, Stg. 1 St.** 5118

Einfach möbl. Zimmer mit 2 Betten auf gleich oder später billig zu vermieten **Faulbrunnstraße 3, Parterre links.** 5117

Ein gut möbl. Zimmer auf 1. April zu vm. **Frankenstr. 2, 1 St.** Ein schön möbliertes Zimmer ist auf gleich zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 37, 2 St.** 5032

Möbl. Zimmer zu verm. **Hirschgraben 5, Part. r.** 5091

Ein anst. möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit Kost) zu vermieten **Kirchgasse 11, im Bäderladen.** 5097

Schönes großes möbl. Zimmer zu verm. **Lehrstraße 29, 1 St.** 5122

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten **Nömerberg 6, Hinterhaus 1 St. links.**

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten **Saalgasse 22.**

Ein möbliertes Parterrezimmer zum 1. April zu vermieten **Wellrichstraße 33.**

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Wilhelmstraße 18, 3 St.** 5027

**Möbl. Zimmer und Pension** kann ein Mädchen, welches tagsüber im Geschäft thätig ist, in hies. Familie billigt haben. Off. unter **R. 20** an **A. Weltner**, Delasveestr. 6, erbeten.

Ein möbl. Dachzimmer auf 1. April zu verm. **Adlerstraße 10.** 5037

Eine möblierte heizbare Mansarde zu verm. **Nerostr. 9, 1 St.** 5077

Ein Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. **Kirchgasse 2a, Seitenbau 3. Stock.**

Ein Arbeiter erhält schöne Schlafstelle (Bett allein) **Nömerberg 36, Stg. 2 St.** 5114

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näh. **Steingasse 3, 1 St. rechts.** 5125

### Leere Zimmer, Mansarden.

**Dranienstraße 17** ist im Seitenbau ein großes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 5128

**Kirchgasse 16** sind 2 ineinandergelagerte Mansarden auf sofort zu vermieten.

Zwei Mansarden zu vermieten **Mekgergasse 26.** 5084

Zwei Mansardstuben an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April zu vermieten **Schwalbacherstraße 14.** 5146

## Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Abends 6 Uhr in der Expedition, Langgasse 37, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Einschickung unentgeltlich. Kaufpreis 5 Bfg.)

### Weibliche Personen, die Stellung finden.

 Gesucht eine perfekte Kammerjungfer bei gutem Gehalt, eine fein bürgerliche Köchin, ein Zimmermädchen in Pension, eine Herrschaftsköchin und drei Küchenmädchen. **Bureau Germania**, Häfnergasse 5.  
Eine tüchtige Verkäuferin erhält Engagement 4940  
Langgasse 10.

In einem ersten Damen-Confections- und Modewaaren-Geschäfte ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung

### eine Lehrstelle

frei. Näh. in der Tagbl.-Exp.

4619

### Tüchtige Mädchen sucht die Convertfabrik von Ernst Roepke.

4839

Eine perfekte Hemden- und Kragen-Büglerin gegen hohen Lohn nach auswärts gesucht. Näh. Louisenplatz 2.

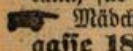
Eine tüchtige Waschfrau gesucht Schwalbacherstraße 45, Hth.

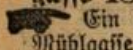
 Eine **Waschfrau** gesucht Rheinstraße 21. 5096

Ein junges anständiges Mädchen für Samstag Mittag gesucht Kirchgasse 14, 3 St.

Eine Putzfrau oder Mädchen für 1—2 Stunden täglich gesucht Kleine Burgstraße 12, im Friseur-Laden.

Ein Mädchen von 15—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit gesucht. Näh. Neugasse 10.

 Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht **Mehrgasse 18**. 5010

 Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mühlgasse 13, Seitenbau Parterre. 5048

Gesucht ein reinliches zuverlässiges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, Bleichstraße 8, 1 St.

 Ein Mädchen für den ganzen Tag gesucht **Nerostraße 39**.

Reinl. Monatsfrau gesucht Herrnmühlgasse 7, 3 St.

Ein reinliches zuverlässiges **Monatsmädchen** gesucht Friedrichstraße 37.

**Monatsmädchen** für Vor- und Nachmittags gesucht Bleichstraße 17, 1 St.

Jemand zum Bedragen gesucht Steingasse 4. 4990

Albrechtstraße 29 Jemand zum **Bröckchentragen** gesucht.

## Eine gebildete Person

mit besten Empfehlungen zu einer Vertrauensstellung — Vermietten von möbl. Zimmern und Vorstehen eines Haushaltes — gegen Fixum und Tantieme sofort gesucht. Gesl. schriftliche Offerten unter „Vertrauensstellung“ an die Tagbl.-Exp.

Eine tüchtige Köchin, die fein bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt und ein kräftiges nettes **Hausmädchen**, das hügelin und serviren kann, auf 1. April gesucht Adolphsallee 24, III.

Gesucht auf 15. April eine tüchtige Restaurations-Köchin nach auswärts durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

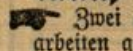
Gut bürgerl. Köchinnen, Haus- und Alleinmädchen für hier und auswärts sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

 Gesucht zum 1. April in herrschaftliches Haus eine **Köchin**, die selbstständig kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden: Vorm. 9—11½ Uhr, Nachm. 4—5, Rheinbahnstraße 3, 3 St.

Gesucht eine **perfekte Hotelföchin** nach auswärts, sowie **bürgerliche Köchin** für hier durch **Fr. Wintermeyer Wwe.**, Häfnergasse 15.

 Ein tücht. **Hausmädchen** mit gut. Zeugn. für sofort gesucht Rheinstraße 91b, III.

Ein **zweites Hausmädchen**, das nähen kann, gesucht. Näh. Tagbl.-Exp. 4982

 Zwei anständige fleißige Mädchen vom Lande für Hausarbeiten gegen guten Lohn gesucht. Zu erfragen Neugasse 15, im Laden.

Zum 1. April wird nach auswärts ein besseres **Hausmädchen** gesucht, das auch in Krankenpflege etwas Erfahrung hat. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4919

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht Neugasse 15, 1 St. hoch.

Ein ehrliches, reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit sofort gesucht Neugasse 16, Parterre. 5086

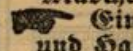
Bleichstraße 21 wird ein **tüchtiges Mädchen** gegen guten Lohn sofort gesucht. 4889

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen ges. auf 1. April. 4893

Ein kräftiges braves Mädchen halb ges. Feldstraße 3, 1 Tr. 4698

Ein ruhiges solides Haushaltmädchen wird zum 1. April gesucht von Frau Postdirector **Munds**, Dranienstraße 8, 1 St. 4820

Gesucht 20—30 Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, **Zimmermädchen**, **Hausmädchen** und solche für Mädchen allein durch Frau Schug, obere Weberg. 46, S. I.

 Einfaches reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht (gute Zeugnisse erforderlich) Adelhaidstraße 66, 2 St. 4916

Ein Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 17a, Part. 4853

Ein feineres, in Hausarbeit und Serviren erfahrenes Mädchen, das bürgerlich kochen kann, ges. **Louisenstraße 14, Parterre**. Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden.

Ein junges Mädchen von 14 bis 18 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, zur Hausarbeit gesucht. Näh. Albrechtstraße 33b, 3 St. I.

Braves fleißiges Mädchen gesucht Steingasse 4. 4991

Gesucht zum 14. April ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und die Hausarbeit besorgt. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5017

Ein junges sauberes Mädchen auf gleich gesucht Frankenstraße 10, im Laden. 4361

Ein junges starkes, in Hausarbeit erfahrenes Mädchen, auf gleich oder später gesucht Hirschgraben 7, im Laden. 4346

 Ein braves Mädchen, welches im Kochen geübt und Hausarbeit versteht, auch im Besitze guter Zeugnisse ist, wird für 1. April gesucht. Näheres Schlichterstraße 17, III.

Alleinmädchen, Hausm. ges. **Patzer's Bureau**, Nerostr. 23.

Ein gebildetes Fräulein, in der feinen Küche gründlich erfahren, wenn möglich mit **musikalischen** oder Sprachkenntnissen, zur Stütze der Hausfrau und Beaufsichtigung größerer Kinder gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4864

Für eine einzelne Dame wird ein besseres Mädchen zur Aushilfe sogleich gesucht Göthestraße 1, Parterre. 5078

Gesucht zum 1. April ein **tüchtiges Mädchen** für Hausarbeit, sowie ein 15—16-jähriges **Kindermädchen**. 5076

**C. W. Leber**, Bahnhofstraße 8.

Ein braves Mädchen vom Lande gesucht Schachtstraße 17.

Eine **tüchtige Maschinen-Näherin** für Tapezierer-Arbeiten sofort gesucht. **H. Sternitzki**, Kirchgasse 11. 5071

Ein einfaches Mädchen (evang.), nicht zu jung, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, findet auf 1. April gute Stelle als Mädchen allein in einer kleinen Familie. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5066

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, aus achtbarer Familie, wird als Lernende gesucht.

**Geschwister Müller**, Kirchgasse 9,  
Weißwaren- u. Ausstattungs-Geschäft.

Ein kräftiges reinliches **Küchenmädchen** wird sofort gesucht  
**Bahnhofstraße 13.**

Ein Mädchen zu einer einzelnen Dame gesucht  
**Hellmundstraße 58, II.**

**Wanted** an English lady as first  
governess. Address Ritter's  
**Bureau, Taunusstrasse 45, Laden.**

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Römerberg 24.

Ein einfaches, gut empfohlenes Dienstmädchen in kleinen Haus-  
halt gesucht. Näh. Langgasse 33, im Cigarrenladen. 5108

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame Mauerstraße 9, 1 St.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Kirchstraße 11, im  
Papier-Laden. 5111

**Solides u. kräftiges Dienstmädchen** gesucht  
**Bahnhofstraße 12.** 5110

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit mit guten Zeug-  
nissen gesucht Blatterstraße 68. 5112

**Vier Hotelzimmermädchen sogleich** gesucht  
durch **Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.**

Gesucht ein nettes einfaches Zimmermädchen in eine Villa nach  
Schwalbach b. Fr. Wintermeyer Wwe., Häfnerg. 15.

Ein **ausständiges** Mädchen, das die fein bürgerliche Küche  
gut versteht, gute Zeugnisse hat und Hausarbeit übernimmt,  
wird zum 1. April gesucht. Näheres

**Rheinstraße 81, 1. St.**

Gesucht zwei Mädchen in kl. Familie b. Fr. Schmitt, Schachtstr. 5.

**Gesucht ein tüchtiges Kinder mädchen,** welches  
auch Hausarbeit mit übernimmt. Näheres  
Goldgasse 8, Speereiladen. 5151

Ein **Küchenmädchen** gesucht, welches tüchtig kochen kann und  
Hausarbeit übernimmt. **Fran Dieser, Webergasse 58.** 5152

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig fein  
bürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, wird  
zum 1. April gesucht Adelhaidstraße 42, I.

Ein junges braves Mädchen vom Lande, mit guten Zeugnissen,  
findet Stelle Feldstraße 28.

Gesucht mehrere **Zimmermädchen**, eine **englische**  
**Erzieherin** und eine angehende **Jungfer** durch **Bureau**  
**Germania, Häfnergasse 5.**

**Anständiges sauberes Hausmädchen, im**  
**Nähen, Bügeln, Serviren erfahren, das**  
**Liebe zu Kindern hat, sofort in ein Herrschafts-**  
**haus gesucht. Norddeutsche bevorzugt. Näh. in**  
**der Tagbl.-Exp.** 5154

Feinere Herrschafts-Hausmädchen mit guten Empfehlungen für  
hier und auswärts gesucht durch

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.**

Alleinmädchen, welche selbstständig kochen können, für Herrschafts-  
häuser, sucht

**Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden.**

Eine **tüchtige Weißzeug-Näherin** wird auf dauernd gesucht.  
Näh. Steingasse 2, 3 St.

**Einige Mädchen vom Lande** sucht **Weppels**  
**Bureau, Webergasse 35.**

Ein junges nettes Mädchen wird für eine kl. Haus-  
haltung auf wenige Stunden des Vormittags und Nachmittags  
zum Ausführen eines Kindes gesucht Gustav-Adolfstraße 14, P.

Gesucht zum 1. April ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.  
Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 24, II. 5138

Ein braves junges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht  
Marktstraße 11, II. 5142

Gesucht für gleich oder 1. April ein tüchtiges reinliches Mädchen,  
in der Küche, sowie Hausarbeit, Waschen zc. gründlich erfahren.

Nur Solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näh.  
Dohheimerstraße 27, 1 St. 5145

**6 bis 8** tüchtige Mädchen als allein, sowie mehrere Haus- und  
Küchenmädchen sucht **Bureau Kögler, Friedrichstraße 36.**

Ein Mädchen auf gleich gesucht Dohheimerstraße 22. 5099

Ein **tüchtiges Mädchen**, Hausarbeit gründlich versteht,  
wird als Mädchen allein per 1. April gesucht 5101

**Taunusstraße 24, Parterre.**

Gesucht in einen kleinen Haushalt ein Mädchen, welches bürgerlich  
kochen kann und die Hausarbeit versteht

**Adelhaidstraße 41, 2 Tr. rechts.**

Ein braves Mädchen gesucht Sedanstraße 1, im Laden.

Ein durchaus braves reinl. jung. Mädchen, einfach und willig, am  
liebsten vom Lande, wird auf sof. gef. Friedrichstr. 37, Feinbäckerei.

Gesucht sechs tüchtige Hausmädchen für Herrschaftshäuser, zwölf  
Alleinmädchen, sieben fein bürgerliche Köchinnen, Kinderfräulein  
nach auswärts durch **Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

Gesucht ein gebildetes Fräulein, musikalisch und Sprachkenntnisse  
erforderlich, zu Kindern einer ausländischen Herrschaft durch  
**Bureau Victoria, Nerostraße 5.**

Ein bescheidenes Mädchen, am liebsten von auswärts, mit guten  
Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und die Haus-  
arbeit versteht, zum 1. April gesucht

**Adelhaidstraße 12, Parterre.**

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht  
Rheinstraße 21. 5095

Zum 1. April wird Rheinstraße 7, 2 St. links, ein ordentliches  
**Zimmermädchen** gesucht, das die Bedienung von Fremden  
versteht und serviren kann.

**Dienstmädchen**, tüchtiges, mit guten Zeugnissen  
gesucht Emserstraße 31. 5093

**Gesucht** zum 1. April zu 2 Damen ein selbstständiges  
Mädchen, das kochen kann und jede Haus-  
arbeit besorgt. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Näheres  
Luisenplatz 7, 2 Treppen links.

Ein zu jeder Arbeit williges sauberes evangelisches Mädchen,  
welches Liebe zu Kindern hat, wird auf den 1. April oder  
auch schon auf gleich in ein Herrschaftshaus im Rheingau ge-  
sucht. Gute Zeugnisse Grundbedingung. Näheres Emser-  
straße 11, Parterre.

Ein reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit in eine kleine  
Familie gesucht Kirchstraße 9, II rechts. 5106

Ein tücht. Mädchen vom Lande sofort gef. Walramstr. 25, 2 St.

Ein Mädchen auf gleich gesucht Michelsberg 9a.

Ein Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 5, 4 St.

Ein geübtes tüchtiges Mädchen, das die fein  
bürgerliche Küche, sowie jede Hausarbeit gründlich  
versteht, auf sofort für einen kleinen Haushalt gesucht. Nur  
Solche wollen sich melden, die im Besitze guter Zeugnisse sind,  
Vormittags zwischen 10 und 12, oder Nachmittags zwischen 4  
und 6 Uhr Rheinstraße 93, 1. St.

Zwei gut empfohlene Mädchen, eines für Küche- und Hausarbeit  
(im Kochen nicht unerfahren), das andere für Kinder und Haus-  
arbeit, auf 1. April gesucht Ecke der Weber- und Spiegel-  
gasse 2, 1 Tr. 5038

Ein tüchtiges Mädchen, das Haus- und Küchenarbeit versteht,  
wird gesucht Taunusstraße 9, Hutladen. 5043

Ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig, perfect kochen kann  
und jede Hausarbeit gründlich versteht, wird für eine kleine  
Haushaltung gegen hohen Lohn per 1. April gesucht. Näh.  
Schützenhofstraße 2, Eckladen. 5044

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine **tüchtige Verkäuferin**, in der Kurz-, Woll- und  
Weißwaaren-Branche be-  
wandert, sucht per 1. Mai Engagement. Gest. Offerten bittet  
man unter G. 2 an die Tagbl.-Exp. zu senden.

Eine Kammerjungfer mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh.  
Bleichstraße 1, 1 St. hoch links.

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näh. Nerostraße 11a, 3 St.

Ein fleißiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung; am liebsten in  
einer Wäscherei. Näh. Schachtstraße 8, Dachlogis.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung; am liebsten in einem Hotel.  
Näh. Hellmundstraße 50, Part.

Zwei Mädchen suchen Beschäftigung zum Waschen und Putzen.  
Näh. Schwalbacherstraße 71, Dachlogis.

Eine unabhängige junge Frau sucht Beschäftigung zum Waschen  
und Putzen. Näh. Röderstraße 6, 5th. Part.

Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Bleichstraße 16, Dachl.

Eine zuverlässige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und  
Putzen. Näh. Friedrichstraße 36, Vorderh. 1 St.

Ein Mädchen f. Besch. z. Waschen u. Putzen. N. Schulberg 9, III.  
 Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen.  
 Näh. Karlstraße 3, Dachlogis.  
 Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. N. Helenenstraße 9.  
 Eine Frau sucht Monats- oder Wasch- und Putzstelle. Näh.  
 Wellrichstraße 46, Hinterhaus 1 St.  
 Eine perfecte Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in  
 einem Hotel oder Restaurant in **Wiesbaden**. Offerten an  
**Haasenstein & Vogler, A.-G., Gotha, unter**  
**E. G. No. 59.** (H. 34878) 53  
 Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt,  
 und ein Mädchen, welches einem Haushalt vorstehen kann,  
 suchen Stellung. Näh. Webergasse 35.  
 Köchin neben dem Chef sucht bis 1. April Stelle  
 oder auch als Haushälterin in Privat. Zu erfragen  
 Zahnstraße 14, im Mädchenheim.  
 Eine selbstständige Köchin, welche die fein bürgerl. Küche gut  
 versteht, sucht zum 24. März oder 1. April Stelle. Zu erf.  
 Oranienstraße 16, Part.; auch übern. dieselbe etwas Hausarbeit.  
 Eine **Hotellköchin** in den 30er Jahren sucht Stelle. Näh.  
 Adlerstraße 54, 2 St. rechts.  
 Gut empfohlene fein bürgerl. Köchin, welche Hausarbeit übern.,  
 empfiehlt zum 1. April **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.  
 Tüchtige solide Kasseköchin sucht sofort  
 oder 1. April Stelle durch  
**Stern's Bureau**, Nerostraße 10.  
 Gut bürgerliche Köchin (von auswärts), gut empfohlen, empfiehlt  
**Stern's Bureau**, Nerostraße 10.  
 Eine Köchin, welche der fein bürgerlichen Küche selbstständig  
 vorstehen kann, wünscht Stelle. Näh. Saalgasse 14, 1 Tr. r.  
 Eine Köchin sucht Aushilfsstelle, nimmt auch Monatsstelle für  
 jede Hausarbeit an. Näh. Feldstraße 18.  
 Eine ältere Person, welche die bürgerliche Küche versteht, sucht  
 Stelle in einer Restauration als Köchin. Näh. Schul-  
 gasse 6, Seitenbau.  
 Ein j. Mädchen, welches mehrere Jahre in einem Manufaktur-  
 waaren-Geschäfte thätig war, sucht ähnliche Stelle, wo es auch  
 gleichzeitig etwas Hausarbeit mitübernehmen könnte. Offerten  
 unter **S. Z.** an die Exped. des „Beklaer Anzeiger“ erbeten.  
 Ein junges Mädchen,  
 jetzt noch in Breslau, aus einer Beamtenfamilie kommend, sucht  
 Stellung als Stütze der Hausfrau oder als Jungfer. Dasselbe  
 war noch nicht in Stellung und sucht mehr ein Heim als  
 hohen Lohn. Gefl. Off. unter **No. D. L. 1831** an die  
 Tagbl.-Exp.  
 Ein anständiges solides Mädchen, welches in allen weiblichen  
 Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen.  
 Näh. Adelsheidstraße 52, Hinterhaus Parterre.  
 Ein Mädchen von auswärts, welches  
 bürgerlich kochen kann und jede Haus-  
 arbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Morisstraße 9,  
 Mittelbau 2 St. rechts.  
 Ein gebildetes Mädchen, welches das Kleidermachen gelernt hat,  
 wünscht in einer feineren Familie sowohl in der Haushaltung  
 als in der Kocherei sich zu vervollkommen. Hauptsächlich  
 wird auf gute Behandlung gesehen. Näh. Feldstraße 22,  
 1 St. hoch.  
 Ein fremdes Mädchen sucht Stelle für Küchen- und Hausarbeit  
 durch Frau **Müller**, Schwalbacherstraße 55.  
 Drei Allein-Mädchen, zwei Köchinnen, drei Hotel-Zimmermädchen,  
 drei Zimmermädchen für Herrschaftshäuser, zwei Kammerjungfern  
 suchen Stellen durch **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.  
 Kinderfräulein, angehende und perfecte Jungfern, Erzieherinnen,  
 geprüfte, empfiehlt  
**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45.  
**Patzer's Bureau**, Nerostraße 23, empfiehlt Hausmädchen,  
 Köchinnen, Alleinmädchen.  
 Hausmädchen mit 3- und 3½-jährigen Zeugnissen und ein Hotel-  
 zimmermädchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.  
 Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht Stelle für Küche und  
 Hausarbeit. Näh. Feldstraße 23, Parterre.  
 Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als  
 Mädchen allein. Näh. Friedrichstraße 34, Seitenbau 2 Tr.

Empfehle Hotel-Zimmermädchen, Oberkellner, Saalkellner, Restau-  
 rationskellner, Hotel-Hausburschen.

**Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann  
 sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Rheinstraße 55, 3 St.  
 Ein gebildetes Fräulein, welches einem Haushalt vorstehen kann,  
 sucht Stelle als Haushälterin. Näh. Zahnstraße 14.  
**Küchenmädchen** sucht bei hohem Lohn

**Carl's Bureau**, Michelsberg 20, Hinterhaus.

## Suisse

désire se placer auprès d'enfants ou comme fine femme de  
 chambre. S'adresser Rheinstraße 84, I.

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht Stellung zu Kindern oder in  
 einem kleinen Haushalt. Näh. Kirchgasse 21, Seitenbau.

Für die 19 Jahre alte Tochter eines Beamten,  
 im Kleider- und Putzmachen, Weißzeug-  
 nähen und allen weiblichen Arbeiten gründlich erfahren, wird  
 eine passende Stelle zur

## Unterstützung der Hausfrau

gesucht.

Anfragen befördert die Annoncen-Expedition von **Rudolf**  
**Mosse** in **Stuttgart** u. Chiffre **U. 8240**. (Stg. opt. 25/3)4

Ein junges Mädchen (mit guten Zeugnissen) von auswärts sucht  
 Stelle als Alleinmädchen oder Zweitmädchen in kleinem Haushalt.  
 Näh. bei **A. Bromm**, in Mosbach-Wiebrich, Gungasse 3.

Ein anständiges Mädchen mit 3-jährigen Zeugnissen sucht auf  
 gleich oder 1. April Stelle; am liebsten als Hausmädchen oder  
 Mädchen allein. Hellmundstraße 42.

Ein jung. starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Karlstr. 18, 2 Tr.

Ein solides älteres Mädchen, welches selbstständig die feinere  
 Küche versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Nerostraße 42,  
 Hinterhaus 2 St.

Ein braves reinliches Mädchen, welches waschen, bügeln, nähen  
 und etwas kochen kann, sucht Stelle in ruhigem Hause. Näh.  
 Webergasse 42 bei **Werner**.

Ein besseres Mädchen, welches bürgerlich  
 kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht  
 Stelle. Näh. Wellrichstraße 14, Part.

Ein solides Mädchen, das selbstständig gut bürgerlich kochen kann  
 und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht hier oder außer-  
 halb Stelle. Näh. Wellrichstraße 20, 2 Tr. rechts.

Zum 1. April sucht ein älteres besseres Mädchen mit vorzüglichen  
 Zeugnissen und langjähriger Dienstzeit wegen Abreise der Herr-  
 schaft eine Stelle. Dasselbe würde sich zur selbstständigen  
 Führung eines kleinen Haushalts bei einem Herrn oder einer  
 Dame eignen. Zu erfragen Wellstraße 9, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten er-  
 fahren ist, nähen und serviren kann und gute Zeugnisse auf-  
 zuweisen hat, sucht Stelle in einem feinen Herrschaftshaus.  
 Näh. Hellmundstraße 41, Hhs. 1 St.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes, junges Mädchen sucht Stelle  
 in einem kleinen Haushalt. Näh. Hellmundstr. 41, S. 1 St.

Drei tüchtige Alleinmädchen, selbstständig in Küche und Haus-  
 arbeit, empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Ein tüchtiges Hausmädchen, welches serviren, etwas nähen und  
 bügeln kann, sucht Stelle auf gleich oder 1. April.

**Mädchenheim**, Zahnstraße 14.

Ein älteres Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche versteht  
 und in der Haushaltung gründlich erfahren ist, sucht Stelle  
 auf 1. April, am liebsten bei einer kleinen Familie. Näh.  
 Adolphsallee 37, Seitenb. 1 St.

Eine geprüfte Krankenpflegerin sucht sofort Stellung.  
 Näh. Kirchgasse 9 bei Frau **Keiper**.

Eine **Küchen-Haushälterin** sucht auf gleich oder 1. April  
 Stelle. Näh. Emserstraße 13, Part.

Ein gebildetes Mädchen, Norddeutsche, welches in jeder Haus- und  
 Handarbeit bewandert ist, sucht Stelle als feines Zimmermädchen.  
 Gefl. Offerten unter **M. L. 9** an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein Mädchen sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder als  
 Mädchen allein. Näh. Bahnhofstraße 10, Part

Ein junges gebildetes Mädchen mit besten Zeugnissen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und in Handarbeiten geübt ist, sucht Stellung zur Stütze der Hausfrau oder zu Kindern. Näh. im Paulinenstift.

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle. Näh. Louisestraße 18, Dachlogis.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit hier gedient hat, sucht für jede Hausarbeit Stelle. Näh. Karlstraße 34, Hinterhaus 1 St.

Ein älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, die Hausarbeit gründlich versteht und die letzten drei Jahre einen kleinen Haushalt selbstständig geführt hat, sucht Veränderung halber anderweitig Stellung auf 1. April. Näh. Friedrichstr. 8, Mittelb.

Ein tüchtiges anständiges Mädchen, welches jede Arbeit gründlich versteht, kochen kann, sucht Stelle als Haus- oder Alleinmädchen bei einer besseren Herrschaft. Näheres Karlstraße 16, Hinterhaus Parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann, in häusl. Arbeit erf., gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zum 25. März oder 1. April. Näh. Jahnstraße 5, Seitenbau Part.

Ein 17-jähriges Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Zweitmädchen oder auch zu Kindern in einem Herrschaftshaus. Näh. Nicolastraße 16, 2 Tr.

Ein Mädchen sucht zum 1. April Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Rheinstraße 24, Part.

Ein Mädchen vom Lande, das schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Nerostraße 12, 2 St. bei F. Grünthaler.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Moritzstraße 9, Mittelbau 1 St. l.

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 4, 2 St. l.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in allen Haus- und Handarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. April Stelle als besseres Hausmädchen. Zu erfragen Adelsheidstraße 12, Part., von 11 bis 1 Uhr.

Fräulein, 23 Jahre alt, von guter Statur, in der Confectionsbzanche vollständig bewandert, bisher in größeren Geschäften thätig, sucht zum 1. April passende Stellung. Offerten unter C. W. 63 an die Tagbl.-Exp.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Zweitmädchen oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Haineweg 2.

Dame v. gut. Gesellsch. empfiehlt ein norddeutsches Fräulein, das perfect englisch spricht und erfahren im Verpflegen, Nähen und anderen Hilfsleistungen ist. Offerten unter E. H. 441 an die Tagbl.-Exp.

Ein gebildetes junges Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau, bei einer Wittve oder einzelner Herrn. Gefl. Offerten unter N. M. 109 an die Tagbl.-Exp.

**Kellnerin**, direct aus Ulm kommend, empf. Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine anst. Kellnerin sucht sof. Stelle. Näh. Tagbl.-Exp. 5137 Den P. T. Herrschaften empfiehlt zum 1. April gut empfohlenes Personal jeglicher Branche **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. (Gegr. 1871.)

Männliche Personen, die Stellung finden.

**Buchführer gesucht.**

Sofortige persönliche Anmeldungen **Wilhelmsplatz 4**. Tüchtigen Kutscher, Hotelhausburken und Diener empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

**Mechaniker-Gehülfen**

finden dauernde und lohnende Beschäftigung. (H. 6924 k) 53  
**A. & R. Hahn in Cassel.**

Ein im **Bausache** kaufmännisch gebildeter jüngerer Mann für ein Fabrikgeschäft gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5133

**Möbelschreiner** gesucht Langgasse 23.

Schreinergehilfe gesucht Helenestraße 28. 4869

Tüchtiger **Schreinergehilfe** gesucht Wörthstraße 18. 4995

Ein tüchtiger **Lackirer** gesucht Bahnhofstraße 6. 5074

Ein tüchtiger **Lackirergehilfe** gesucht Mauergasse 12.

Einen **tüchtigen Tapezire** resp. Polstergehilfen sucht

**Fr. Kraus**, Tapezire, Viebrich, Rathhausstr. 23.

**Tüchtigen Installateur**

auf dauernde Beschäftigung sucht 5039

**Moritz Koch**,

Häfnergasse 19.

Ein **Schuhmacher** auf Wochenlohn gesucht Neugasse 17. 5059

**Tüchtiger Wochenschneider** gesucht Kl. Kirchgasse 4. 4907

Ein **Wochenschneider** gesucht Schwalbacherstr. 39, Stb. 4906

**Tüchtige Herren-Schneider**

finden auf **Damen-Paletots** dauernde Beschäftigung gegen höchsten Lohn.

**G. August**,  
38 Wilhelmstraße 38.

4810

**Zwei tüchtige Koch- und ein Westenarbeiter** sofort gesucht Adelsheidstraße 32.

**Wochenschneider** ges. Marktstr. 12 bei **Kleber**. 5049

Ein **Wochenschneider** gesucht Hochstätte 23.

Gesucht zum 1. April ein tüchtiger, solider junger **Gärtner**, der mit Gemüschhaus-Cultur und Gemüsezuht vertraut ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden Morgens bis 11 Uhr **Grubweg 15**.

Gesucht sofort ein unverh. **Koch** durch **Bureau Germania**. Jüng. Restaurationskellner per sofort, sprachkund. Zimmerkellner für die Saison f. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Laden.

**Lehrling**

für ein Droguen-, Colonial- und Farbwaren-Geschäft unter günstigen Bedingungen gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4247

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäft ist eine 4168

**Lehrlingsstelle**

offen.

**W. Elehorn.**

**Photographie.**

Ein **Lehrling** gesucht. 4778

**Mondel & Jacob**, Hof-Photograph.

Ein gut erzogener junger Mensch kann die Zahntechnik erlernen. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4865

Ein kräftiger geweckter Junge mit guten Schulzeugnissen kann als

**Buchdruck-Lehrling**

bei uns eintreten.

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**,  
Wiesbaden.

**Schreibe- und Lehrling**

findet Stelle und erhält sofort Wochenlohn in **Carl Schnegeler's Buchdruckerei**, Kirchgasse 20. 5104  
**Steindruckerlehrling** gegen Lohn gesucht. Näh. Kleine Burgstraße 2 bei **H. W. Zingel**. 4986

Für mein Tapetengeschäft suche ich einen

**Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen.

5045  
**Carl Grünig.**

**Uhrmacher-Lehrling** gesucht bei 4985  
**Franz Gerlach**, Schwalbacherstraße 19.

**Ein Lehrling,**

mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüstet, gesucht von

**Heinrich Wolff,**

**Musikalienhandlung und Piano- und Orgel-Magazin.**

**Wilhelmstraße 30.** 4603  
 Für meine **Drogen- und Chemikalien-Handlung** suche ich per Ostern einen 4437

**Lehrling.**

**Willy Graefe**, 50 Langgasse 50.

Für mein Drogengeschäft, verbunden mit chemischen, physikalischen, elektrischen und photographischen Apparaten und Utensilien, suche per Ostern einen 3907

**Lehrling.**

**W. Hammer**, 2a Kirchgasse 2a.

**Lehrling**

mit guter Schulbildung für ein größeres kaufm. Bureau gesucht. Näh. Adelsheidstraße 42, III. 4930

Ein Junge kann in die Lehre treten bei 4630  
**Decorationsmaler Ludwig**, Draniensstr. 4.

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei **Ph. Schmidt**, 4746  
 Spengler, Dohheimerstraße 15.

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Frankenstraße 9. 4898

Ein **Schreinerlehrling** wird gesucht Moritzstraße 9. 4457

Ein **Schreinerlehrling** gesucht 5034  
 Bellstr. 5.

**Schreinerlehrling** gesucht Wörthstraße 18. 4680

**Tapeziererlehrling** gesucht Adlerstraße 16. 5029

**Tapezierer-Lehrling** gesucht von **Wilh. Bilse**, Tapezierer, Adlerstraße 10. 4147

**Tapeziererlehrling** gesucht Frankenstr. 5. 4819

Ein wohlgezogener Junge in die Lehre gesucht. 3445

**W. Bullmann**, Tapezierer, Frankenstraße 13.

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht v. A. Glück, Häfnergasse 7. 4396

**Schuhmacher-Lehrling** gesucht Geisbergstraße 9. 4537

**Schneiderlehrling** gesucht Römerberg 39. 3166

Ein **Schneider-Lehrling** gesucht. Näh. Webergasse 23, I. 4511

**Gärtnerlehrling** ges. Näh. Taunusstraße 8, Blumenl. 4511

Ein **braver Junge** kann die Gärtnerei erlernen bei **Chr. Brömser**, Frankfurterstraße 25.

Ein **Gartenarbeiter** gesucht Adelsheidstraße 17, Gth. 2909

Ein **Conditor-Lehrling** gesucht. Näh. in der Tagbl.-Exp. 4765

**Bäcker-Lehrling** gesucht auf Ostern Kl. Dohheimerstr. 5. 4899

Ein **Mechgerlehrling** gesucht Rheinstr. 43. 4951

Ein mit Krankenpflege vertrauter, engl. sprechender Diener wird auf mehrere Wochen gesucht. 5069

**Bad Nerothal.**

Gesucht zu einer ausländischen Herrschaft ein Diener, gewesener Officiersbursche. **Bureau Victoria**, Nerostraße 5.

Ein starker unverheiratheter **Hausbursche** gesucht Taunusstraße 53. 4910

Junger kräftiger **Hausbursche** gesucht Meckergasse 22. 4951

Ein junger **Hausbursche** gesucht. 5069

**H. Sternitzki**, Kirchgasse 11.

Ein junger

**Hausbursche**

gesucht. Näh. Kirchgasse 31, im Gaden. 5046

Ein junger kräftiger

**Hausbursche**

sosort gesucht.

5116  
**Carl Grünig**, Kirchgasse 31.

Für den 24. ds. gesucht ein zuverlässiger **Hausbursche** 5113  
 Bahnhofstraße 12.

**Laufbursche** gesucht.

**Wilhelm Hoppe**, Langgasse 15a.

Ein ordentlicher **Junge** im Alter von 14—16 Jahren als 5050  
**Laufbursche** gesucht. Löwenapotheke.

Ein ordentlicher **Bursche** gesucht. Näh. im Fisch- 5062  
 laden Nerostraße 27.

**Gesucht für sofort**

ein Junge, nicht älter als 14—16 Jahre, für Hausarbeit in den Morgenstunden. Sich melden zwischen 2 und 3 Uhr Mittags Rheinstr. 84, Parterre.

Kräftiger junger Mann für **Gartenarbeit** gesucht. Näh. in 5134  
 der Tagbl.-Exp.

Ein **jugendlicher Arbeiter**, über 16 Jahre, in die 5062  
 Delmühle gesucht.

**Steinmühle.**

Gesucht ein Mann zum **Teppichklopfen**. 5031  
 Näh. in der Tagbl.-Exp.

Ein **Schweizer** per 1. April (ev. auch früher) sucht 5058  
**Wilh. Thon**, Schwalbacherstr. 39.

**Männliche Personen, die Stellung suchen.**

**Vertrauensposten.**

Ein cautionsfähiger Mann mit Sprachkenntnissen sucht eine Stelle als Einkassierer oder Kassendote. Ia Referenzen. Offerten unter A. S. 44 an die Tagbl.-Exp. 1736

An **English Graduate** desires Tutorship, travelling or otherwise. Highest references. Apply P. D. 14 to the Tagbl.-Office.

Ein junger Mann mit prima Zeugnissen sucht in oder Umgebung von Wiesbaden Stellung als Verkäufer, Comptoirist oder Magazinier in einem Colonial-, Material-, Delicatessen- oder Farbwaaren-Geschäft. Gest. Offerten unter Z. Z. 70 an die Tagbl.-Exp. erbeten.

Ein junger kräftiger Mann, in der Krankenpflege durchaus erfahren, sucht passende Stelle. Derselbe ginge auch mit in's Ausland. Zu erfragen in der Tagbl.-Exp. 4156

**Friseur-Gehülfe,**

(K. opt. 425/3 90) 4

welcher im Damen-Frisiren erfahren, sucht Stellung. Offerten unter N. 3406 an **Rudolf Mosse**, Köln.

Ein **Conditor**, 19 Jahre, mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einer Küche als

**Koch-Volontär,**

um das Kochen zu erlernen. Offerten zu richten an **Conditor-gehülfe T. St.**, Dambachthal 2.

Ein junger **Herrschaftsdiener** sucht Stellung zum 1. April wegen Abreise der Herrschaft. Näh. in der Tagbl.-Exp. 5033

Ich zahle Demjenigen 20 bis 50 Mk., der mir eine Stelle als städtischer Aufseher oder Hausverwalter zurecommandirt. Näh. Neugasse 12 bei Herrn **J. Kohl**.

**Kräftiger Herrsch.-Kutscher** und Diener sucht Stelle durch **Patzer's Bureau**, Nerostraße 23.

Ein j. stadtkundiger Mann sucht Stelle als Ausläufer oder Diener. Näh. Grabenstraße 24, I.

## Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute

in der 1. Beilage: **Unter der Herzogskrone.** Novelle von

Reinhold Ortmann. (2. Fortsetzung.)

in der 2. Beilage: **„Alle Mann!“** Skizze von J. v. Dirlik.

## Locales und Provinzielles.

— **Ihre Majestät die Kaiserin von Oesterreich** und Ihre Kais. Königl. Hoheit die Erzherzogin Marie Valerie sind mittelst Separatzugs am Sonntag Morgen 7 Uhr hier auf dem Taunusbahnhofe angekommen und haben sich mittelst Equipage nach der „Villa Langenbeck“ begeben. Im Gefolge der hohen Damen befinden sich Se. Excellenz Baron Nepesa, Ihre Excellenz Gräfin Kornis, Regierungsrath Ritter v. Feisalit mit Gemahlin, Regierungsrath Singer, Hofrath Claudi und Hofarzt Dr. Kergl. Das Gefolge hat Wohnung im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ genommen. Ihre Majestät hat bereits mit der Kur bei Herrn Dr. Mezger begonnen.

— **Eodessfall.** Am Sonntag Vormittag verstarb Herr Professor Dr. phil. Carl Uth, Prorektor des hiesigen königlichen Real-Gymnasiums. Der Heimgegangene war thätig an den Gymnasien zu Fulda und Kassel und kam von da 1879 nach Wiesbaden. In Kassel gehörten die Prinzen Wilhelm, unser jetziger Kaiser, und Heinrich zu seinen Schülern. Besonders interessant dürfte sein, daß Prinz Wilhelm von Herrn Dr. Uth eine Zeit lang Geschichte-Unterricht nahm. Bei seinen Kollegen erfreute der Verstorbene sich hoher Achtung und Beliebtheit. Der Vorstand der katholischen Kirchen-Gemeinde verliert in ihm ein langjähriges Mitglied.

— **Kurhaus.** Wir versehen nicht, die Aufmerksamkeit unserer Leser auf den heute Abend stattfindenden zweiten populären astronomischen Vortrag (neunte Cylus-Vorlesung) des Herrn Sophus Tromholt ganz besonders zu lenken. Das heutige Thema ist: „Die Sternenswelt.“ Da ein weiterer Vortrag des berühmten Forschers nicht stattfindet, so sollte Niemand veräumen, seinen heutigen Demonstrationen über jenes hochinteressante Thema beizuwohnen.

— **Die Sanilitäten am Hochbrunnen** sind noch sehr weit zurück, und werden voraussichtlich zum Frühjahr nicht fertig. Könnten nicht noch einmal so viel Leute an diesem Bau beschäftigt werden? Das Wasser hatte gestern früh einen schlechten Beigeschmack und war ziemlich kalt, worüber man allgemein klagen hörte; auch wäre es wünschenswerth, daselbst frühzeitiger zu bekommen, nicht erst um 1/8 Uhr. Daß die im Hintergrunde der Wandelbahn angebrachten Plakat-Uhren immer eine halbe Stunde in der Zeit auseinander sind und öfter auch ganz still stehen, hat zwar wenig zu sagen; besser aber wäre es freilich, die Uhrscheibe mit sammt den Zeigern zu verdecken, denn der Zweck des Ganges, das abweichende Erscheinen der Anzeigen, wird ja doch erreicht und man wird in der Zeit nicht irre geführt!

— **Das prächtige Frühlingswetter** am Sonntag hatte ganze Schaaeren hinausgelockt in die wiedererwachende Natur. Alle Spazierwege waren überfüllt und besonders die Straße nach Diebrich bot das Bild einer förmlichen Wälderwanderung. Die Dampfbahn schien von dem plötzlichen günstigen Umschlag der Witterung derart überrascht worden zu sein, daß sie wegen Wagenmangels nicht im Stande war, alle Passagiere zu befördern. Hunderte und aber Hunderte mußten vielmehr auf die Mitnahme Verzicht leisten und per pedes ihren Weg machen. Die bekannten Ausflugsplätze in der nächsten Umgebung unserer Stadt hatten ebenfalls reichsten Zuspruch gefunden.

— **Sport.** Das Wetter war den Engländern bei den Athletio sports recht günstig, echtes, wie die Engländer sagen, „Queen's Weather“, welches jedenfalls von der königlichen Tochter, der Prinzessin Christian, mitgebracht wurde. Die Spiele fanden zur bestimmten Zeit in der Gegenwart einer großen Menge Zuschauer statt. Von den Athletio sports 1890 darf man behaupten, daß sie recht gelungen und daß die Aristokratie Wiesbadens stark vertreten war. Die Spiele gingen um 1/2 Uhr Nachmittags an und dauerten bis 1/5 Uhr Nachmittags. Alle Nummern wurden gut ausgeführt und bei manchen war die Entscheidung eine schwierige. Die Sieger in den verschiedenen Nummern waren wie folgt: I. Hochsprung. 1. Preis (Zwei Caraffen), gestiftet von F. Homann Esq.; 2. Preis (Briefbeschwerer), gestiftet von Mrs. Brambeer. Sieger: Walbschmidt, Leßen. II. 100 Yards. 1. Preis (Silberner Becher), 2. Preis (Silbernes Grabon), Damenpreise der Mrs. Schewell. Sieger: Prads, Isbell. III. Breitsprung. 1. Preis (Silberner Becher), ge-

stiftet von C. Grabowsky Esq.; 2. Preis (Confectdose). Sieger: Walbschmidt, Prads. IV. 200 Yards. 1. Preis (Goldene Mantelkettenschloße), gestiftet von Christ. Denjon Esq.; 2. Preis (Indischer Becher), gestiftet von W. von Meydorff. Sieger: Prads, Marwel. V. Sackrennen. Preis (Jardiniere), gestiftet von Graf Delobsky. Sieger: Stotwell. VI. 300 Yards (Handicap). 1. Preis (Standuhr), gestiftet von J. Stone-Wigg Esq.; 2. Preis (Vorstednadel), gestiftet von W. Picairn-Knowles Esq.; 3. Preis (Briefmarken-Etui); 4. Preis (Ledernes Notizbuch). Sieger: Starley, Walow, Gaster, Speicer. VII. Hürdenprung-Rennen. 1. Preis (Silberner Becher), gestiftet von H. B. Cotterill Esq.; 2. Preis, gestiftet von Mrs. Murray. Sieger: Walbschmidt, Isbell. VIII. 300 Yards. (Für Knaben unter 13 Jahren.) Preis (Tintenfaß). Sieger: Rosenbaum. IX. 1/4 Meile. 1. Preis (Silbernes Cigarren-Etui), Damenpreis, per Mrs. Schewell; 2. Preis (Silberner Becher), gestiftet von C. H. Simpson Esq.; 3. Preis (Gong). Sieger: Isbell, Starley, Gaster. X. Gefoppeltes Rennen. Preisen (zwei Lampen); Sieger: Elliott und Murray. XI. 300 Yards. (Für Knaben unter 16 Jahren.) Preis (Album); Sieger: Hanbury. XII. Eine Meile. 1. Preis (Silberner Hunschlöffel), gestiftet von Freiherrn v. Knoop; 2. Preis (Silberner Serviettenring); 3. Preis (Silberne Feuerzeugbüchse), gestiftet von C. D. Freytag Esq.; Sieger: Isbell, Price, Lawford. XIII. Consolation. Preis (Nachlichtfand); Sieger: Greg. Nach Schluß der Sports geruhte H. R. H. Prince Christian gnädig, die Preise an die betreffenden Sieger auszutheilen. Nach kurzer Ansprache von Mr. Cotterill, dem Vicepräsidenten, worin er kurz der Frau Prinzessin im Namen der Anwesenden dankte für die huldvolle Theilnahme, fanden die diesjährigen Sports ihren Schluß.

a. **Zur Fernschwabl unserer Söhne** dürfte die Mittheilung von allgemeinem Interesse sein, daß unter 14 Candidaten, welche im Berliner Gemeindefchuldienst (als Volksschullehrer) angestellt zu werden wünschten, sich elf Akademiker befanden. Akademisch gebildete Volksschullehrer gehören in Berlin schon seit Jahren nicht mehr zu den Seltenheiten; mancher junge Mann zieht eine solche wenig gut bezahlte Stelle dem ewigen Warten auf eine bessere vor.

© **Personalien.** Der bei der Nassauischen Brand-Versicherungs-Anstalt hieselbst beschäftigte seitherige technische Hilfsarbeiter Kroth ist vom 1. April cr. ab zum technischen Assistenten bei dieser Anstalt ernannt.

— **Das Linten der Puffelöcke** von der katholischen Pfarrkirche, obwohl in den kirchlichen Anzeigen erwähnt, gab am Sonntag Abend vielfach zu Mißdeutungen Veranlassung, die auch in telephonischen Anfragen an die städtische Feuerwache ihren Ausdruck fanden. Wir machen deshalb hierdurch zur Beruhigung darauf aufmerksam, daß das betreffende Geläute während der laufenden Woche sich allabendlich wiederholen wird.

— **Eine blutige Schlägerei** fand am Sonntag Abend gegen 10 Uhr in der Wirtschaft Schachtstraße 18 zwischen mehreren dort anwesenden Gästen statt. Der mit großer Hartnäckigkeit geführte Kampf verpflanzte sich zum Vergerniß der Anwohner und Passanten auf die Straße und wurde dort so lange fortgesetzt, bis einer der Kämpfenden von mehreren Messerstichen im Kopfe schwer verletzt, zusammenbrach. Der Verletzte, der 31 Jahre alte, ledige Tagelöhner Anion Ved wurde nach dem nahegelegenen städtischen Krankenhaus verbracht und der Thäter alsbald verhaftet. Die in der Nähe dieser Wirtschaft Wohnenden hatten schon so häufig unter ähnlichen Excessen und wildem Lärm in diesem Local zu leiden, daß dasselbe einer umfassenden polizeilichen Controle unterstellt wurde. Allein da sich auch diese Maßregel als erfolglos erwies und einem großen Tumult am Samstag der blutige Kampf am Sonntag folgte, haben die so schwer heimgesuchten Anwohner der Schachtstraße ernsthafte Schritte eingelegt, welche die völlige Schließung dieser Wirtschaft zum Zwecke haben.

\* **Kleine Notizen.** Gestern Morgen ist ein schwer beladener, mit zwei Pferden bespannter Wagen am oberen Ende der Kl. Schwalbacherstraße, wo die Straße sehr schmal, ?? stecken geblieben. — Am Sonntag war der bei Herrn Metzgermeister Schuermann hier beschäftigte 21 Jahre alte Metzgergehilfe Michael Kirchberger beim Gebrauche einer Fleischwäge so unvorsichtig, sich eine Fingerspitze der rechten Hand abzutrennen. Der Verletzte wurde in das städtische Krankenhaus aufgenommen. — Am Sonntag Abend entstand in einem hiesigen Badhause eine Gas-Explosion, durch welche der Hausburche deselben Verletzungen im Gesicht davontrug. — Gestern Mittag kurz nach 12 Uhr, gerade in dem Augenblicke, als Hunderte von Kindern die Schule verließen und den Marktplatz passirten, kam ein Packet-Postwagen von der Burgstraße her schräg über den Marktplatz in schnellem Tempo mitten durch die Kinderschaar gejagt, zum großen Glück ohne eines derselben zu überfahren; es war nicht möglich, die Nummer des Wagens zu ermitteln, da derselbe schnellstens durch die Bahnhofstraße und vermuthlich zur Post fuhr, wo er ungefähr 10 Minuten nach 12 Uhr angekommen sein könnte. Eine ernste Klage wäre hier mindestens am Plage.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 344 Personen.

\* **Ver eins-Nachrichten.** Auf Einladung des Männergesang-Vereins „Friede“ hatten sich am verflossenen Sonntag Nachmittags der Männergesang-Verein „Alte Union“ und Männergesang-Verein „Erbenheim“ im

Saale des Männer-Turnvereins gesellig zusammengefunden. Der feierliche Verein begrüßte seine Gäste mit einem Chor von Metzfessel: „Seid uns in unserm Kreis willkommen“. Hieran reichten sich in rascher Folge Vorträge der beteiligten Vereine. Reicher Beifall wurde jedem Verein zu Theil. Ganz besonders zeichnete sich der Männergesangs-Verein „Alte Union“ durch schönen Vortrag gut gewählter Chöre aus. Herr Th. Schlein erfreute die Gäste mit einem glänzenden Tenorsolo. Ein Duett: „Gott verläßt die Deutschen nicht“, vorgetragen von Gebrüder Schlein, bei dessen letzter Strophe sich dieselben herzlich umarmten, gab dem als Ehrengast anwesenden Herrn Steuer-Inspector a. D. Menny Veranlassung zu einer kleinen Ansprache. Die Leistungen der drei Vereine lobend anerkennend, stellte er die Namen „Friede“ und „Union“ (d. h. Einigkeit) als Tugenden dar, die dem deutschen Volke eigen, und wie unser allberehnter Kaiser Wilhelm II. mit allen Kräften bestrebt sei, diese seinem Volke zu erhalten, so würde auch das Lied immer in Wahrheit bleiben: „Gott verläßt die Deutschen nicht“. In wehmüthvoller Erinnerung des heimgegangenen Kaisers Wilhelm I. gedenkend, brachte er zum Schluß eine Hoch auf unsern jetzigen Kaiser Wilhelm II. aus, in welches sämtliche Gäste einstimmten. Die Musik stimmte die Nationalhymne an, welche von allen Anwesenden, die sich von ihren Sitzen erhoben hatten, mitgesungen wurde. Ein Ländchen bildete den Schluß dieser schönen Feier. — Der dramatische Verein „Thalia“ veranstaltet am Samstag, den 22. d. M., Abends 8 Uhr, im „Römer-Saal“ eine musikalisch-dramatische Soirée zum Besten der Errichtung eines Möhring-Denkmal. Da das Programm ein äußerst gewähltes ist und die Leistungen des strebsamen Vereins allgemeine Anerkennung gefunden haben, können wir den Besuchern einen genussreichen Abend in Aussicht stellen.

#### Stimmen aus dem Publikum.

\* Zur Lage des hiesigen Kohlenhandels wird, als Entgegnung auf die bezüglichen Stimmen aus dem Publikum, aus Kohlenhändlerkreisen geschrieben: Wie ja allgemein bekannt, ist die Bewegung im Kohlengeschäft eine seit Mai 1889 stetig ansteigende und fast sämtliche Zeitungen haben für die Erscheinungen, welche sich auf diesem Gebiete abspielen, eine stehende, man könnte wohl sagen, fast tägliche Spalte. Wenn nun in hiesiger Stadt die Kohlen seit dieser Zeit nicht in dem Verhältnisse der Preiserhöhung im Preise gestiegen sind, so hat dies lebhaft in seinen Grund, daß die Kohlenhändler Lieferungs-Verträge hatten, welche zum Theil vor der Stritzzeit gemacht waren, und dieselben nicht zum Tagespreise der Rechen zu bezahlen brauchten. Die Bewohner von Wiesbaden hatten auf Grund dieses Umstandes die Kohlen seit 8 Monaten fast billiger, als die großen Fabriken, Eisenwerke und Wohnverwaltungen, welche, wie es vielfach der Fall ist, keine Lieferungs-Verträge hatten. Doch jetzt, da diese Abschlüsse so gut wie abgelaufen und die Vorräthe meistens erschöpft sind, ist dieses nicht mehr möglich. Wenn nun jetzt die hiesigen Kohlenhändler fast ausnahmslos zusammengetreten sind und sich über die Preise geeinigt haben, so ist dies nicht, wie frevelhafter Weise behauptet wird, ein Frontmachen gegen das Publikum und eine ungebührliche Ausnutzung der bestehenden Geschäftslage, sondern eine durch die bestehenden Verhältnisse hervorgerufene Nothwendigkeit. Die Lage des Kohlenhandels in hiesiger Stadt seit langen Jahren eine überaus traurige. Dieselbe ist nicht besser zu illustriren, als durch eine Zahlen-Statistik. Im Jahre 1880 zählte man gegen 80 bestehende Kohlengeschäfte. Von diesen bestehen jetzt nach 10 Jahren nur noch 12. Von diesen 12 sind es nur 7, welche ausschließlich von ihrem Kohlenhandel existiren, alle anderen betreiben entweder noch Nebengeschäfte oder sind im Besitz von Nebenrenten, Pensen etc. Kann es wohl eine schlüssigere Beweisführung für die Nothlage einer Geschäftsbranche geben als diese? Es ist wohl nicht nöthig, dem noch weiteres beizufügen. Doch nicht für den Kohlenhändler, sondern auch für das Publikum dürfte es ein wichtiger und bedeutender Vortheil sein, wenn eine Branche, mit deren Vertretern mehr oder weniger Jeder in Verbindung kommt, in ihrer Allgemeinheit einen soliden Boden zu gewinnen sucht. Wenn in 10 Jahren 1/4 von sämtlichen Vertretern ihrem Berufe untreu wird, und von dem übrigbleibenden Viertel wiederum der weit größte Theil auf Nebeneinnahmen angewiesen ist, so ist dies wahrlich Beweis genug, daß viele nicht davon leben können. Was ist aber die Folge davon — derjenige, welcher nicht charakterfest ist, wird zu allen Mitteln greifen, gleichviel welcher Art sie sind, denn leben will man und muß man. Man sucht durch Bieten von allem Möglichen oft nur scheinbare Vortheile zu bieten, einer sucht dem anderen die Kundschaft zu entreißen und Treue und Redlichkeit geht verloren. Wenn nun die Kohlenhändler hiesiger Stadt zusammengetreten sind, um zunächst einen Versuch zu machen, ob für ihr Geschäft nicht eine solide Grundlage zu gewinnen ist, auf welcher neben Liefern von guter Waare, Treue und Redlichkeit walten soll, so ist dies ebenso zu begrüßen, als wenn die Berufsge nossen eines Handwerks sich zu einem Verband zusammenschließen, um ihre Interessen wahr zu nehmen. Es ist angesichts dieser Umstände eine Unvernunft ohne Gleichen, von einem Ring in optima forma zu reden, welches doch nichts anderes besagt, als daß durch solches Vornehmen die Waare auf ein Preisniveau gebracht werden soll, welches den übrigen einen höheren Geschäftsgewinn übrig läßt, als den normalen. Kein Händler kann billiger, als zum Tagespreis verkaufen. Thut er es dennoch, so wird er entweder zum Betrüger (nach heutigem Rechenpreis ist der Selbstkostenpreis pro 20 Ctr. melirte Kohlen 26 Mk., und ist es bei Fortdauer solcher Verhältnisse nicht möglich, für die Zukunft den Preis von 26 Mk. für 20 Ctr. melirte Kohlen zu halten) oder er benutzt seinen noch kleinen Vorrath, um die Herbeiführung der soliden Geschäftsgrundlage zu hindern. Solches wird aber kein Händler thun, welcher die Nothlage seines Geschäftes jahrelang getragen hat. Thäte er es aber dennoch, so würde er sich als ein Mann kennzeichnen, welcher die Herbeiführung eines neuen soliden Zustandes hindern wollte und dem ungesunde Verhältnisse lieber sind.

Wer sich von solchem will bedienen lassen, mag es thun, doch wolle man bedenken, daß ein Mann, welcher gegen seine Berufsge nossen untreu und unredlich handelt, auch gegen seine Kundschaft nicht anders handeln wird. Wie der Mann, so seine Handlungsweise, gleichviel nach welcher Seite. Der Bildung eines Consumvereins können die Kohlenhändler mit der allergrößten Ruhe entgegensetzen. Für einen solchen existiren dieselben Bedingungen wie für den Händler. Die Unkosten im Kohlenhandel sind bedeutend. Es giebt hier kaum 12 Geschäfte, welche 100 Doppelwagen Kohlen verkaufen, bei welchem Umschlag es nicht möglich ist, daß eine kleine Familie nur halbwegs anständig leben kann. Das Halten eines Arbeiters kostet pro Jahr über 800 Mk., die Lagermieten, das Halten von Lagerbörstern, welche durch fortwährenden Zutauß theurer Stückkohlen intact gehalten werden müssen, da eine edle Kohle weich ist und durch Lager am Stückerhalt abnimmt, das vermehrte, jetzt fast doppelt betriebene Capital, sowie die Zinsen desselben, das Fahren in's Lager, die Verluste, sowie sämtliche Geschäftskosten sind unendlich viel größer als ein Unkundiger glaubt. Der Umstand, daß alles aus der Erde Geförderte nicht in der Gleichmäßigkeit wie ein Fabrikat geliefert werden kann, das in seinen Unsprüchen oft sehr vermehrte Publikum und vieles Andere mehr, lassen den Kohlenhändler ebenso sehr die Last seines Berufes empfinden, wie jeden anderen Berufstreibenden. Solches Alles besteht für den Consumverein ebenso, wie für den Händler, wer wird sich dessen Allen für Nichts unterziehen? Und wird der Verwalter einer fremden Sache dieselbe Sorgfalt und Treue üben, wie der Mann seiner eigenen Sache. Schließlich sei noch bemerkt, daß der Kohlenhandel sich gegenwärtig in einer schweren Krise befindet. Solche ist zuletzt vor 17 Jahren gewesen und kommt in allen Geschäftsbranchen vor. Auch die Kohlenhändler wünschen, daß dieselbe nicht lange anhalten möge und erst nach 17 Jahren die nächste Krise wieder komme. Die Angriffe, welche in hiesigen Blättern auf die Kohlenhändler gemacht sind, beruhen auf einer großartigen Unkenntnis der gegenwärtigen Verhältnisse, und sind in hohem Grade ungerecht. Kein billig denkender Mann sollte sich zum Anwalt von Dingen öffentlich aufwerfen, die er nicht kennt. Solchen gegenüber ist eigentlich jedes Wort zu viel; doch da durch solches Vorgehen das Publikum irre geleitet und der Stand der Kohlenhändler geschmälert und in der öffentlichen Meinung herabgesetzt wird, diene solches verständigen Lesern zur Aufklärung.

„Königsstein, 16. März. Heute Nachmittag 1 Uhr hielt der hiesige „Credit- und Vorschuß-Verein“ in dem Locale des Herrn Meßner seine diesjährige Generalversammlung ab und beging damit zugleich den 25. Jahrestag seiner Gründung. Aus 60 Mitgliedern, welche der Verein bei seiner Entstehung zählte, sind im Laufe des verfloffenen Vierteljahrhundert 700 geworden. Der Reservefonds ist in dieser Zeit auf nahezu 12,000 Mk. angewachsen. Die Gesamt-Einnahme des Vereins belief sich während des letzten Vereinsjahres auf die Summe von rund 123,300 Mk., welcher eine Ausgabe von 116,500 Mk. gegenübersteht. Der bisherige Vereinsvorstand wurde in der heutigen Versammlung wiedergewählt und dem Kassirer Decharge erteilt.

(V) Aus dem unteren Maingau, 16. März. In letzter Zeit courtoisiren in hiesiger Gegend falsche Markstücke mit dem Münzzeichen B und dem Prägjahr 1874. Die Stücke fühlen sich fettig an und die Prägung ist mangelhaft. Ueber dem Kopf des Reichsadlers auf der Aversseite ist der Verbrand sehr verschwommen, während die Reversseite zu scharf ist.

M. Th. Montabaur, 17. März. In heutiger Zeit von einem Morde zu hören, ist nichts Seltenes; daß aber der Mörder eine „Kröte“ ist, dürfte doch nicht so oft vorgekommen sein. In Montabaur wurde dieser Tage ein 18-jähriges Mädchen aus einer achtbaren Familie (der Vater besitzt eine große Gärtnerei) durch eine Kröte getödtet. Das Mädchen befand sich in Begleitung einer Freundin auf einem Spaziergange, als ihnen mehrere junge Leute begegneten. Nächst hielt einer derselben dem Mädchen eine große Kröte, die er soeben gefangen, entgegen, als diese ihm plötzlich aus der Hand entwich und dem Mädchen an den Mund sprang und sich an der Spitze festklammerte. Letzteres fiel sogleich bewußtlos zu Boden und erwachte nicht mehr zur Besinnung; zwei Stunden später starb die Bedauernswerthe. Einige vermuthen, das Thier habe sein Gift dem offenen Munde mitgetheilt (?), Andere glauben, das Mädchen sei einem Gehirnschlag, den der ungeheure Schreck verursacht, erlegen und dies wird wohl das Wahrscheinlichere sein. (Die Geschichte klingt schon so sehr nach dem ersten April, daß wir annehmen, der Einsender sei einer Mystification zum Opfer gefallen. D. Red.)

M. Th. Weserburg. In Hadamar besteht eine Stiftung des Fürsten von Nassau-Hadamar, wonach die fünf ältesten Wittwen aus dem Fürstenthum Nassau-Hadamar, welche in dürftigen Verhältnissen leben, jährlich jede eine Pfunde von 86 Gulden erhalten soll. Drei der Pfändnerinnen müssen, wie die Bestimmung sagt, katholischen und zwei evangelischen Bekenntnisses sein. Nun ist die seitherige Pfändnerin, Wittve Maria Anna Scherer, geborene Bäder zu Steinbach, im Kreise Limburg, am 21. September 1889 gestorben, und es kann nunmehr eine andere alte, bedürftige Wittve katholischer Confession in den Genuss der Pfunde gelangen. Dies wird von dem Königl. Landrathsamt in den Gemeinden des ehemaligen Fürstenthums Nassau-Hadamar bekannt gemacht mit dem Bemerkung, daß etwa eingehende Anmeldungen mit einem Berichte des betr. Bürgermeisters über die Verhältnisse der Nachfindenden unter Beifügung der Geburtsurkunde der Letzteren an das Königl. Landrathsamt einzusenden sind.

\* Mainz, 15. März. Der Haushalts-Voranschlag der Stadt Mainz für die Finanz-Periode 1890/91 ist soeben an die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung verlesen worden. Nach ihm sind an Einnahmen und Ausgaben 3,773,492 Mk. 89 Pf. für das Jahr

menne Rechnungsjahr vorgelegen; die Einnahmen und Ausgaben des Stadterweiterungsfonds sind mit 527,221 Mk. 79 Pfg. des städtischen Orchesterfonds mit 99,092 Mk. und des städtischen Wasserwerks mit 275,518 Mk. in Ansatz gebracht. Verglichen mit dem Vorjahre, haben sich die Bedürfnisse der Betriebsrechnung wieder in erheblichem Maße gesteigert, so daß der Voranschlag derselben in Einnahme und Ausgabe mit einem gegen 1889/90 um 94,947 Mk. höheren Betrage abschließt. Es läßt sich annehmen, daß infolge der regen Bautätigkeit des verflochtenen Jahres, ferner durch den Zugang Steuerpflichtiger von Außen zc. wiederum eine Vermehrung der Steuer-Capitalien in dem Maße stattgefunden hat, daß eine Erhöhung der Gemeindeumlagen nicht erforderlich erscheint. — Hier kommt am 26. März der Proceß gegen den ehemaligen Rademeister Hentel in Kassel zur Verhandlung. Hentel ist bekanntlich der Hauptbeschuldigte in der großen Diebstahls-Affaire bei der Niederländischen Dampfschiffs-Werke. Es sind über fünfzig Zeugen zu vernehmen, so daß die Verhandlung voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen dürfte.

## Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**— Symphonie-Concert im Kurhaus.** Dieses, am vergangenen Sonntag Nachmittag stattgefundene Concert nahm durch das Werk, mit welchem es eröffnet wurde, sowohl ein sachliches, wie ein persönliches Interesse für sich in Anspruch. Ferdinand Möhring, einer der Hauptvertreter des deutschen Männergesangs, der durch seine Lieder und Chöre überall bekannte und beliebte Componist, hat bekanntlich die letzten zwölf Jahre seines Lebens in Wiesbaden verbracht, und mit sehr vielen persönlichen Beziehungen gehabt, denen er auch als Mensch lieb und werth geworden ist. In der letzten Zeit ist das Interesse für den verstorbenen Componisten wieder besonders rege geworden, da es gilt, auch ihm, wie dem ihm vorausgegangenen Franz Abt, hier auf seinem Grabe ein Denkmal zu errichten. Daß Herr Capellmeister Hüfner und seine weitere Capelle nun auch ihrerseits dazu beigetragen haben, dieses Interesse durch Vorführung eines größeren Instrumentalwerks Möhring's zu erhöhen, war ein Act der Pietät, welchem gewiß eine öffentliche Anerkennung gebührt. — Während die Männerchöre dieses Componisten überall gesungen werden, sind seine Instrumentalwerke fast ganz unbekannt geblieben. Dieser, vorgeföhrten Aufführung gelangten B-dur Symphonie, welche geschrieben wurde, als der Componist 24 Jahre alt war, hat auch Felix Mendelssohn ein sehr warmes, eingehendes Interesse zugewandt, sie wurde auch von ihm, der damals Capellmeister in Leipzig war, im dortigen Gewandthause zur Aufföhrung gebracht. Zu bedauern ist es eigentlich, nach der Probe zu schließen, welche uns am vergangenen Sonntage geboten wurde, daß Möhring sich später von diesen großen Orchesterformen so ganz abwandte, um Kraft und Talent ausschließlich dem Chorliede zu widmen. Die Symphonie zeigt in allen ihren Sätzen zunächst eine sehr frische Erfindung, die Themen sind durchweg ansprechend, die Entwicklung eine schwungvolle, durch keine Stockung unterbrochene; vor Allem aber ist dieselbe in allen ihren Theilen eine außerordentlich klare und plastisch abgerundete, wie sich denn überhaupt ein entschieden bedeutendes Talent für formale Gestaltung in diesem Werke offenbart. Auch das Möhring als hervorragender Contrapunktist gewesen sei, verräth uns die Symphonie. Den ersten Satz möchten wir für den bedeutendsten halten, namentlich ist es das durchaus modern erkundene, wunderhübsche zweite Thema, welches besonders interessiert, während das erste Thema mehr einer Ouvertüre, als einer Symphonie angepaßt erscheint. Eine Fülle ansprechender und liebenswürdiger Jüge enthalten auch die übrigen Sätze, unter denen, wie uns bedünkt, im Großen und Ganzen dem Scherzo der Vorzug gebührt. Die Instrumentierung ist natürlich frei von dem modernen Raffinement, klingt aber durchweg sehr schön und verräth bereits ein ganz besonderes Geschick des damals 24-jährigen Componisten für Klangwirkungen. Die Symphonie wurde sehr beifällig aufgenommen. — Außer dem Adagio aus dem Streichquartett in G-moll op. 4 von Spöhr und der Euryanthen-Ouvertüre von Weber brachte die Capelle noch Bruch's bereits am vergangenen Freitag gespielte Wettspiele zu Ehren des Patroklos. Letztere, schon in der ersten Aufföhrung vortrefflich gespielt, wurden am Sonntag fast noch vollendeter wiedergegeben.

**W. Humoristische Liederkaselle des Männergesangs-Vereins „Concordia“.** Das sehr reichhaltig ausgestattete Programm dieser Veranstaltung brachte, der Tendenz derselben entsprechend, auch durchgängig nur Vorträge heiteren und humoristischen Inhalts. Einige von den Chören sind früher schon zur Aufföhrung gebracht, und damals auch von uns bereits besprochen worden; neu war uns eine sehr hübsche, bei aller Harmlosigkeit recht ansprechende Composition von Smolian, welche härmisch da capo verlangt wurde und nebenbei dem Componisten einen Hervorruf eintrug. Gesungen wurden vom Chöre außerdem „Der fahrende Student“ von Speidel, „Liedlied“ von Smolian, „Türkisches Schenkenlied“

von Mendelssohn, „Der Wald“ von Tschirch und „Gastthaler Jägermarsch“ von Roschat. Das sämmtliche Nummern sich wieder einer ganz besonders sorgfältig ausgestellten Wiebergabe erfreuten, versteht sich bei der „Concordia“ von selbst. Herr H. Schmidt sang zwei Lieder von Weiss, „In der Fremde“ und „Frühlingsglocken“ und zwar recht hübsch, wenn er auch etwas nervös erschien. Herr G. Monbort zeigte in einem uns nicht bekannten Liede, daß ihm eine prächtige, sonore Bassstimme zu Gebote steht. Auch Herr A. Köber, Ehrenmitglied des Vereins, bereicherte das Programm durch den ebenso charakteristischen, wie sympathischen Vortrag des Abt'schen Liedes, „Am Riedel, am Riedel“, welchem er dann noch eine Zugabe humoristischen Inhalts, „Der Pfarrer von Ohnewitz“, folgen ließ. Ganz außerordentlich zur Minimierung der Stimmung trugen die in vorzüglichster Weise gelungenen Couplets und drolligen Solofcenen bei; Schäfers „Bauern und der Kukul“, vorgeföhrte von den Herren Hüfner, Edinghaus und Bacher, seien hier lobend erwähnt, sowie der von Herrn G. Hüfner besonders humorvoll vortragene Ziehersch „Liebesbrief“. Wahrhaft zwergerlicherstatternd wirkte „Eine Sitzengebliebene“ von Neumann, gespielt und gesungen von Herrn A. Willers, um dessen prächtiges Bassett und geschickte Verbindung desselben mit den tieferen Registern ihn hundert Opernsänger und -Sängerinnen beneiden könnten. In Herrn G. Hüfner, ebenfalls Ehrenmitglied des Vereins, welcher Andre's, „Das Kommt von dieser Kleinigkeit“, sowie „Die Kammerer Wachtparade“ von Winterling vortrug, lernten wir einen Komiker von entschiedener Begabung kennen. Die Wirkung der beiden Nummern, ganz besonders aber der letzteren, war eine solche, wie sie drastischer nicht gut gedacht werden konnte, dementsprechend waren denn auch die Beifallstürme, welche er bei dem sehr zahlreich versammelten Publikum erregte. — Der Abend war ein sehr gelungener; gewünscht hätten wir nur, daß die Pausen zwischen den einzelnen Nummern etwas kürzer ausgefallen wären.

**— Singspiele.** Siegfried Friedmann kehrt noch in dieser Woche zu einem kurzen Gastspiel nach Wiesbaden zurück. Er spielt auf vielseitiges Verlangen den „Hamlet“, auch zeigt der Spielplan die Neufassungen von „Benedict“, „Die zärtlichen Verwandten“ und „Halses“, „Wiener in Paris“ an, in denen der Künstler die Rollen des „Schummrich“ und „Bonjour“ darstellen wird.

**\* Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 18. März: Zum ersten Male wiederholt: „Waterland“. Donnerstag, den 20.: Einmaliges Gastspiel des Kammerängers Emil Göbe: „Stradella“. Estradella: Herr Göbe. Hierauf: „Puppenfee“. Samstag, den 22.: „Fidelio“. Sonntag, den 23.: „Lohengrin“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 18. März: „Die Lärche und Nichts“. Mittwoch, den 19.: „Ehre“. Donnerstag, den 20.: „Ehre“. Freitag, den 21.: „Götter von Verhörungen“. Samstag, den 22.: „Ehre“. Sonntag, den 23.: „Ehre“. Montag, den 24.: Zum ersten Male: „In eiserner Zeit“. Trauerspiel von Fr. Spielhagen.

**\* Schauspiel.** Ludwig Angenruber's Volksstück „Das vierte Gebot“ ist nun auch im „Leistung-Theater“ in Berlin zur Aufföhrung gelangt. Der Erfolg, groß und tief, rauchte doch nicht mit so lauten Jubel durch's Haus, wie in der Aufföhrung auf der „Freien Bühne“. — Am Donnerstag brachte Emil Gramschstädt im Berliner Theater vier historische Lustspiele unter dem Gesamttitel „Galante Könige“ zur Aufföhrung. Von denselben sind die beiden mittleren „Ein Liebesgelenk“ und „Witwe Seaton“ mit dem freundlichsten Beifall aufgenommen worden. Die beiden anderen Stücke „Gräfin Morel“ und „Itizari“ wußten, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, das Publikum in keine rechte Stimmung zu versetzen, da eine, weil der Stoff an sich etwas spröde ist und die Aufföhrung kaum auf der Höhe stand, das andere, weil die Zuschauer bereits müde zu werden angingen. Gramschstädt führt uns vier Liebesgeschichten französischer Könige im sechzehnten, siebzehnten und achtzehnten Jahrhundert vor und sucht im Dialog einen geistreichen Ton zu treffen, der ihm oft sehr gut gelingt, aber manchmal von Absichtlichkeit nicht freizusprechen ist.

**\* Verschiedene Mittheilungen.** Aus Göttinge wird dem „Neu-Nord Herald“ berichtet: Bei Ausgrabungen, die in der Nähe von Bodgoriga im Auftrage des Fürsten Nikita stattgefunden, sind Ueberreste der Basilica, sowie der Ringwälle von Diocletian, der Geburtsstadt Diocletians, aufgedeckt worden. Zahlreiche interessante Inschriften sind bei dieser Gelegenheit gefunden worden. — Am Samstag und Montag haben zwei literarische Gedentage stattgefunden. Am 15. d. M. wurde Paul Henze 60 Jahre alt und am 17. d. M. ist der Gedentag des Todes von Guklow, dessen Witwe jetzt hier in Wiesbaden lebt, ebenso eine verheiratete Tochter des Dichters.

**\* Bildende Kunst.** Der Kaiser hat, der „Post“ zufolge, seine Genehmigung zum Ankauf des großen Keller'schen Gemäldes: „Die Apotheose Kaiser Wilhelm's“ für die Nationalgalerie ertheilt.

## Vom Kaiser.

Der Berliner Correspondent der „Neuen Züricher Zeitung“ sagt u. A. in einer Blaubei unter dem Titel: Der junge Kaiser und der alte Kanzler: „Wenn man den Kopf des Kaisers Wilhelm II. betrachtet, die

Linien der Schädelbildung, die Gesichtszüge, besonders auch die Augen und Mundpartie, so gewinnt man rasch den Eindruck, daß dahinter eine große Portion Entschlossenheit steckt. Die Stirn flieht leicht zurück, ihre Wände sind fest gemeißelt, ebenso das Kinn. Die Nase ist gerade, ein kurzer, blonder Schnurrbart verdeckt nur halb den kräftig geschnittenen Mund. Sonst ist das Antlitz hartlos und auch das Haupthaar, straff nach hinten gestrichen und militärisch gestutzt, verhüllt nicht die Kopfform, die in einfachen, klaren Linien das Gepräge der Entschiedenheit trägt. Ebenso hat das Gesicht klare, einfache Linien. Es ist offen, selbst wenn der Kaiser eine ernste Miene aufsetzt, was er in der Öffentlichkeit zu thun liebt. Eine leichte Falte läuft dann senkrecht zwischen den Augenbrauen zur Nasenwurzel. Die Augen sind durchsichtig, graublau, schimmern aber in der Erregung gelegentlich ganz dunkel. Der Blick zeigt Schärfe und offenbart ungemein viel Selbstbewußtsein, ebenso die Art, den Kopf etwas im Nacken zu tragen. Eins spricht in dem Antlitz des Kaisers sehr an, ein Zug unverkennbarer Grabsheit. Gleisende Schlanglein lauern nicht darin verbärgt im Hintergrunde. Man hat das Gefühl, daß dieser jugendkräftige Mann vielleicht sehr zornig werden kann, daß er aber niemals einen Gegner hinterücks zu Boden schlägt.

Wer als ruhiger und möglichst parteiloser Beurtheiler seit dem Regierungsantritte des jetzigen Kaisers dessen Auftreten aufmerksam verfolgt, wird sich nicht des Eindruckes erwehren, daß in dieser feurigen Herrscherseele zwei Gealten abwechselnd hart mit einander kämpfen. Sie sind ein entwickelter Verstand und ein Temperament, das sich nicht in allen Fällen alsbald dem ersteren unterwirft. Dennoch muß man auch billig zugestehen, daß deutlich erkennbar ist, wie der junge Herrscher im Gefühle der gewaltigen Verantwortung, die auf ihm lastet, ehrlich nach Selbstbeherrschung strebt, weil er den rebellischen Willen hat, mehr zu werden, als einer der gewöhnlichen Dugersfürsten. Bei der Festigkeit des Willens, welche ein Erbtheil der Mutter ist, wird er das Temperament wohl auch zähmen.

Reitet der Kaiser an der Spitze der Truppen durch die Hauptstadt, begafft von tausend Blicken, so zeigt er gewöhnlich die Miene höchsten Ernstes. Niemand würde glauben, daß dieser Soldat mit dem Gesicht voll starrer Strenge daheim im Kreise der Sehnigen und im geselligen Verkehr ein großer Freund der Heiterkeit und des Scherzes ist und geistreicher Wäuderei wohl geneigt.

Als moderner Mensch — wie er sich selbst nannte — ist er erschrocken in voller Klarheit darüber, daß in unserer Zeit der Öffentlichkeit das gesprochene und gedruckte Wort eine so große Macht ist, daß sie selbst der stärkste Herrscher nicht verachten soll. Die Hohenzollern sind bisher keine berühmten Redner gewesen. Sie hatten dafür andere Tugenden. Auch Kaiser Wilhelm II. ist nicht das, was man einen Wortkünstler nennt. Schlagfertiger als die meisten seines Geschlechts, vermag er jedoch mit Feuer und Anmuth aus dem Steigreich zu sprechen. Allerdings ist bis jetzt fast noch jede Rede, die er öffentlich hielt, nachträglich bei der amtlichen Wiedergabe anders zum Vorschein gekommen als in den ersten Berichten aus dem Kreise der Zuhörer. Wohl jeder von uns hat schon die Erfahrung gemacht, daß ein gesprochenes Wort etwas ganz Anderes ist, als dasselbe gedruckte. Der warme Ton, der lebendige Fluß fehlt, in der Druckerdrucke erstarrt es zu kalter Schröpfung.

Dazu kommt aber noch, daß der Norddeutsche wenig Sinn oder Neigung für das hat, was man „volle Worte“ nennt und der Berliner nun schon gar nicht. Wenn auch die Presse der Kritik einer kaiserlichen Rede meistens lieber aus dem Wege geht, so wird dieselbe vom Volksmunde um so fleißiger geißt. Doch läßt sich dabei Eins beobachten. Niemand bezweifelt den hohen Ernst, der den Kaiser besetzt und Niemand verlagert ihm die achtungsvolle Anerkennung, daß er ein Mann sei, dessen Worte durchaus ernsthaft zu nehmen wären. Man darf sogar sagen, daß Kaiser Wilhelm II. in einer Weise die öffentliche Aufmerksamkeit fesselt, wie es bei seinem Regierungsantritte nur wenige vorauszusagen wagten, und er hat sich bis jetzt im Allgemeinen viel mehr Gunst erworben als vorher irgendwie gehnt wurde.

## Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 15. März.

Etat der Bergwerks-Verwaltung. Nach Erledigung kleinerer Vorlagen setzt Abg. Berger (libd) die letzte Strikedebatte fort. Er schildert die Entstehung des Grubenarbeits, tadelt das Kesseltreiben gegen die Grubenbesitzer und sucht nachzuweisen, daß die deputierten Bergarbeiter Socialdemokraten gewesen seien. Schroeder sei entweder ein großer Stünzler oder Heuchler. Welcher Minister trage die Verantwortung, daß der Kaiser als Bergarbeitervertreter drei Socialdemokraten empfangen habe? — Abg. Limburg-Stirum (conserv.) polemisiert gegen den Vorredner. Der König könne Jeden empfangen, ohne Minister hinzuzuziehen. Der Staat müsse eine größere Controle über den Bergbau ausüben. Die Konfessionen seien bereit, das Centrum in der Kirchen- und Schulpolitik zu unterstützen, nur müsse Windthorst die Angriffe gegen den Cultusminister aufgeben. Die Zügellosigkeit der jugendlichen Arbeiter müsse eingeschränkt, die Beamten müßten vom Minister kräftiger geschützt werden. — Abg. Hise (Centr.) wundert sich, daß Berger auf der Socialdemokratie herumreite; er vergesse, die schädlichen Folgen des Socialistengesetzes hervorzuheben. Dann greift er Ritter an, der einseitig die Interessen der Arbeitgeber vertreten habe. Die Erziehung der jugendlichen Arbeiter müsse den Arbeiter-Ausschüssen übertragen werden. Die Arbeiterpolitik des Kaisers werde den Frieden herbeiführen. Nachdem noch Abg. Gynern gesprochen, erfolgt Schluß der Debatte. Montag Fortsetzung.

## Deutsches Reich.

\* Hof- und Personal-Nachrichten. Nachdem der Kaiser mittelft Allerhöchster Ordre vom 8. d. M. bestimmt hat, daß die kirchlichen Fürbitten für eine glückliche Entbindung der Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen beginnen, bestimmt der Evangelische Oberkirchenrath, daß diese Fürbitten vom Sonntag ab in den evangelischen Kirchen abgehalten werden. — Der Herzog Ernst von Coburg reiste von Gotha zu einem mehrtägigen Besuch des kaiserlichen Hofes nach Berlin. — Der Prinzregent von Braunschweig ist am Samstag in Baden-Baden eingetroffen; er bleibt bis Ende April. — Der Abgeordnete Dr. Windthorst hat Samstag Nachmittag dem Reichskanzler einen nochmaligen Besuch abgestattet.

\* Zum Arbeiterschutz. In einer Artikelserie über die Aufgaben des Arbeiterschutzes macht die „Fr. Ztg.“ ganz besonders auch auf einen Punkt aufmerksam, der bisher in den Erörterungen über Arbeiterschutz nicht genügend hervorgetreten ist: auf den Schutz der hoffenden Frau. Nach Schweizer Gesetz muß sie mindestens vierzehn Tage vor der Geburt die Fabrik verlassen, und noch weiter ist bereits ein humaner Privatindustrieller gegangen. Vollzug in Mülhausen gestattete den hoffenden Frauen, die Arbeit drei Wochen vor ihrer schweren Stunde einzustellen, und zahlte ihnen trotzdem den Lohn weiter. Das Ergebnis war, daß bereits im ersten Jahre die Sterblichkeit neugeborener Fabrik-Arbeiter-Kinder bis zu einem Jahre von 89 pCt. auf 25 pCt. sank. Weil der Staat und die Gesellschaft doch das größte Interesse daran haben, diesen leichten Gewinn an gesundem Menschenmaterial zu verallgemeinern, deshalb bleibt es nach Professor Hirt im „Handbuch der Hygiene“ von Bettendorfer und Hiemssen „so sehr zu bedauern, daß der von uns wiederholt geforderte Schutz der hoffenden Frau nicht eingeführt worden ist“, und deshalb hat die neue deutsche Socialreform auch diesem Verlangen der Hygiene gerecht zu werden.

\* Vom Arbeiterschutz-Congress. Der „Reichs-Anzeiger“ meldet: Minister v. Berlepsch hielt Samstag um 2 Uhr die Delegirten der Konferenz im Congresssaal des Reichskanzler-Palais willkommen und sprach den Dank des Kaisers für ihr Erscheinen aus. Die Einladung sei nicht die erste dieser Art gewesen; die Schweiz lud 1881 ein und kam darauf vor wenigen Wochen zurück. Der Kaiser sei erfreut, darauf hinzuweisen zu können, daß Dank der entgegenkommenen Haltung der Schweiz seine Bestrebungen gleichzeitig mit denen der Eidgenossenschaft den Gegenstand der Konferenz-Verathungen bilden würden. Nach der Ansicht des Kaisers verlange die Arbeiterfrage die Aufmerksamkeit aller civilisirten Nationen, seitdem der Friede der verschiedenen Bevölkerungsklassen durch den Wettbewerb der Industrie bedroht scheint. Nach Lösung dieser Frage zu suchen, sei nunmehr nicht allein Pflicht der Menschenliebe, sondern auch staatsverhaltende Weisheit, welcher es obliegt, für das Wohl der Bürger zu sorgen und gleichzeitig das unschätzbare Gut einer Jahrhunderte alten Civilisation zu erhalten. Alle europäischen Staaten seien in einer ähnlichen Lage, deswegen sei der Versuch, unter den Regierungen eine Verständigung herbeizuführen, um den gemeinschaftlichen Gefahren durch vorbeugende Maßnahmen gemeinsam zu begegnen, gerechtfertigt. Das Programm gebe die Bahnen der technischen Verathungen, die Entschlüsse der Konferenz blieben den hohen Regierungen vorbehalten. Er hoffe, daß die Verathungen nicht erfolglos sein werden. Die Teilnehmer seien Männer, gleich ausgezeichnet durch Wissen und Erfahrung und im höchsten Grade befähigt, sich über Fragen, welche die Industrie und die Lage der Arbeiter berühren, zu äußern. Er sei überzeugt, die Arbeiten würden einen wohlthätigen Einfluß in Europa ausüben. Sodann schritt man zur Präsidentenwahl. Auf Vorschlag des österreichischen Delegirten Nigerta wurde Berlepsch per Acclamation gewählt, der die Wahl dankend annahm. Staatssecretär Magdeburg wird zum Stellvertreter ernannt und sodann das Secretariat der Konferenz vorgestellt, bei dem die Vollmachten der Delegirten niedergelegt werden. Auch eine Geschäftsordnung wird beraten. Die Sitzungen beginnen täglich um 11 Uhr. Das Bureau der Konferenz besteht aus dem deutschen Legationsrath Fürst, dem französischen Botschaftssecretär Dumaine und dem deutschen Legationssecretär Graf Arco-Valley.

Eine lebhafteste Bewegung unter den Zuschauern, welche sich vor dem Reichskanzlerpalais versammelt hatten, um das Ankommen der Congress-Mitglieder zu beobachten, verursachte die Ankunft der französischen Delegirten, welche zu Fuß, wie überhaupt die meisten Congress-Teilnehmer, vom nahen „Kaiserhof-Hotel“ herüberkamen. Jules Simon, der Senator und Mitglied der französischen Akademie, ein alter, weißhaariger Herr mit scharfgeschnittenen orientalischen Zügen, ging an der Spitze seiner Gefährten, die Hände in die Taschen seines dunklen Ueberziehers gesteckt, den Rodtragen heraufgezogen, als wenn es ihn trotz des warmen Sonnenscheins friere; neben ihm ging der Mechaniker Delahaye mit vollem weißen Bart und Haupthaar, mehr einem Gentleman, als einem einfachen Arbeiter gleichend. — Unter den Engländern, die in der Stärke von fünf Mann erschienen, ragte besonders die hohe Gestalt von Sir John Gort hervor; behäbige Gestalten sind der Schweizer Landammann Blumer und der erste Secretär des eidgenössischen Departements Dr. Kaufmann. — Den „B. B. N.“ zufolge wurden die Drucksachen bei der Arbeiterschutz-Konferenz in französisch und Deutsch vertheilt, darunter das Programm und die Geschäftsordnung. Die letztere besagt, daß die Verhandlungen in französischer Sprache zu führen sind. Es findet eine Generaldebatte über die im Programm aufgestellten Fragen statt. Einzelne Fragen werden, so weit dies für zweckmäßig erachtet wird, einer Commission zur Prüfung überwiesen, deren Zusammensetzung durch Beschluß der Konferenz erfolgt. Die Anträge der Commission oder einzelnen

Mitglieder müssen gedruckt sein, bevor sie zur Discussion gelangen. Die Abstimmung findet durch Namensanruf der Staaten nach dem Alphabet statt. Jede Delegation hat nur eine Stimme. Während der Dauer der Konferenz wird das Geheimniß der Verhandlungen streng beobachtet.

\* **München, 17. März.** (Zur Altkatholikenfrage.) Die bayerische Regierung hatte an den bayerischen Episcopat das Ersuchen um Aufschluß darüber gerichtet, aus welchen Gründen die Altkatholiken nicht zur katholischen Kirche zu rechnen seien. Da die Ablehnung des Unfehlbarkeits-Dogmas seitens der Altkatholiken für die Regierung nicht hinreichend gewesen sein würde, um die Ausschließung der Altkatholiken aus der römischen Kirche anzuerkennen, denn das Dogma selbst ist ja in Bayern nicht verurtheilt worden, so wäre die Regierung in eine sehr peinliche Lage gerathen, wenn der Episcopat seine anderen Gründe, als diesen angeführt hätte und es wäre die Möglichkeit eines heftigen Streites zwischen ihm und jener eingetreten. Dieser ist nun durch das Entgegenkommen der Bischöfe vorgebeugt worden. Die Bischöfe haben noch andere Gründe angegeben, welche der Regierung es ermöglichen, ihnen in der Altkatholikenfrage zuzustimmen. Zu den fraglichen Gründen gehört unter Anderem auch die Leugnung des Dogmas von der unbefleckten Empfängnis. Die Regierung hat infolge dessen erklärt, sie müsse schon die Leugnung dieses Dogmas allein als sehr anstößig zu der von der Kirche verhängten Ausschließung der Altkatholiken auch für das Staatsgebiet wirksam anerkennen, deshalb wurde, wie im „Wiesb. Tagl.“ bereits berichtet wurde, dem Ausschusse des altkatholischen Landesvereins in München mit der Entschliebung vom 15. März eröffnet, daß vorerst die innerhalb der Erzdiözese München-Freyung wohnenden Altkatholiken von nun ab seitens der Staatsregierung nicht mehr als Mitglieder der katholischen Kirche betrachtet und behandelt werden, daß vielmehr die Rechte der Katholiken in dieser Diözese hinsichtlich der Religionsübung sich vorläufig nach § 2 der zweiten Verfassungsbeilage zu bemessen haben. — Die Regierung hat ihren Ministerial-Erlaß nur auf die Diözese München erstreckt, weil sich der Jurisdictionsbereich des Capitelsvikariats München nur auf die Diözese beschränkt. Je nachdem ein Bischof ähnlich wie das Münchener Capitelsvikariat vorgeht, wird die gleiche Ministerial-Entschliebung für die betreffende Diözese erfolgen. — Der altkatholische Ausschuss beschloß die sofortige Einstellung aller gottesdienstlichen Einrichtungen und Kultushandlungen. In den nächsten Tagen, vielleicht am Mittwoch, wird eine größere Versammlung zur Verathung der Lage abgehalten.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Die Kaiserin, die inzwischen in Wiesbaden angekommen ist, Erzherzogin Marie Valerie und Erzherzog Franz Salvator sind am Samstag früh um 8 Uhr 5 Minuten von Pest nach Wiesbaden über Wien abgereist. Der Kaiser begleitete die hohen Damen auf den Bahnhof und nahm hier Abschied. Die Reisenden trafen Mittags um 12 Uhr 50 Minuten in Wien (Staatsbahnhof) ein, nahmen im Salomwagen das Dejeuner und setzten um 1 Uhr 20 Minuten die Fahrt mit der Verbindungsbahn fort. In Wiesbaden ist der Aufenthalt bis Ende April projectirt. — Am Samstag in den Abendstunden fand in Pest eine Straßen-Kundgebung statt. Eine Volksmenge zog vor das Petöfi-Denkmal und begab sich von dort, zu Ehren der 1848er Märztag Freiheitlieder singend, über den Ring vor den Club der Regierungspartei, wo in der Befürchtung, daß es zu Ausschreitungen kommen könnte, eine starke Abtheilung berittener Polizeisoldaten Aufstellung genommen hatte. — Am Samstag hat die Eröffnung des Testaments des Grafen Julius Andrássy stattgefunden. Der Verstorbenen hat zwei Fideicommiss für seine beiden Söhne errichtet. — Die Curatel über den Fürsten Sulkowski ist aufgehoben worden, und zwar mit der Motivierung, daß das Gericht in Bonn den Fürsten für geistig normal erklärt hat. — Der Wiener „Polit. Correspondenz“ wird aus dem Vatican gemeldet: Obwohl Deutschland wegen der Freundschaft mit Italien einem Vertreter des Papstes auf der Arbeiterkongress-Konferenz nicht die verlangte Ehrenstellung einräumte und die Theilnahme des Vatican infolge dessen unterbleibt, wird der Papst der Berliner Konferenz doch seine volle moralische Unterstützung angedeihen lassen.

\* **Niederlande.** Trotz amtlicher Ablehnung herrschen in Amsterdam, der „Magdeb. Ztg.“ zufolge, Gerüchte über eine neue Erkrankung des Königs. Ein Lütticher Universitäts-Professor soll nach Schloß Zoo berufen sein.

\* **Russland.** „Daily News“ berichten aus Odessa von erneueter Thätigkeit der Rihilisten im Anschluß an die demnächstige Einführung der Reformen Tolstoi's in sechs Provinzen. Fortwährend wird aufrührerische Literatur eingeschmuggelt.

\* **Afrika.** „XIX. Siècle“ behauptet, die französischen Truppen in Kotonu seien von einem 30,000 Mann starken Heere der mit Flinten bewaffneten Schwarzen eingeschlossen, die den Sturm vorbereiten. Die französischen Befehlshaber hätten abermals Verstärkungen verlangt. — Die Amazonen von Dahomey. In dem Buche „Forschungsreisen in der deutschen Colonie Kamerun“ schildert Böller die Amazonen, welche, wie wir meldeten, in den Gefechten bei Kotonu bereits in Thätigkeit getreten sind, wie folgt: „Man denke sich junge, schlanke und ausgelastete kräftige Frauen, die, ohne unweiblich zu werden, dennoch einen unzweifelhaft kriegerischen Eindruck hervorrufen. Diese Vereinigung des Weiblichen und des Kriegerischen würde bei Europäerinnen kaum denkbar sein; sie erklärt sich, so wie ich mir die Sache vorstellte, durch die eigenthümliche Bildung des Neger-Skelettes.

Negerinnen von untermischtem Blut (bei Mulattinnen ist es gerade umgekehrt) haben nur selten üppige Formen und ähneln in Bezug auf den Knochenbau in auffälliger Weise den Männern. Man muß sich daher die Amazonen ungefähr so vorstellen, als ob erwachsene Böglinge eines deutschen Mädchenpensionats turnen oder kriegerische Spiele veranstalteten. Eine eingehende Schilderung verdient die auffallend hübsche Uniformierung. Unter einer weißen, schirmlosen, mit schwarz gestickten Thierbildern (Eidechsen, Vögel etc.) geschmückten Jockelappe legen die frischen jugendlichen Gesichter edel freundlich hervor. Die Füße sind nackt, aber die Beine mit kurzen bis oberhalb der Knie reichenden grünen, gelben oder rothen Höschen bekleidet. Eine in allen Farben des Regenbogens gestreifte, die Stirne und den Hals unbedeckt lassende Tunica von Seide oder Sammt umschließt den von einem Corset (einheimisches Fabrikat) gestützten Oberkörper. Der schlanke Wuchs wird noch ganz besonders durch einen ebenfalls vielfarbig gestreiften Gürtel hervorgehoben, in dem an der linken Seite das kurze Schwert steekt und an dem vorne die schwarzlederne Patronentasche befestigt ist. Eine weißseidene oder hellgrüne, jedenfalls hellfarbige Schärpe wird in ähnlicher Weise getragen, wie von unserer Infanterie die aufgerollten Mäntel. Die Bewaffnung besteht aus Schwertern, Streitärtzen und Steinshloßgewehren.

## Handel, Industrie, Statistik.

\* **A. Wilhelmj, Actien-Gesellschaft zu Hattenheim im Rheingau.** Auf der letzten Samstag, den 15. d. M., Mittags 12 Uhr, im Schloß Reichartshausen zu Hattenheim abgehaltenen dritten ordentlichen General-Versammlung der Firma A. Wilhelmj waren von 1,800,000 Mark des gesamten Actien-Capitals 1,287,000 Mark mit 1287 Stimmen vertreten. Nach der vorgelegten Bilanz, sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung ergab sich für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Reingewinn von 340,050 Mark 79 Pf. Nach Verlesung der Referate des Vorstandes und des Aufsichtsrathes, sowie des Revisions-Berichtes des Syndikus der Wiesbadener Handelskammer, wurde der Direction und dem Aufsichtsrathe die Decharge erteilt. Die Dividende wurde auf neun Procent für die 1200 alten und auf vier und ein halb Procent für die 600 jungen, erst im Sommer vorigen Jahres ausgegebenen Actien festgesetzt, der Ueberschuß aber zu großen Abschreibungen, Gründung eines Specialfonds für Neuanlagen etc. verwandt. Die Dividenden gelangen sofort zur Anzahlung und zwar bei der Gesellschaftskasse zu Hattenheim im Rheingau, sowie den Bankhäusern Leopold Friedmann, Behrenstraße 20, Berlin, und Sigmund Simon, große Eichenheimerstraße 6, Frankfurt a. M. An Stelle des wegen größerer Reisen im Auslande ausgeschiedenen Mitgliedes des Aufsichtsrathes, Herrn Rechtsanwalt Dr. jur. Eurd Kühne zu Berlin, wurde einstimmig Herr Leopold Friedmann aus Berlin in den Verwaltungsrath gewählt. Ueber den Geschäftsgang des gegenwärtigen Jahres berichtete die Direction, daß die Beliebtheit und damit der Absatz der Wilhelmj'schen Weine anhaltend und stetig zunehmen. Seit Neujahr bis heute ist in dem Hauptgeschäft zu Hattenheim und in dem Zweighaufe zu Wiesbaden der Umschlag doppelt so groß geworden, als in derselben Zeit des vorigen Jahres; bei dem Zweighaufe zu Berlin hat sich in derselben Zeit der Verkauf um circa 36 Procent erhöht.

\* **Lebensversicherung.** Soweit aus den bis jetzt veröffentlichten vorläufigen Angaben entnommen werden kann, ist es der „Allgemeinen Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden zu Karlsruhe“ auch im Jahre 1889 gelungen, die seit Jahren erlangene hervorragende Stellung in der ersten Reihe der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften zu behalten. Eingereicht wurden bei ihr in 1889: 6188 Anträge über 25,670,800 M. (gegen 1888 mehr 1,254,154 M.) Versicherungs-Capital und abgeschlossen: 5143 Lebensversicherungen über 20,627,477 M. Nach Abzug der durch Tod, Ablauf der Versicherung, Kündigung und Nichtzahlung der Prämien abgelaufenen Verträge ergibt sich ein reiner Zuwachs von 3885 Versicherungen über 15,009,183 M. Capital und ein Gesamtbestand für Ende 1889 von 59,203 Versicherungen über 240,188,220 Capital. Diesen stattlichen Erfolg werden die Mitglieder und Freunde der Anstalt gerne nehmen. Von den Folgen der Influenza wurde dieselbe auch nicht verschont, indem sich die Sterblichkeitsziffer im Dezember und Januar vorübergehend erhöhte, ohne daß jedoch hierdurch ein erheblicher Einfluß auf die Rechnungs-Ergebnisse zu erwarten ist. Diefenigen aber, welche angesichts der gedachten Epidemie der Frage einer Vorsorge für ihre Angehörigen näher traten, möchten wir auch auf die vorgenannte, allseitig als solide und vertrauenswürdig bekannte Anstalt empfehlend aufmerksam machen.

## Aus dem Gerichtssaal.

— **Wiesbaden, 17. März.** Vor dem Königl. Schwurgerichte gelangte heute als achter Fall die Anklage gegen die Dienstmagd Anna Gillesheim aus Caub wegen Meineids, und die Ehefrau des Schreiners Heinrich Rehm zu Unterliederbach, Anna Maria, geb. Frisch, jetzt zu Frankfurt a. M. wohnhaft, wegen Verleitung zu diesem Verbrechen. Die Geschworenenbank wird gebildet aus den Herren: Landmann Weichenheimer (Griesheim), Landmann Berseidt (Kördorf), Kaufmann v. Hirsch (Wiesbaden), Kaufmann Stein (Gronberg), Rentner Allendorf (Widder), Privatier Sch. Sammelmann (Wiesbaden), Landwirth Dahl (Niederhofheim), Gastwirth Gemmer (Nettert), Feldgerichtschoffe Streubisch (Hestrich), Landmann Hartmannshenn (Brandobendorf), Rentner Meyer (Oberlahnstein) und Dr. W. Frejensius (Wiesbaden). Die Anklage wird durch Herrn Erster Staatsanwalt Geheimen Justizrath Moriz vertreten. Die Vertheidigung der Angeklagten Gillesheim

führt Herr Rechtsanwalt Emmerich von hier und die der Angeklagten Nehm Herr Rechtsanwalt Dr. Neufürst von Frankfurt a. M. Die Angeklagte Hilleshelm, ein junges Mädchen von 19 Jahren, wird beschuldigt, am 10. Mai 1889 vor der Civilkammer des Königl. Landgerichts zu Wiesbaden einen vor ihrer Vernehmung geleiteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugniß verletzt zu haben; der Angeklagten Nehm wird zur Last gelegt, daß sie die Hilleshelm durch Versprechen von Geschenken oder andere Mittel zu diesem Verbrechen verleitet habe. Während die Angeklagte Hilleshelm in dürftigen Verhältnissen lebt und ihre Eltern von ihrem großen Lohn als Dienstmädchen unterstützt, macht die Angeklagte Nehm, welche im 45. Lebensjahre steht, schon durch ihre Kleidung, Gut mit Schleier und pelzgefüttertem Mantel, den Eindruck großer Wohlhabenheit. So giebt sie denn auch, nach ihrem Vermögen befragt, an, dessen soviel zu besitzen, daß sie von den Zinsen leben könne. Im Jahre 1883 hat sich die Nehm, nachdem sie in erster Ehe, die sie in Frankfurt a. M. geführt, Wittwe geworden und das Trauerjahr eben erst abgelaufen war, mit dem Schreiner H. Nehm zu Unterliederbach zum zweiten Male verheiratet. Diese Ehe sollte aber für sie nicht nur keine glückliche, sondern eine sehr verhängnisvolle werden, denn gerade sie hat den Grund zu der heutigen Verhandlung abgegeben. Das eheliche Leben gestaltete sich mehr und mehr zu einer Qual für beide Theile. Kleine Eifersuchtszenen, welche die Frau dem aus Jahren jüngeren Manne machte, verschärften sich mehr und mehr und arzeiten schließlich zu Thätlichkeiten aus, welche die Frau dem Manne allein auf Rechnung setz. Das Verhältniß schien denn auch für die Frau zu einem unerträglich geworden zu sein, denn sie klagte im Jahre 1888 gegen ihren Mann auf Ehescheidung. Dieser warf in diesem Prozesse seiner klagenden Ehefrau Untreue vor, was diese mit demselben Vorwurfe erwiderte, nachdem sie ihre Klage vorher lediglich auf Mißhandlung seitens ihres Mannes gestützt hatte. Die Klägerin nahm jedoch diese Klage vor Erlaß des Urtheils zurück. Die Angeklagte Nehm will sich nun, wie sie heute unter Thränen erklärt, infolge der rohen Mißhandlung ihres Mannes geradezu in Verzweiflung befinden haben. Der Wunsch, dem unseligen Verhältniß ein Ende zu machen, ließ sie denn auf die unglückliche Idee verfallen, einen Scheidungsgrund zu erdichten, den ihr Dienstmädchen, die Angeklagte Hilleshelm bezeugen sollte. Ihre Idee ließ sie nach Dictat von der Hilleshelm zu Papier bringen, um dieselbe dann als Information ihrem Anwalt zu senden. Darnach sollte die Hilleshelm am 10. Februar v. J. gehen haben, daß Nehm Abends ein fremdes Frauenzimmer mit in sein Zimmer genommen und nach zwei Stunden wieder herausgelassen habe. Zwei Tage später hatte die Hilleshelm verdächtige Geräusche gehört, am anderen Morgen vor dem Hause, einer Villa in Unterliederbach, kleine Fußspuren im Schnee und weiter gesehen, daß der Chemann eine Fensterbank gereinigt und in dem Schnee die Spuren weggekehrt habe. Damit die spätere Aussage mit diesem Vorbringen übereinstimme, wurde von der Hilleshelm eine Abschrift dieser Information angefertigt und aufbewahrt. Die zweite darauf angefertigte Ehescheidungsclasse stützte sich im Wesentlichen auf diese Thatfachen, für welche die Hilleshelm als Zeugin benannt im Hauptverhandlungstermine vom 10. Mai v. J. vernommen wurde. Trotz wiederholter Verwarnungen leistete sie den Heugeneid und bestätigte die Klagebehauptungen. Da ihre Aussage verdächtig erschien, wurde das Verfahren im Ehescheidungs-Proceß sistirt und gegen die Hilleshelm die Untersuchung wegen Meineids eingeleitet. In ihrer ersten Vernehmung gestand sie die Anklage zu, einen falschen Eid geschworen, dazu aber von ihrer Dienstherrin, der Angeklagten Nehm, verleitet worden zu sein. Nun wurde auch gegen diese, welche inzwischen schon ihren Mann verlassen und nach Frankfurt a. M. verzogen war, die Untersuchung eingeleitet. Die Hilleshelm wurde am 10. October v. J. und die Nehm einige Tage später in Untersuchungshaft aufgenommen. Durch Zufall sind sich beide auf der Treppe begegnet und hat bei dieser Gelegenheit die Nehm der Hilleshelm zugeflüstert, sie solle nur auf ihrer Aussage vor der Civilkammer bestehen bleiben. Bei einer dieser Unterredungen hat denn auch die H. ihr Zugeständniß widerrufen und dann wieder aufrecht erhalten und weiter angegeben, daß ihr die Nehm für das falsche Zeugniß ein schwarzes Kleid und 50 Mk. baar versprochen, sowie zugesichert habe, daß sie später wieder in ihren Dienst treten könne. Als der Nehm dieses Geständniß vorgehalten wurde, gab sie auch zu, die Hilleshelm zu dem falschen Zeugniß bestimmt, leugnete aber, dertelben Versprechungen dafür gemacht zu haben. Auch heute gehen die Behauptungen der beiden Angeklagten in dieser Weise auseinander. Die Nehm behauptet, bei der Hilleshelm habe es einer großen Unterredung nicht bedurft, dieselbe sei vielmehr von ihrem Mitleid, daß sie mit ihrem, der H., hartem Geschick gehabt hätte, mitbestimmt worden. Die Angeklagte H. ist auch heute geständig, will sich aber der schweren Folgen ihrer Handlungsweise nicht bewußt gewesen sein. Der Chemann der Nehm ist als Zeuge vorgeladen, macht aber von dem Rechte der Zeugnisverweigerung Gebrauch und nimmt stattdessen gerührt von dem Schicksale seiner auf der Anklagebank sitzenden Lebensgefährtin auf der Zeugenbank Platz. Ein anderer Zeuge befindet, daß er in der kritischen Zeit bei dem Nehm auf das Ersuchen und zu dessen Schutze geschlafen hätte, wodurch sich auch das verdächtige Geräusch erklärt. Die Zeheisaufnahme erstreckte sich nur auf zwei Zeugen und war rasch beendet. Die Geschworenen bejahten die ihnen vorgelegten Schuldfragen, worauf die Angeklagten nach dem Antrage der Staatsanwaltschaft und zwar die Hilleshelm wegen wissentlichen Meineids zu zwei Jahren und die Nehm wegen Verleitung dazu zu fünf Jahren Zuchthaus, zu Ehrverlust auf gleiche Dauer und dauernder Unfähigkeit, als Zeuge oder Sachverständige vernommen zu werden, und in die Kosten verurtheilt wurden.

## Jagd und Sport.

\* **Von der Brieftaube.** Aus Landau (Rheinpfalz) wird über einen für Freunde der Brieftaubenzucht sehr interessanten Fall geschrieben: Dieser Tage wurde eine Feldtaube, einem Schmied Bräuberle hier gehörend, auf dem Felde von einem Habicht verfolgt. Mit unglaublicher Schnelligkeit schoß dieselbe dem Habicht voraus durch die Luft; nach annähernder Schätzung hatte dieselbe einen Weg von 200 Kilometer in einer Stunde (!) zurückgelegt. Der Falke verfolgte die Taube bis zur Brieftauben-Station von Leonhard Michel in Landau, Inhaber der Brieftauben-Station Landau-Strasbourg, wo sie sich niederließ. Die Brieftauben des Herrn Michel umzingelten sofort, ohne eine Spur von Mangellichkeit oder Fägern zu zeigen, den Habicht als ihren Feind zum Erstaunen einer großen Menge Zuschauer auf eine so geschickte Weise, daß er sie weder stoßen noch schlagen konnte und zwangen ihn endlich zum Abzuge nach einer anderen Richtung. In Frankreich richtet man Falken auf Brieftauben ab, warum sollen wir nicht auch unsere Brieftauben auf diese Raubvögel abrichten?

\* **Wie sollen Damen reiten?** In der englischen Presse findet eine lebhafte Discussion über das Reiten der Damen statt. Der zur Zeit übliche Damensattel wurde von der Königin Anna von Böhmen in England eingeführt. Vor ihrer Zeit ritten Frauen wie Männer rittlings. Es wird nun von verschiedenen Damen vorgeschlagen, die alte Reitmethode wieder einzuführen. Unter den Damen, welche lieber rittlings reiten, ist, so wird der „Fr. Z.“ aus London geschrieben, Lady Florence Dixie, welche f. Rt. als Kriegs-Correspondent nach dem Transvaal geritten ist. Eine andere berühmte Reisende, welche zu Pferde Patagonien durchquert hat, Frau Power O'Donoghue zieht den Damensattel vor. Die als Schriftstellerin und Reisende gleich bekannte Miss Isabella Bird (Mrs. Bishop) hat ebenfalls auf einem Männerfattel Japan durchreist. Im Ganzen genommen begünstigen die Frauen den Männerfattel, der bekanntlich im Transvaal von allen Damen benutzt wird. Die männlichen Correspondenten dagegen behaupten, daß diese Art Reiten unanständig sei. Allerdings macht sie das Tragen von Männerkleidern nöthig, allein auch hier läßt sich mit Leichtigkeit ein Costüm herstellen, das den Anforderungen der Bequemlichkeit und des Anstandes gleich sehr genügt. In Bournemouth sieht man täglich zwei hübsche junge Damen in Reitscostüm rittlings spazieren reiten, und ein unternehmender Sattler in London verfertigt bereits Damensättel, auf welchen rittlings gesessen werden muß. Mehrere Schneider stellen Reittouletten aus: Wulberhofen, mit Stulpschnecken, und ein bis an's Knie reichender Reitrock, für Damen berechnet.

## Vermischtes.

\* **Vom Tage.** Der Dampfer „Stadt Lübeck“ ist Samstag Nachmittag bei hartem Nebel in unmittelbarer Nähe von Neufähr gestrandet. Mehrere Dampfer sind an die Strandungsstelle abgegangen, um dem unglücklichen Schiffe ihre Beihilfe zu gewähren. — Das „Lüttichstädter Tagblatt“ berichtet aus Gdardtsberga, daß im benachbarten Orte B. dieser Tage ein 18 Jahre altes Mädchen plötzlich verstorben ist, und zwar, wie man vermuthet, infolge einer in der Schule erhaltenen Schüttung. Der dortige Lehrer, ein junger Mann, ist spurlos verschwunden. — Am Freitag Abend fand in München vor einem Kreis geladener Gäste die Salvatorprobe der Salvator-Frauerei Schwabing statt. (Ueber das originelle Treiben beim Auskanten des Salvatorbiers werden wir in diesen Tagen einen ausführlichen Bericht bringen. D. R.) — Die kleinste Stadt in Europa ist Werdenberg in der Schweiz. Es giebt da weder eine Kirche, noch einen Brunnen. Am Eingang des Städtchens liegt der Marktplatz, von dort gelangt man nach einer Wanderung von der Weite eines Steinwurfes durch die einzige Gasse an's Ende der Hauptstadt der einst mächtigen Grafschaft Werdenberg. — Der frühere Bürgermeister von Apsolda (jetzt in Markranstädt), Schrön, und dessen Gemahlin waren plötzlich gestorben, wie sich später ergab, an Arsenitvergiftung. Der dringende Verdacht des Giftmordes ruht nach den umfangreichen Nachforschungen auf der eigenen Tochter der Genannten, welche gegen den Willen ihrer Eltern ein Liebesverhältniß mit einem Schauspielers unterhielt; der Letztere scheint von der Sache nichts gewußt zu haben. — Die bekannte Atele Spitzeder in München, die, wie wir berichteten, wegen Betrugs neulich verhaftet worden war, ist aus der Haft entlassen worden. — Während des letzten Jahres hundert sollen in der bayerischen Herrscher-Familie 27 Fälle von Geisteskrankheit vorgekommen sein. — Der Königin Margherita von Italien ist in diesen Tagen ein eigenartiges Malheur begegnet. Für die zu Anfang April geplante Reise nach Berlin hatte der Hof einen besonderen, prächtig ausgestatteten Galazug für 70,000 Lire in Florenz erbauen und ihn auch schon von Monza aus mit Silbergeschirr und anderen kostbarkeiten schmücken lassen. Am vorigen Montag nun ist dieser Zug auf dem Eisenbahnhof in Florenz ganz und gar verbrannt, selbst von der kostbaren Ausstattung wurde nur ein Theil gerettet. Unter den verbrannten Gegenständen befanden sich auch Geschenke, die für den Berliner Hof bestimmt waren. — Es heißt, daß ein Minenagent nicht neben der Leiche eines der bei dem Grubenunglück in der Morfa-Seche in Süd-Wales umgekommenen Bergleute eine unerschlossene Lampe aufgefunden habe. Vielleicht hat diese die Explosion verursacht. Die Unvorsichtigkeit der englischen Bergleute grenzt bisweilen an's Unglaubliche. Dieser Tage erst wurde in Werthyr ein Arbeiter bestraft, der mit Rindhöfchen und Pfeffer in den Schacht gegangen war. — Als vor einigen Tagen in Ala ein Zug aus Italien antan, fand die Polizei in einem Coupé dritter Classe einen Mann mit

fünf kleinen weinenden Knaben. Derselbe, Namens Vastini Giovanni von Vaghi, gestand, die Kinder in der Provinz Lucca um Geld von den Eltern eingetauscht zu haben! Auch habe er diesen versprochen, monatlich zehn Lire zu schicken. Die Kinder seien zum Verkauf von Gipsfiguren in Hamburg bestimmt gewesen. Es ist eine traurige Thatsache, daß in Italien alljährlich Kinder von unmenschlichen Eltern an Händler verkauft und in's Ausland geführt werden, wo sie in kurzer Zeit an Entbehrungen sterben. Diesmal hat die italienische Behörde den Handel vereitelt und die Kinder in die Heimath zurückgeführt.

\* **Ein Damen-Schau-Frisuren**, mit dem die Perrückenmacher- und Friseur-Junung der Provinz Brandenburg den während des Winters abgehaltenen Kursus der Fachschule abschloß, hatte eine zahlreiche schaulustige Menge nach Kellers Festsaal in Berlin geführt, der mit dem blauschwarzen, reich gestickten Banner der Junung geschmückt war. In Mitten des Saales war eine lange Tafel aufgestellt, zu Seiten derselben standen je vier kleinere Tische, alle ausgestattet mit den Utensilien des Berufs: Kämmen, Bürsten, Brennseifen, Lockenwickler u. s. w. An dem Schau-Frisuren nahmen außer den 31 Schülern der Fachschule auch die aus Bräutigamen und Schwestern bestehende Lehrerschaft, insgesamt 48 Herren Theil, welche mit ihren Damen, an denen sie ihre Kunst erproben sollten, unter den Klängen der Musik in feierlichem Zuge in den Saal einmarschirten. An der Langtafel nahmen diejenigen Aufstellung, welche moderne Frisuren gewählt hatten, an den kleinen Tischen wurden Costümfisuren ausgeführt. Bevor die Thätigkeit begann, nahm Obermeister H. Werner das Wort zu einer Ansprache, in der er einen Ueberblick auf die Geschichte der Junung gab, die 1787 mit etwa 400 Mitgliedern begründet wurde, jetzt deren aber bedeutend weniger zählt. Nachdem der Redner mit einem Hoch auf den Kaiser, den Schirmherren aller Junungen, geschloffen, begann an den Tafeln und Tischen rege Thätigkeit. Unter geschickten Händen hatten sich bald ebenso mächtige wie kunstvolle Frisuren aufgebaut, deren einzelne selbst das uneingeschränkte Lob der Fachleute fanden. Eine offizielle Beurtheilung fand nicht statt. Die Kritik wurde einfach dem Publikum überlassen. Unter den Costümfisuren war die Zeit des Rococo am meisten vertreten. Obermeister Werner hatte eine sehr geschmackvolle Frisur aus der Zeit Louis XIV., Coiffeur Schulz eine solche im Stile Louis XVI. ausgeführt. Jules Gobiert stellte dem Publikum eine schmale Jacobinerin vor, Herr Krüger hatte einer jungen Bräuterei, die in entsprechendem Costüm erschienen, die Haartracht der Königin Louise gegeben. Herr Wieland entzückte die Kenner durch eine Bombadour-Frisur mit Blumenkranz, die Rococo-Frisur des Herrn Blumeyer erinnerte an die Grenadiermützen des 1. Garde-Regiments. Als Diana von Poitiers präsentirte sich die Dame des bei Coiffeur Brunert conditionirenden Herrn Neumann, als stolze Spanierin die Dame des Herrn Blag. In den Haarwellen der von Herrn Kretz frisirten Damen schaukelten sich stierliche Miniaturschiffe. Auch unter den modernen Frisuren befanden sich wahre Kunstwerke, die dem Können der Lehrer und Schüler alle Ehre machen. Herr Vogel hatte eine Dame mit schwarzem Haar blond frisiert. Nach der Arbeit gab die Gesellschaft sich dem wohlverdienten Vergnügen hin.

\* **Ein Frankfurter, ein Magdeburger und ein Meißner** — so lesen wir in der „Deutsche. Verkehrsztg.“ — saßen zusammen zur Leipziger Messe in einer Schenke und kamen u. A. auch auf die Geschwindigkeit der Eisenbahnzüge zu sprechen. Jeder rühmte sich, daß von seiner Stadt aus die schnellsten Züge gingen. Der Frankfurter meinte, daß der Bebraer Schnellzug so geschwind fahre, daß die Dörfer, an denen er vorbeifliege, einem vorlämen wie eine einzige Ortschaft, und der Magdeburger behauptete, daß von dem Magdeburg-Hamburger Schnellzuge aus die Telegraphenstationen so nahe aneinander gerückt erschienen, wie bei einem Lattenzaune. „Das ist Sie noch gar nicht“, sagte darauf der Meißner, „da wollte ich Sie jetzt einmal von Rositz nach Dresden fahr'n, kam aber gerade off den Bahnhof an, wie der Zug eben abfahr'n wollte. Ich schriege aber schnell noch off das Trittbrett; der Bahnhofsgelhilfe will mich runterreißen, ich hielt mich aber mit der einen Hand feste und hol' mit der anderen aus, um ihn eine Lichteige reinzubauen, um wie ich das gemacht habbe, wem denken Sie, daß ich je gegähnt habbe? — dem Kofferträger in Kößgenbrode, der gerade off'n Perrong stand!“

\* **Das erste deutsche Telegramm** ist im Jahre 1794 mittelst des optischen Zeichentelegraphen abgegeben worden. Die „Hanau. Europäische Zeitung“ vom 13. December 1794 berichtet darüber Folgendes: Bei Gelegenheit des Geburtsfestes des Herrn Markgrafen von Baden ward nachstehendes kleine Gedicht durch den Telegraphen des Herrn Böckmann aus einer Entfernung von anderthalb Stunden hierher nach Karlsruhe signalisirt:

Groß ist das Fest und schön! Triumph! der Gute lebt,  
Um dessen Fürstenthum der Vorlicht' Auge schwebt;  
Heil ihm! So tönt es fern und nah;  
O Fürst, sieh hier, was Deutschland noch nicht sah,  
Wie Dir der Telegraph heut' Segenswünsche schickt.“

\* **Pariser Herren-Moden.** Der elegante Pariser ist vom weißen „Moire-Gilet“ reinig wieder zur einfach schwarzen Ledweste zurückgekehrt, die tief geschnitten ist, so daß die mit feinen Säumchen versehene Hemdenbrust hervortreten kann. Wüßig klein und rührend in weißer ungeschulter Farbe ist auch die für den Abend einzig elegante Mousselin-Gravatte, welche sich zärtlich an den mächtig hohen Kragen schmiegt, dessen Eden umgeben sind und so den Herren nach jahrelanger Bause wieder gestatten, frei zu athmen. Kleine goldene Knöpfchen mit matten, steinabgelassenen Köpfen haben siegreich die einst so beliebten Brillant-Hemdenknöpfe verdrängt. Ein tonangebender Chemist in Paris decretirte: Weg mit den Brillantknöpfen, sie passen nicht in unser geharnischtes Zeitalter! und während

die Herren noch überlegten, haben deren Ehegattinnen und Schwestern in treuem Gehorsam längst den Rath befolgt und die unmodernen Brillantknöpfe unschädlich gemacht, indem sie diese umarbeiten und in weibliche Schmuckgegenstände verwandeln ließen. Kaum besser erging es den Manschettknöpfen, und im Frühjahr soll auch eine Agitation gegen die Cravattknöpfe in Scene gesetzt werden.

\* **Spizen der Marie Antoinette.** In dem Museum des Schlosses Nottingham befinden sich die kostbaren venezianischen Spizen, herrührend von dem Kleide, welches Königin Marie Antoinette an ihrem Hochzeitstage getragen hatte. Der historisch merkwürdige Spitzenbolant hat eine Länge von vier Metern und ist 75 Centimeter breit. Das Muster, das vollständig in Handstickerei hergestellt ist, setzt sich aus Arabesken, Menschen- und Thiergehalten zusammen, zwischen welche das Wappen der Königin und die Krone eingelegt sind.

\* **Opfer des Meeres.** In England wurden neuerdings die Ergebnisse einer Statistik veröffentlicht, welche ermitteln sollte, wie viel Menschen bei der Handels- und Fischerflotte zu Grunde gehen. Darnach hat das Meer in zehn Jahren 30,000 Menschenleben gefordert. Die höchste Biffer, 3512 Opfer, wurde im Jahre 1882, die niedrigste, 2071, im Jahre 1888 verzeichnet.

\* **Das Stirnhirn.** Die moderne Physiologie betrachtet den Stirntheil des menschlichen und thierischen Gehirns als den Sitz des Charakters und der höheren Geistesgaben. Die Beobachtungen zahlreicher Thierversuche von Munt, von Goltz, Ferrier, Lissana u. s. w. haben zuerst zu dieser Annahme geführt. Bei Hunden sowohl wie bei Affen hat man nach Entfernung des Stirnhirns keinerlei Lähmung irgend welcher Muskeln, noch Sensibilitätsstörungen (wie sie für den Ausfall anderer Hirntheile kennzeichnend sind), beobachtet, wohl aber eigenthümliche Veränderungen in dem Benehmen, dem Gemüth und dem Charakter der Thiere. Sie wurden lebhafter, unruhig und ungebildig, reizbar, untrüglich und gewaltthätig. Ihre Bewegungen bekommen den Schein der Zwecklosigkeit, die Aufmerksamkeit für die um sie vorgehenden Geschehnisse nimmt ab, und die Intelligenz der Thiere wird immer mehr geschwächt. Diese Ergebnisse der Thierversuche haben eine genaue Bestätigung durch Erfahrungen an Menschen erhalten, bei denen durch eine Verletzung oder Erkrankung das Stirnhirn beschädigt worden ist, sei es gequetscht, zerrüttet, erweicht oder dergleichen. Eine gewisse Verähnlichkeit hat der unter dem Namen „Crowbar-Caso“ in der medicinischen Literatur angeführte Fall, der von dem amerikanischen Arzte Dr. Harlow berichtet wird: Einem jungen Mann, der damit beschäftigt war, eine Sprengladung mit einem spitzen Eisenstab in einen Felsen einzutampfen, drang diese Stange, als die Ladung plötzlich explodirte, unter dem linken Unterkieferwinkel in den Schädel ein und kam oben und vorn in der Stirngegend wieder heraus; sie wurde in einiger Entfernung mit Blut und Hirnmasse bedeckt aufgefunden. Der junge Mann zeigte in der Folge Veränderungen seines Charakters, welche den oben erwähnten beim Thier beobachteten sehr ähnlich waren: er wurde kindisch, eigensinnig, wandelmüthig, ruhelos und erlitt eine Einbuße an geistiger Fähigkeit. Allmählich gingen diese Erscheinungen wieder zurück, der Verletzte genas mit Verlust der Sehkraft auf dem betroffenen Auge und lebte noch 13 Jahre. Sein denkwürdiger Schädel befindet sich in der Sammlung der Harvard Universität bewahrt. Neuerdings wird ein ähnlicher Fall aus der medicinischen Klinik in Zürich berichtet: Ein Dannebater war im trunkenen Zustande nach Hause gekommen und wahrscheinlich bei dem Versuch, das offene Fenster zu schließen, aus diesem herausgefallen. Er stürzte aus einer Höhe von etwa 100 Fuß herab und erlitt einen Splitterbruch beider Stirnbeine mit schwerer Verquetschung des rechten Stirnhirns und Ausfluß von Gehirnmasse. Der Mann, der vor seinem Unfall gesittet, friedlich, gutmüthig, heiter und sauber war, zeigte nachher die entgegengesetzten Eigenschaften: er wurde boshaft, schwärmüthig, zänkisch, gewaltthätig und unreinlich; während der Mann sonst gar keine Krankheitserscheinungen darbot. Nach Ferrier sind diese Charakterveränderungen sowohl beim Menschen wie beim Thier bedingt durch den Wegfall jener durch die Erziehung und das Zusammenleben mit anderen entstandenen Vorstellungen. Wie bei Bähmung der herzhemmenden Nervenfasern die herzbekleunigenden das Uebergewicht erlangen, so treten bei Funktionsausfall des Stirnhirns die ursprünglichen, mehr thierischen Charaktereigenschaften des Menschen vor den anergogenen hervor. Wir wollen übrigens noch erwähnen, daß nicht das ganze Stirnhirn, sondern vornehmlich nur die beiden inneren Windungen an der unteren Fläche desselben als der Ausgangspunkt der höheren Geistesfähigkeiten betrachtet werden.

\* **Ueber die Silberproduktion der Erde** bringt der „Globe“ einige interessante Zahlen. Darnach belief sich die gesammte Silberproduktion im Jahre 1885 auf 886,000 Klg. Damals waren die Silberminen des nordamerikanischen Felsengebirges noch gar nicht entdeckt, und die Vereinigten Staaten trugen zu jener Zahl fast nichts bei; Mexiko förderte in dem genannten Jahre 466,000 Klg. zu Tage. Im Jahre 1887 betrug die Silberproduktion der Erde rund 3,400,000 Klg., wovon nahezu 80 pCt. auf die neue Welt entfielen! Die Vereinigten Staaten lieferten 1,233,000 Klg., Mexiko 900,000 Klg. und Südamerika 500,000 Klg.

\* **Englische Städte in alter Zeit.** Der Oxford National-Econom Professor Thorold Rogers schätzt die Bevölkerung Londons und Southwarks (auf der anderen Seite der Themse) im Jahre 1681 auf etwas über 131,000 Seelen. Im Jahre 1431 zählte die Stadt nicht ein Viertel so viel Einwohner. Zur Zeit Elizabeth's hatten England und Wales eine Bevölkerung von 2,500,000 Einwohner, welche im Jahre 1690 auf 5,500,000 gestiegen war. Im Jahre 1377 hatte London 35,000 Einwohner, York 11,000, Bristol 9500, Coventry 7000, Lincoln 5000. Keine andere englische Stadt zählte mehr als 5000 Einwohner.

\* **Kathederweisheit.** Das größte militärische Verdienst Kleons bestand darin, daß er im Jahre 422 bei Amphipolis fiel. — Die Stellung, welche die Sonne in unserem Erdball einnimmt. — Von den drei Soldatenkaisern ist der eine theils gefallen, theils erschlagen und andererseits wurde er theils unter dem Bette hervorgezogen. — Diese Dichtungsart wurde besonders und hauptsächlich bei Freudenliedern angewendet, welche sowohl den tiefsten Schmerz, als auch den größten Jubel ausdrücken sollten. — Molière wurde geboren von 1622—1673. — Der Herzog Karl der Kühne von Burgund wurde bei Nancy zu Paaren getrieben. — Xenophon hat auch ein Buch über Agesilaos geschrieben, welches wahrscheinlich aber einen anderen Verfasser hat. — Müller, Ihr Aufsatz fängt gleich damit an, daß am Schlusse der Punkt fehlt. — Wenn Sie hier schlafen wollen, Küstner, dann gehen Sie doch lieber spazieren. — Sagen Sie mal, Fernbach, sind Sie nicht Ihr Bruder? (III.)

\* **Stoßseufzer eines Millionärs.** Der, wie wir seiner Zeit berichteten, vor Kurzem zu Grabe getragene amerikanische Millionär Astor stieß kurz vor seiner letzten Krankheit einem Freunde gegenüber folgende Klagen aus: „Meine Reichtümer schaffen mir keine Freunde. Was ich an Häusern und Land besitze oder an Geldern verleihe, kommt doch anderer Leute Schaden zu Gute. Ich, wie Sie, bin auf dieselben Grenzen des Genußes beschränkt, auf das, was zur Lebensnahrung nöthig ist. Mein Geld macht mir Schererei und Arbeit unaussprechlich — es haftet an mir wie mit Krallen und läßt mich Tag und Nacht keinen Frieden finden.“ Astor hinterließ 30 Millionen Pfund Sterling mit Einschluß von 760 Häusern in New-York, und war nach Vanderbilt, der ihm im Tode vorausgegangen, der reichste Mann in den Vereinigten Staaten. Er war Urenkel eines würdigen Schweineflächters und Wurstmachers zu Waldorf bei Heidelberg, dessen 1763 geborner Sohn, um sein Glück zu machen, nach den Vereinigten Staaten auswanderte und dort seine Carrière als Agent für europäische Klavierfabrikanten begann.

### Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaktion eingegangen.)

\* **Dortmund, 17. März.** Bei der gestrigen Versammlung der Bergarbeiter vom Schacht „Kaiserstuhl“ waren von 400 nur 120 Mann anwesend. Bergmann Schröder nahm die Wahl zum Delegirten zu dem im Mai in Brüssel abzuhaltenden internationalen Congress an. Er erklärte, wenn die Angelegenheiten der Bergleute auf friedlichem Wege nicht durchzuführen seien, werde man eine allgemeine Verbrüderung zum internationalen Strike herbeizuführen suchen und der Welt zeigen, wie arm sie ohne Kohlen sei. Die Versammlung wurde hierauf polizeilich aufgelöst.

\* **Danzig, 17. März.** Der f. B. bei Rensfahwasser gestrandete Dampfer „Stadt Lübeck“ wurde durch den stiel Dampfer „Auguste“ abgeschleppt und hier eingebracht.

\* **Paris, 17. März.** Von unterrichteter Seite verlautet, das neue Cabinet sei wie folgt gebildet: Freynet Präsidium und Krieg, Constant Inneres, Fallières Justiz, Ribot Auswärtiges, Rouvier Finanzen, Varley Marine, Bourgeois Unterricht, Develle Ackerbau, Jules Roche Handel, Guyot Oeffentliche Arbeiten. Eine offizielle Bekanntgabe der Ernennungen ist noch nicht erfolgt. — Einer Meldung der Morgenblätter aus Samachine zufolge brach gestern in dem Schacht „Marguerite“ ein Brand aus, wobei drei Arbeiter getödtet und mehrere verwundet wurden.

\* **Bern, 17. März.** Gestern wurde im Kanton Zürich Blumer (freisinnig) mit 47,797 Stimmen zum Mitgliede des Ständerathes gewählt, 13,265 Stimmzettel waren unbeschrieben. In Nidwalden ist Bannatt (ultramontan) mit zwei Dritteln aller Abstimmen zum Mitgliede des Nationalrathes gewählt.

\* **Rom, 17. März.** Mittwoch wird eine neue Encyclica des Papstes über die Arbeit erscheinen.

\* **Mailand, 17. März.** Die in deutschen Blättern enthaltenen Meldungen über Ausschreitungen der Arbeiter und Schließung der Fabriken beruhen auf Erfindung. Die Haltung der beschäftigungslosen Arbeiter ist im Gegentheil trotz ihrer bedauerlichen Lage geradezu musterhaft. Sämmtliche Fabriken sind geöffnet. Die Armen-Congregation spendete 4000 Lire. Die Presse und Vereine veranstalten Gelbfestungen. (Frankf. Btg.)

\* **Inwall, 17. März.** In der Nacht vom 15. zum 16. März ist das Dorf Gampel am Eingange des Lötschthales zu zwei Dritteln niedergebrannt. Achtzig Familien mit dreihundert Personen sind obdachlos.

\* **Gansibar, 17. März.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Einem Telegramme der „Times“ zufolge ist die nach Usambara unter Lieutenant Schmidt entsandte deutsche Expedition nach erfolgreicher Ausführung ihres Auftrages zurückgekehrt. Simboja und Kimmweri leisteten volle Entschädigung für die Verluste Meyers und bekannten sich als Unterthanen der deutschen Gesellschaft. Von Peters liegen keine Nachrichten vor.

-m- **Coursbericht der Frankfurter Börse vom 17. März.** Nachmittags 3 Uhr — Min. Credit 265 $\frac{1}{2}$ , Disconto-Commandit 228, Staatsbahn 186 $\frac{1}{4}$ , Galizier 166 $\frac{1}{4}$ , Lombarden 106 $\frac{1}{4}$ , Egypter 95, Italiener 92 $\frac{1}{2}$ , Ungarn 87 $\frac{1}{2}$ , Gotha 168 $\frac{1}{2}$ , Schweizer Nordost 132 $\frac{1}{2}$ , Schweizer Union 119 $\frac{1}{4}$ , Gelsenkirchen 174 $\frac{1}{4}$ , Laura 147, Dresdener Bank 150, einprocent. Türken 18 $\frac{1}{4}$ . Markt eröffnend, verkaufte die heutige Börse im

Verlaufe recht erheblich und schließt etwas befestigt. Bergwerke und Banken erheblich niedriger. Geldstand anziehend.

\* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Colombo D. „Austral“ von London; in Sydney der P. u. D. D. „Arcadia“ von London; in Bombay der P. u. D. D. „Kaiser-Kind“; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Trave“ von New-York; in Queenstown D. „Teutonic“ von New-York; in „Nobille“ D. „Anchonia“ von New-York; in Adelaide D. „Münster“ von Bremen; in Montevideo der Royal M. D. „Trent“ von Southampton; in New-York die D. „Rebada“ und „City of Paris“, beide von Liverpool, und D. „State of Pennsylvania“ von Glasgow. Der Hamburger D. „Suebia“ von New-York passirte Lizard.

## Reclamen

**FÜR TAUBE.** Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

Als sehr empfehlenswerth für Sänger, Schauspieler, Redner, Anwälte, Prediger, Lehrer, überhaupt für alle diejenigen, deren Beruf erhöhte Ansprüche an die Leistungskraft und Klarheit der Stimme stellt, sind **Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen** zu bezeichnen. Durch deren Anwendung wird **stimmliche Indisposition** und Heiserkeit rasch und sicher gehoben. Die Thatfache, daß Fay's Pastillen von den berühmtesten Sängern und Sängerinnen des Continents seit Jahren angewendet werden, ist der beste Beweis für ihre Güte. Fay's Pastillen sind in allen Apotheken und Droguen à 85 Pfg. erhältlich. (M.-No. 400 A) 2

## Theater u. Concerte

### Königliche Schauspiele.

Dienstag, 18. März. 60. Vorst. (108. Vorst. im Abonnement.)

Ouverture von Gluck.

Zum ersten Male:

### König Oedipus.

Tragödie von Sophocles. Uebersetzt u. für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

In Scene gesetzt von Herrn Rösch.

#### Personen:

|                                         |                 |
|-----------------------------------------|-----------------|
| Oedipus, König in Theben                | Herr Barmann.   |
| Jocaste, seine Gemahlin                 | Frl. Wolf.      |
| Kreon, deren Bruder                     | Herr Rudolph.   |
| Teiresias, ein greiser Seher            | Herr Rösch.     |
| Der Oberpriester des Zeus               | Herr Agstift.   |
| Ein Diener des Palastes                 | Herr Rodius.    |
| Ein Bote                                | Herr Dornetwaß. |
| Ein Hirte in des Königs Dienst          | Herr Greve.     |
| Antigone, } des Oedipus kleine Töchter. |                 |
| Semane, }                               |                 |

|                   |
|-------------------|
| Herr Bethge.      |
| Herr Koch.        |
| Herr Neumann.     |
| Herr Behnke.      |
| Herr Binka.       |
| Herr Berg.        |
| Herr Meyer.       |
| Herr Hoffeld.     |
| Herr Schumburg.   |
| Herr Baumann.     |
| Herr Geisenhofer. |
| Herr Spieß.       |

Zwölf thebanische Bürger

Priester, Volk, Gefolge des Königs und der Königin.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Ende 8 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Mittwoch, 19. März. 61. Vorst. (109. Vorst. im Abonnement.)

### Perk-Schule.

### Mainzer Stadttheater.

Dienstag, 18. März: Gastspiel des Herrn A. Junkermann.

### Frankfurter Stadttheater.

Dienstag, 18. März:

Opernhaus: Saterland. Schauspielhaus: Viel Lärm um Nichts.

# 6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 65.

Dienstag, den 18. März

1890.

## Bekanntmachung.

Betr.: Das Musterungs-Geschäft pro 1890.

Das diesjährige Musterungs-Geschäft im Stadtkreise Wiesbaden findet am 11., 12., 14., 15., 16. und 17. April statt und zwar kommen am 11. April die 1868 und früher Geborenen, erstere bis einschließlich des Buchstabens R, am 12. April der Rest der 1868 Geborenen und die 1869 Geborenen bis einschließlich des Buchstabens H, am 14. April der Rest der 1869 Geborenen, am 15. April die 1870 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis incl. K, am 16. April der Rest des Jahrganges 1870, zur Vorstellung. Am 17. April findet die Losung, sowie die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten statt. Wer seine Losnummer selbst ziehen will, hat im Losungstermin zu erscheinen, für die Nichterschieneuen wird durch ein Mitglied der Ersatz-Commission gelost. Die Gesuche um Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst werden am dem Tage, an welchem die Reclamanten zur Vorstellung kommen, nach Beendigung der Musterung vorgenommen. Dabei müssen diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung resp. Befreiung eines Ersatzpflichtigen beantragt worden ist, zugegen, oder, im Falle sie durch Krankheit am persönlichen Erscheinen verhindert sind, durch ein ärztliches Attest entschuldigt sein, da sonst keine Berücksichtigung stattfinden kann. Ist ein solches Attest von einem nicht amtlich angeordneten Arzt angefertigt, so muß es polizeilich beglaubigt sein. Die Ersatzpflichtigen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr Morgens, im Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16, im lauberen Anzuge, mit einem reinen Hemde bekleidet und sauber gewaschen, der Commission vorzustellen. Stöße dürfen in das Musterungslocal nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht geraucht werden. Wer gegen diese Anordnungen verstößt, in betrunkenem Zustande erscheint, oder sich während des Geschäftes in einen solchen verlegt, den Anordnungen des Aushebungs-personals und der commandirten Schulente nicht Folge leistet, oder sonst die regelmäßige Abhaltung des Geschäftes stört, wird mit einer Executivstrafe bis zu 30 Mk. bestraft. Unpünktliches Erscheinen, Fehlen ohne genügenden Entschuldigungsgrund, Entfernung während des Geschäftes ohne Erlaubnis wird nach § 26 ad 7 der Wehr-Ordnung vom 22. November 1888 mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder verhältnismäßiger Haft geahndet und kann außerdem vorzugsweise Einstellung, Behandlung als unfähiger Dienstpflichtiger, sowie den Verlust des etwaigen Anspruchs auf Befreiung oder Zurückstellung vom Militärdienst aus Reclamationsgründen zur Folge haben. Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge, welche im vorigen Jahre oder früher gelost haben, haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Wiesbaden, den 3. März 1890.

Der Civil-Vorsitzende des Aushebungsbezirks Stadtkreises Wiesbaden.  
Königlicher Polizei-Präsident. v. Rheinbaben.

## Bekanntmachung.

betreffend die Classification der Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten.

Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten können für den Fall einer Mobilmachung oder außergewöhnlichen Verstärkung des Heeres, wegen häuslicher, gewerblicher und Familien-Verhältnisse von der Einberufung einstweilen zurückgestellt werden. Derartige Berücksichtigungen sind jedoch nach § 122 der Wehr-Ordnung nur dann zulässig, wenn: 1. ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsfähigen Vaters oder seiner Mutter, seines Großvaters oder seiner Großmutter, mit denen er dieselbe Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die der Familie bei der Einberufung gesetzlich zustehende Unterstützung der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes nicht abgewendet werden könnte, 2. die Einberufung eines Mannes, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat und Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender, oder Ernährer einer zahlreichen Familie ist, den Verfall des Hausstandes zur Folge haben und die Angehörigen, selbst bei dem Gemüße der gesetzlichen Unterstützung, dem Glende preisgegeben würden, 3. in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landes- und Volkswirtschaft für unabweisbar notwendig erachtet wird. Mannschaften, welche in Gemäßheit der §§ 67 und 69 des Reichs-Militär-Gesetzes wegen Control-Entziehung nachdienen müssen, haben jedoch auch in den vorgenannten Fällen keinerlei Anspruch auf Zurückstellung. Reservisten, Landwehrlente und Ersatz-Reservisten, welche auf Grund derartiger Verhältnisse ihre Zurückstellung beantragen wollen, haben ihre diesfälligen Gesuche bis spätestens den 30. März d. J. an die hiesige Gemeindebehörde einzubringen. Hierbei sei noch bemerkt, daß Gesuche um Zurückstellung im Augenblicke der Einberufung unzulässig sind. Die eingereichten Gesuche unterliegen der Entscheidung der verordneten Ersatz-Commission. Gültigkeit behalten diese Entscheidungen bis zum nächsten Classificationstermin, sie erlöschen jedoch vorher, wenn die Betreffenden in einen anderen Aushebungsbezirk verziehen. Das Classification-Geschäft für das Jahr 1890 findet Donnerstag, den 17. April d. J., Vormittags 9 Uhr, im „Saalbau Nerothal“, Stiftstraße 16, statt. Diejenigen Angehörigen (Eltern und Brüder über 16 Jahre), wegen deren event. Erwerbsunfähigkeit die Zurückstellung beantragt worden ist, haben zu demselben

ebenfalls zu erscheinen, da sonst die Gesuche keine Berücksichtigung finden können.

Wiesbaden, den 3. März 1890.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission des Stadtkreises Wiesbaden.  
Königlicher Polizei-Präsident: v. Rheinbaben.

## Feldpolizeiliche Bekanntmachung.

Da die Obstbäume in diesem Jahre eine sehr große Anzahl von Raupennestern zeigen, so daß, wenn nicht energisch in der Vertilgung der letzteren vorgegangen wird, für den nächsten Sommer ein verheerender Raupenfraß und die Vernichtung der Obsternte zu befürchten ist, so werden die Besitzer oder Pächter von Grundstücken, auf denen sich Obstbäume, Geden oder Gesträuche befinden, aufgefordert, die vorhandenen Raupennester alsbald vollständig zu entfernen und zu vernichten. Sämige werden auf Grund des § 34 des Nass. Gesetzes, betr. die Feldfrevel vom 19. Februar 1863, bezw. dem § 368 pos. 2 des Reichsstrafgesetzbuches bestraft. Gleichzeitig werden die Baumbesitzer wiederholt auf das der Obstkultur so schädliche Insect, die Blutlaus, mit dem Bemerkten aufmerksam gemacht, daß bei dem Aufsteigen des Saftes in die Bäume, das den Winter über unter der Baumrinde und in der Erde befindliche Insect sich wieder entwickelt und fortpflanzt. Es ergibt daher an die Baumbesitzer auch die Aufforderung, ihre Bäume auf das Vorhandensein der Blutlaus nachzusehen und, falls sich Spuren des Insects vorfinden sollten, die Bäume mit den bekannten Vertilgungsmitteln, Soda-Alaunlösung, Tabak, Carboläuremischung oder Gaswasser, mittelst eines hartborstigen Pinsels von dem Wurzelhalse bis zur Krone anzustreichen und dies von Zeit zu Zeit zu wiederholen; auch hat sich das von der chemischen Fabrik Eisenbüttel in Braunschweig hergestellte Sagocarboll No. 3 als Vertilgungsmittel bewährt. Da nur durch ein gemeinsames Vorgehen aller Obstkulturbesitzer die Blutlaus vernichtet bezw. deren Verbreitung erheblich eingeschränkt werden kann, so erwartet man pünktliches Nachkommen der gegebenen Vorschriften, und werden Sämige nach § 7 der Regierungsverordnung vom 6. Mai 1882 bestraft.

Wiesbaden, den 10. März 1890.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: Sch.

## Bekanntmachung.

Der Fluchlinienplan für die Köhler'sche Privatstraße ist durch Gemeinderaths-Beschluß vom 6. März 1890 definitiv festgestellt worden und wird vom 16. März c. ab weitere 8 Tage im neuen Rathhause, zweites Obergeschoß, Zimmer No. 41, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Wiesbaden, den 12. März 1890.

Der Oberbürgermeister. v. Ibell.

## Bekanntmachung.

Von dem von der Hartingstraße nordwestlich abzweigenden Feldwege soll der vor dem Anwesen der Frau Conrad Mahr Wittwe belegene und mit Nr. 8051c bezeichnete Theil von 47 qm verlegt und durch einen in der Fortsetzung der Hartingstraße neu anzulegenden Weg ergänzt werden. Dieses Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 mit der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Einwendungen hiergegen innerhalb 4 Wochen schriftlich oder zu Protokoll bei der Bürgermeisterei dahier vorzubringen sind. Innerhalb dieser Zeit kann der bezügliche Plan im Rathhause, Zimmer 55, während der Dienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 14. März 1890.

Der Oberbürgermeister. In Vert.: Sch.

## Sekkartoffeln.

6-Wochen-Kartoffeln und mehrere Sorten Früh- und Spätkartoffeln zu haben bei

W. Kraft, Dohheimerstraße 18, Hintert.

4857

## Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren innigstgeliebten Gatten und Vater, den

### Professor Dr. Carl Uth,

nach kurzem, schwerem Krankenlager, wohl vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt durch die heiligen Sterbesacramente, heute Vormittag 10 Uhr im 48. Lebensjahre zu sich zu nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Professor Uth und Kinder.

Wiesbaden, den 16. März 1890.

Die Beerdigung findet statt am **Dienstag, den 18. März, Nachmittags 4½ Uhr, vom Sterbehause, Walkmühlstrasse 35.**

Die feierlichen Exequien sind am **Dienstag, den 18. März, Vormittags 9¼ Uhr.**

5035

## Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, daß heute Morgen unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwiegersohn, der Badhausbesitzer

### Math. Schembs,

nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 17. März 1890.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 2½ Uhr vom Sterbehause, Häfnergasse 8, nach dem neuen Friedhofe statt.

5107

## Sammetbänder,

mit und ohne Atlas, schwarz und farbig, in allen Breiten, zu billigen Preisen in großer Auswahl empfiehlt

**D. Stein,**

5053

**Hut-, Band-, Spitzen- und Modewaaren.**

**Spiegel mit Console**, 3 Meter hoch, 95 Ctm. breit, zu verkaufen Bleichstraße 35, I links.

Zu verkaufen 2 Erkerfenster, 4 Wiener Stühle Nr. 6, Wiener Bettstelle Nr. 3, Sauerkrautständer Faulbrunnenstr. 10, 2 St. r.

Eine **Decimal-Waage**, sowie 1 **Schreiner-Karrenchen** zu verkaufen Walramstraße 33.

Ein **Nickel-Erkergestell**, sowie eine fast neue **Marquise** (ca. 4 Mtr. lang) preiswürdig zu verkaufen Langgasse 25, im Bürstenladen.

**Wurfscheiben, Fleischstöcke und Ambossstöcke** von 0,70 bis 1,00 Mtr. Durchmesser sind billig zu haben bei

**A. Rock, Marstraße 2b.**

# Für Confirmanden:

## Bänder, Schleier, Kränze, Tücher und Rüschen

in großer Auswahl empfiehlt

### D. Stein,

Hut-, Band-, Spitzen- und Modewaaren.

5054

**Beste Gelegenheit**  
für Wiederverkäufer  
zum billigsten Einkauf von  
**Bürsten, Kämmen etc.**  
Langgasse 25. 5102

## Türkische Tabake und Cigaretten

sind frisch eingetroffen bei 5060

**J. C. Roth,** Wilhelmstraße 42a,  
am Kaiserbad.

## Zu Einfriedigungen

empfehle ich verzinkte Drahtgeflechte, verzinkten  
Stahl-Stacheldraht, verzinkten Eisendraht, ver-  
zinkte Drahtschlaufen und Drahtspanner zu billigsten  
Preisen. 5067

**L. D. Jung,** Langgasse 9.

## Möbel-Poliröl,

geruchlos und einen hochfeinen Glanz gebend, in Flaschen  
à 25 Pfg. empfiehlt 5055

**Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

**Obst-Gelée** per Pfund 35 Pfg. empfiehlt Frau **Henrich,**  
Marktstraße 11, Hinterhaus.

**Sauerkraut** per Pfd. 7 Pfg. Saalgasse 13.

**Gelbe Kartoffeln,** 200 Pfd. 3 Mk. 50 Pf., liefert  
frei in's Haus **W. Schuck,** 18 Metzgergasse 18. 4799

Ein halbplattirtes Einspänner-Geschirr, ein  
schwarzes Einspänner-Geschirr, zwei complete Reit-  
sättel, ein Duzend Trensen, ein halbes Duzend lederne  
Sattel sind billig abzugeben. Dasselbst noch einige Frankfurter  
Pferdemarktloose zu haben. **Mauritiusplatz 3.**

## Blutlaus-Sinctur, Baumwachs, flüssig und in Stangen,

empfehl

5056

**Ed. Weygandt,** Kirchgasse 18.

## Baum-Rosen und Cordoupfähle

empfehl billig **L. Debus,** Hellmundstraße 43. 5061

Wegen Räumung des Lagerplatzes ist preis-  
würdig unter günstigen Bedingungen säumt-  
liches Eichen- und Kiefern-Treppenholz zu verkaufen.  
Näh. Dogheimerstraße 23. 5041

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 17. März.)

### Adler:

Jaffe, Fr. Berlin.  
Kirchner, Fr. Berlin.  
Siegele, Kfm. Pforzheim.  
Pinkus, Kfm. Breslau.  
Conte, Kfm. Offenbach.  
Mayer, Kfm. Hamburg.  
Heckmann, Kfm. Berlin.

### Schwarzer Bock:

Breiderhoff, Fr. Dr. Lichterfelde.

### Zwei Böcke:

Muth jun., Grubenbes. Limburg.

### Hotel Deutsches Reich:

Lobus, Postbeamter. Saarbrücken.

### Einhorn:

Jacobi, Kfm. Berlin.  
Wiesenthal, Kfm. Berlin.  
Müller, Kfm. Nürnberg.  
Diedrich, Kfm. Lambrecht.  
Weil, Kfm. Chaudfont.  
Guggemos, Kfm. Ulm.

### Eisenbahn-Hotel:

Küppers, Fbkb. Mülheim.  
Floek, Kfm. Köln.

### Grüner Wald:

Scholten, Kfm. Amsterdam.  
Walter, Kfm. Berlin.

### Nassauer Hof:

v. Schröder, Gutbes. Gottberg.  
Heine, Moskau.  
Hartmann m. Bed. Wien.

### Nonnenhof:

Buhlmann, Kfm. Usingen.  
Bernstiel, Kfm. Coburg.  
Hammelsheimer, Kfm. Godesberg.  
Haase, Kfm. Leipzig.  
Garbrecht, Kfm. Grossbreidenbach.  
Bahlsen, Kfm. Berlin.  
Schmitz, Kfm. Frankfurt.  
Dreyfus, Kfm. Weilburg.

### Hotel du Nord:

Fechner m. Fr. Berlin.

### Pfälzer Hof:

Heller, Kfm. Köln.  
Attiers, Oecon. Strinzmargarethä.  
Wagner I. Dauborn.  
Knapp. Dauborn.  
Wagner II. Dauborn.  
Harms. Halberstadt.

**Rhein-Hotel & Dépendance:**  
Caesar, Fr. m. Tocht. Luxemburg.  
v. Krantz, Oberstl. m. Fr. Detmold.

### Ritter's Hotel garni:

Meyer, Fr. London.

### Rose:

v. Aweyden, Fr. Bremen.  
v. Aweyden, Fr. Bremen.

### Schützenhof:

Schreiber, Dr. med. Frankfurt.

### Weisser Schwan:

Mayer, Fr. Brüssel.

### Taunus-Hotel:

Winkelmann, Reg.-Baumstr. Halle.  
Hohnholz, Fbkb. Rheydt.  
Böttner, Kfm. Thüringen.  
Neuendorf, Fr. Idstein.  
Platzmann, Rent. m. Fam. Aachen.  
Hinch, Ger.-Assess., Dr. Berlin.

### Hotel Victoria:

Feschotte, Fr. Darmstadt.  
Feschotte, Fr. Darmstadt.  
Hollmann, Fr. St. Gallen.  
Hollmann, Fr. St. Gallen.

### Hotel Vogel:

Lochhaas, Kfm. Basel.  
Diefenthaler. Eltville.

### In Privathäusern:

Pension Internationale:  
Love, Fr. England.  
Love, Fr. England.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 18. März 1890.

## Tages-Veranstaltungen.

**Königliche Schauspiele.** Abends 6 1/2 Uhr: „König Oedipus“.  
**Kurhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr:  
 Vorlesung des Herrn Sophus Tromholt aus Christiania.  
**Wiesbadener Antikvereins-Bund.** Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung.  
**Verein für öffentliche Gesundheitspflege.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Katholischer Lehrkräuter-Verein.** Abends 9 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Techniker-Verein.** Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
**Turn-Verein.** Abends 8—10 Uhr: Ringenturnen activer Turner u. Jünglinge.  
**Männer-Turnverein.** Abends 8 1/2 Uhr: Ringenturnen.  
**Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden.** Abends von 8—10 Uhr: Ringenturnen.  
**Katholischer Kirchen-Chor.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Männergesang-Verein „Concordia“.** Abends 8 1/2 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Neue Concordia“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Alte Anton“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Wiesbadener Männer-Gesang“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesangverein „Liederkränze“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Silda“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Männer-Gesangverein „Eckfla“.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Wiesbadener Sänger-Bund.** Abends: Probe.

## Termine.

**Vormittags 9 Uhr:** Versteigerung von Mobilien, im „Römer-Saal“,  
 Dohmeierstraße 15. (S. Tgl. 64.)

## Meteorologische Beobachtungen.

| Wiesbaden,<br>15. und 16. März. | 7 Uhr<br>Morgens. |              | 2 Uhr<br>Nachm. |               | 9 Uhr<br>Abends. |               | Tägliches<br>Mittel. |       |
|---------------------------------|-------------------|--------------|-----------------|---------------|------------------|---------------|----------------------|-------|
|                                 | 15.               | 16.          | 15.             | 16.           | 15.              | 16.           | 15.                  | 16.   |
| Barometer* (mm)                 | 750,7             | 742,8        | 748,6           | 737,0         | 746,6            | 736,0         | 748,6                | 738,4 |
| Thermometer (C.)                | +1,1              | +3,3         | +10,9           | +14,7         | +7,5             | +8,7          | +6,7                 | +8,8  |
| Dampfspannung (mm)              | 4,7               | 5,1          | 7,2             | 7,1           | 7,0              | 7,1           | 6,3                  | 6,4   |
| Relat. Feuchtigkeit (%)         | 94                | 88           | 74              | 56            | 90               | 86            | 86                   | 77    |
| Windrichtung und<br>Windstärke  | S.O. f. schw.     | S.O. stille. | S.O. f. schw.   | N.O. f. schw. | S.O. f. schw.    | N.O. f. schw. | —                    | —     |
| Allgemeine Himmels-<br>ansicht  | bwlkt.            | bwlkt.       | bdt.            | heiter        | heiter           | heiter        | —                    | —     |
| Regenhöhe (mm)                  | —                 | —            | —               | —             | 0,1              | —             | —                    | —     |

15. März: Nachts Thau, stellenweise Reif, Nachmittags kurzer Regen.  
 16. März: Nachts Thau.

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände  
 der deutschen Seewarte in Hamburg.

19. März: Bedeckt, trübe, Nebel oder Dunst, Niederschläge, heftige Winde,  
 Wärmelage kaum verändert.

## Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 9. bis incl. 15. März.

| I. Fruchtmarkt.         |             |       |       | II. Viehmarkt. |               |       |       | III. Futtermittelmarkt. |             |       |       | IV. Getreide- und Mehlmarkt. |             |       |       | V. Fleisch.          |         |       |       |
|-------------------------|-------------|-------|-------|----------------|---------------|-------|-------|-------------------------|-------------|-------|-------|------------------------------|-------------|-------|-------|----------------------|---------|-------|-------|
| Ware                    | Einheit     | Preis | Preis | Ware           | Einheit       | Preis | Preis | Ware                    | Einheit     | Preis | Preis | Ware                         | Einheit     | Preis | Preis | Ware                 | Einheit | Preis | Preis |
| Weizen                  | p. 100 Ager | 18    | 16,80 | Blumenkohl     | p. Stück      | —     | 35    | Gerste                  | p. 100 Ager | 17,5  | 16,50 | Ein Hahn                     | —           | 2,50  | 1,70  | Ochsenfleisch:       | —       | —     | —     |
| Hafer                   | „ 100 „     | 7,40  | 5,80  | Kopfsalat      | „ p. Ager     | 7     | 7     | Erbsen                  | „ 100 Ager  | 12    | 11,50 | Ein Huhn                     | —           | 3     | 1,80  | v. d. Keule          | p. Ager | 1,48  | 1,40  |
| Stroh                   | „ 100 „     | 8     | 5,20  | Spargeln       | „ p. Ager     | —     | —     | Bohnen                  | „ 100 Ager  | 12    | 11,50 | Ein Felsbühn                 | —           | —     | —     | Bruchfleisch         | „       | 1,32  | 1,20  |
| Heu                     | „ 100 „     | —     | —     | Grüne Bohnen   | „ p. 0,5 Lit. | —     | —     | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Ein Gase                     | —           | —     | —     | Stuh- u. Rindfleisch | „       | 1,28  | 1,12  |
| Zette Schen:            |             |       |       | Weißtraut      | „ p. Ager     | 18    | 16    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Alf                          | „ p. Ager   | 3,60  | 3     | Schweinefleisch      | „       | 1,40  | 1,40  |
| I. Qual.                | p. 50 Ager  | 68    | 64    | Weißtraut      | p. 50 Ager    | 18    | 16    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Hecht                        | „           | 2,40  | 2     | Stalbfleisch         | „       | 1,40  | 1,20  |
| II. Qual.               | „ 50 „      | 64    | 60    | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Backfische                   | „           | —     | 70    | —                    | —       | —     | —     |
| Zette Rüh:              | „ 50 „      | 62    | 58    | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | IV. Brod und Mehl.           | —           | —     | —     | Hamelfleisch         | „       | 1,40  | 1     |
| I. Qual.                | p. 50 „     | 62    | 58    | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Schwarzbrod:                 | —           | —     | —     | Schafffleisch        | „       | 1,20  | 1,20  |
| II. Qual.               | „ 50 „      | 62    | 58    | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Langbrod                     | p. 0,5 Ager | 17    | 14    | Dörrfleisch          | „       | 1,60  | 1,60  |
| Zette Schweine          | p. „        | 1,26  | 1,20  | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Laib                         | —           | 62    | 56    | Solberfleisch        | „       | 1,40  | 1,40  |
| Hammer                  | „           | 1,36  | 1,12  | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Schinken             | „       | 1,84  | 1,80  |
| Kälber                  | „           | 1,32  | 1,12  | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Laib                         | —           | 56    | 50    | Speck (geräuchert)   | „       | 1,84  | 1,80  |
| III. Futtermittelmarkt. | —           | —     | —     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Schweinefleisch      | „       | 1,60  | 1,40  |
| Butter                  | p. 100 Ager | 2,40  | 2,10  | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Speck (geräuchert)   | „       | 1,84  | 1,80  |
| Gier                    | p. 25 Stück | 1,75  | 1,25  | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Schweinefleisch      | „       | 1,60  | 1,40  |
| Handkäse                | 100 „       | 8     | 7     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Speck (geräuchert)   | „       | 1,84  | 1,80  |
| Handkäse                | 100 „       | 8     | 7     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Schweinefleisch      | „       | 1,60  | 1,40  |
| Kartoffeln              | p. 100 Ager | 5,50  | 3,50  | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Speck (geräuchert)   | „       | 1,84  | 1,80  |
| Kartoffeln              | p. Ager     | —     | —     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Schweinefleisch      | „       | 1,60  | 1,40  |
| Wirsing                 | „           | —     | —     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Speck (geräuchert)   | „       | 1,84  | 1,80  |
| Wirsing                 | „           | —     | —     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Schweinefleisch      | „       | 1,60  | 1,40  |
| Wirsing                 | „           | —     | —     | Wirsing        | „ p. Ager     | 20    | 18    | Wirsing                 | „ p. Ager   | 20    | 18    | Runbrod                      | „ 0,5 Ager  | 16    | 14    | Speck (geräuchert)   | „       | 1,84  | 1,80  |

## Fremden-Führer.

**Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.**  
**Inhalatorium** in der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen. Täglich geöffnet  
 von 8—10 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.  
**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (Neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von  
 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.  
**Synagoge** (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum  
 Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-  
 Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.  
**Synagoge** (Friedrichstraße 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und  
 Nachmittags 5 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Course.

Frankfurt, den 15. März.

| Geld.              | Frankfurt     | Wesfel.                              |
|--------------------|---------------|--------------------------------------|
| 20 Franken         | 16,17—16,21   | Amsterdam (H. 100) M. 168,70—90 bz.  |
| 20 Franken in 1/2  | 16,16—16,20   | Antw.-Brüss. (Fr. 100) M. 80,95 bz.  |
| Dollars in Gold    | 4,16—4,20     | Italien (Lire 100) M. 79,30 bz.      |
| Dollars            | 9,59—9,63     | London (Str. 1) M. 20,425 bz.        |
| Dollars al marco   | 9,60—9,65     | Madrid (Pes. 100) M. —               |
| Engl. Sovereigns   | 20,35—20,40   | New-York (D. 100) M. —               |
| Gold al marcop. R. | 2787—2794     | Paris (Fr. 100) M. 81,80,90—85-90bz. |
| Ganzf. Scheideg.   | 0000—2804     | Petersburg (R. 100) M. —             |
| Hochf. Silber      | 130,10—132,10 | Schweiz (Fr. 100) M. 80,70—65-70 bz. |
| Deherr. Silber     | 000—000       | Triest (H. 100) M. —                 |
| Russ. Imperiales   | 16,68—00,00   | Wien (H. 100) M. 171 bz.             |

Reichsbank-Disconto 4%. — Frankfurter Bank-Disconto 4%.

## Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

**Geboren:** 9. März: Dem Tagelöhner Franz Nicolaus Horn e. S., Franz.  
 — 10. März: Dem Tagelöhner Johann Jacob Kropp e. L., Margaretha.  
 — 11. März: Dem Buchhalter Wilhelm Heinrich August Herrchen  
 e. S., Walter Heinrich. — 12. März: Dem Tagelöhner Johannes Reichert  
 e. L., Emma Dorothea.  
**Aufgeboten:** Lehrer Franz Joseph Kaspar Reim aus Diebrich-Mosbach,  
 wohnh. daselbst, und Magdalene Arnet, wohnh. hier. — Zimmermann  
 Johann Philipp Christian Ludwig Kilian aus Bietstadt, wohnh. daselbst,  
 und Johanne Auguste Wilhelmine Mantel aus Borsdorf im Unter-  
 taunuskreis, wohnh. hier. — Mühlenbauer Georg Heinrich Krämer aus  
 Worms, wohnh. hier, und Johanne Wilhelmine Wilhelmine Ansel aus  
 Marienfels, Kreis St. Goarshausen, wohnh. hier. — Tagelöhner Philipp  
 Heinrich Speig aus Michelbach im Untertaunuskreis, wohnh. hier, und  
 Dorothea Nagelbach aus Langhied im Oberlahnkreis, wohnh. hier.  
**Verheiratet:** 15. März: Herrschneidergehilfe Georg Kolmar aus  
 Dudenheim in Rheinhessen, wohnh. hier, und Karoline Friederike Birnes  
 aus Kaufbeuren im Königreich Bayern, bisher hier wohnh. — Verwittw.  
 Kellermeister Heinrich Dillenuth aus Feldenberg, Großherzogt. Hess.  
 Kreis Friedberg, wohnh. zu Cochem an der Mosel, und Emilie Antonie  
 Jacobine Josephine Georgine Babette Mayer aus Bietstadt, bisher hier  
 wohnh. — Handlungs-Commis Friedrich August Adolf Heinrich Jacob  
 von hier, wohnh. hier, und Wilhelmine Karoline Georg von hier, bisher  
 hier wohnh.  
**Gestorben:** 14. März: Verwittw. Großherzogt. Hess. Rentant a. D.  
 Karl Wilhelm Specht, 83 J. 4 M. — 15. März: Susanne, geb. Stern-  
 berger, Wittve des Schuhmachers Philipp Fritz, 64 J. 5 M. 20 T.

Die heutige Nummer enthält 52 Seiten.

## Sente Mittwoch,

Nachmittags um 2 Uhr anfangend, findet die bereits  
annoncirt **Möbel-Versteigerung** des Herrn **Dr. Norr-**  
**mann** wegen Wegzug von hier statt.

**11,000 Abonnenten.**

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis

vierteljährlich 1 Mt. 50 Pfg.,  
monatlich . . . . . 50 .

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

## 20 Mark Belohnung!

Am 12. d. M., Abends gegen 1/8 8 Uhr, wurde an dem Hause  
Kirchgasse 83 eine große Erkerstiege durch einen Schuss oder  
Wurf beschädigt. Ich zahle Demjenigen, welcher mir den Thäter

Anzeigen:

Die einseitige Garmonbzelle oder  
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die  
Pottzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-  
holungen Preis-Ermäßigung.

No. 66.

Mittwoch, den 19. März

1890.

# Handschuh-Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Uebergabe** sämtliche Waaren mit bedeutender Preis-  
Ermässigung.

**Eine Parthie Glacé-Handschuhe etc.**

werden unter Selbstkostenpreis ausverkauft.

**A. Zeuner's Nachf.,**  
Grosse Burgstrasse 12.

## Filz-Pantoffel

mit imitirten Ledersohlen, nur 50, 60 und 70 Pfg.  
per Paar, offerirt als aussergewöhnlich billig

**Caspar Führer's Bazar, Kirchgasse 2**

(Inh.: J. F. Führer),

4284

Filiale jetzt Langgasse 4.

## Pluvius,

neuester imprägnirter wasserdichter

**Regen-, Promenade- und Reise-**  
**Mantel,**

in einfarbig, carrirt und gestreift, in den  
einfachsten und elegantesten Façons.

**Gebr. Rosenthal,**

**39 Langgasse 39.**

371

Ein grosser Posten

## englischer Tüllgardinen

in ganz neuen, prachtvollen Zeichnungen,

crème und weisse

## Rouleaux-Stoffe

in allen Breiten

zu wirklichen **Engros-Preisen.**

**Heinrich Leicher,**

**Manufactur-, Leinen- u. Weisswaaren-Geschäft,**  
**Langgasse 3, 1. Stock.**

— Muster und Preislisten nach auswärts stehen gerne  
zu Diensten. — 5200

**Gardinen in grosser Auswahl**

Kirchgasse 27. **Phil. Peusch,** Kirchgasse 27. 5189

**Mieth-Verträge** vorrätzig im Verlag,  
Langgasse 27.

Dienstag, den 18. März 1890.

Tages-Veranstaltungen.

Wiesbaden, den 17. März 1890.

Die Bürgermeisterei.

## Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Heute Mittwoch, den 19. März:

### Probe zur vierten Hauptversammlung.

Die Damen: 6 1/2 Uhr.

Die Herren: 7 Uhr.

179

Der Vorstand.

## Öffentliche Schneider-Versammlung.

Mittwoch, den 19. d. M., findet im Saale zur „Stadt Frankfurt“ eine

### öffentliche Schneider-Versammlung statt.

Tagesordnung:

Bericht-Erstattung der Lohn-Commission.

Verschiedenes.

Die Herren Arbeitgeber und Arbeiter werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Einberufer.

## Briefftauben-Club Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. März d. J., Abends 8 1/2 Uhr:

### General-Versammlung

im Vereinslocale.

Tagesordnung:

1. Neuwahl des Vorstandes.

2. Festsetzung der Beiträge pro 1890.

3. Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

## „Thalia“.

Samstag, den 22. März, Abends 8 Uhr:

### Musikalisch-dramatische Soirée

(zum Besten des Fonds zur Errichtung eines Mörhring-Denkmal)

im „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 15.

Karten à 50 Pfg. sind zu haben bei den Herren: Götz, Webergasse 22, Candidus, Webergasse 37, Bergmann, Langgasse 22, Dillmann, Marktstraße 32, sowie Abends an der Kasse.

Der Vorstand.

**E**mpfiehlt sich zur Herstellung von: Couverts, \* Postkarten, \* L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden, \* Bestellzetteln, Lieferscheinen, Empfangscheinen, Waaren-Etiquettes, Packet-Adressen etc.



Selbstverfertigte eiserne Schiebkarren

in allen Größen zu den billigsten Preisen zu haben Al. Kirchgasse 3. 5238

Meteorologische Beobachtungen

**Morgen**  
Donnerstag, den 20. März cr.,  
Vorm. 9 1/2 und Nachm. 2 Uhr anfangend,  
versteigern wir zufolge Auftrags im

### „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

ca. 200 Arbeitswämme und Jagdwesten,  
einen großen Posten Frauen- u. Männer-  
Unterhosen, Unterjacken etc.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämtliche Waaren sind fehlerfrei, bester  
Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rück-  
sicht des Einkaufspreises.

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren,  
Michelsberg 22.

## Bekanntmachung.

Hebermorgen

Freitag, den 21. d. M.,

Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, läßt B. Marx-  
heimer in seinem früheren Laden,

### 16 Webergasse 16,

2 Erkergestelle mit Spiegel, 1 große Doppelleiter und eine  
andere Leiter, 1 große Hängelampe, 2 Defen, Comptoir-  
stuhl und sonst noch Verschiedenes  
öffentlich gegen Baarzahlung versteigern.

## Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

## Tapeten-Versteigerung.

Nächsten Freitag, den 21. März cr., Morgens 9 1/2  
und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich  
zufolge Auftrags im Saale des

### „Karlsruher Hof“,

Nr. 30 Kirchgasse Nr. 30,

ca. für 80 Zimmer Tapeten und Borden öffentlich meist-  
bietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt zu  
jedem Gebot.

## Wilh. Klotz,

Auctionator & Taxator.

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Moussirenden Hochheimer per Flasche zu Mk. 4.—,  
3.50 und Mk. 2.50 empfiehlt

Ph. Veit, 8 Launusstraße 8.